



ÖROK

# ÖROK-Fachtagung

## Begrünung und Renaturierung - wie Städte und Gemeinden gewinnen

### 6. November 2025



**STADT : SALZBURG**

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

EU-Kooperationen

**EUROPEAN  
U R B A N  
INITIATIVE**



9:30	<b>Ankommen und Kaffee</b>
10:00	Begrüßung
10:10	<u>Keynote</u> Begrünung der Städte als europäisches Thema
10:40	<u>Präsentation</u> Städtische Ökosysteme in der Wiederherstellungsverordnung, nationaler Diskurs und lokale Umsetzung
11:45	<b>Mittagspause mit Info &amp; Vernetzung</b>
13:00	<u>Keynote</u> Städtischer Grünraum in Österreich
13:30	<u>Kurzinputs</u> Best Practice Beispiele auf der lokalen Ebene
14:15	<u>Präsentation</u> Renaturierung mit EU-Mitteln durch die Europäische Stadtinitiative, Beispiele und Möglichkeiten
14:45	<b>Pause</b>
15:00	<u>Paneldiskussion</u> Begrünung der Städte im Spannungsfeld zwischen Empfehlung, politischer Umsetzung und fachlicher Meinung
16:00	Zusammenfassung und Abschluss
16:15	Ende der Veranstaltung



## Begrüßung

*Markus McDowell, Geschäftsführer ÖROK*

Keynote

## **Begrünung der Städte als europäisches Thema**

*Wolfgang Münch, Senior Expert intelligentes und nachhaltiges Wachstum, Europäische Kommission - Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung*

# Keynote

***“Begrünung der Städte als europäisches Thema”***

**ÖROK-Fachveranstaltung  
6.11.25 Salzburg**

Wolfgang Münch  
Senior Expert, DG REGIO,  
European Commission



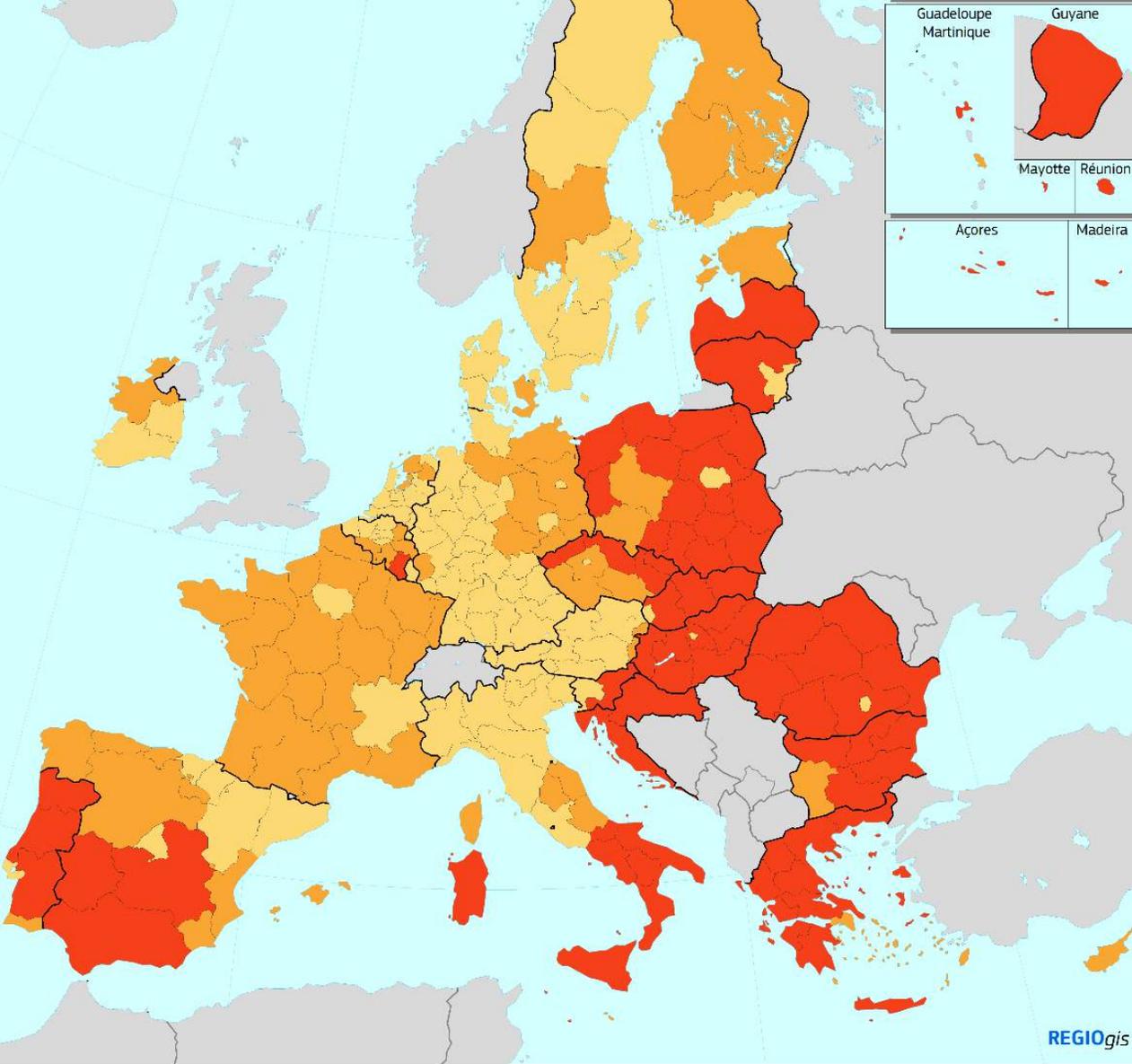
# Warum ist Städtebegrünung ein europäisches Thema?

- 1. Urbanisierung: 75 % der europäischen Bevölkerung lebt in städtischen Gebieten.
- 2. Umwelt: Städte sind oft im Brennpunkt des Klimawandel, Luftverschmutzung, Verlust an biologischer Vielfalt.
- 3. EU-Ziele: Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele können nur erreicht werden, wenn Städte einbezogen werden.
- 4. Wirtschaftliche Vorteile: Eine lebenswerte, grüne Stadt ist die Basis für eine gesunde Wirtschaft.
- 5. Innovation: Europäische Städte sind oft Vorreiter bei Nachhaltigkeitspraktiken.

# Kohäsionspolitik 2021-2027

**1/3 des EU Budgets (EFRE, KF, ESF +, JTF) um:**

- Disparitäten zwischen Europas Regionen zu vermindern, ökonomische, soziale und territorial Kohäsion stärken.
- Beitrag zu den europäischen Zielen.



**Investment for jobs and growth goal (ERDF and ESF+) eligibility, 2021-2027**

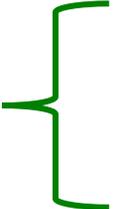
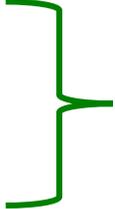
Categories of regions

- Less developed regions (GDP/head (PPS) less than 75% of the EU-27 average)
- Transition regions (GDP/head (PPS) between 75% and 100% of the EU-27 average)
- More developed regions (GDP/head (PPS) above 100% of the EU-27 average)

Mindestens 30 % des EFRE und 37 % des Kohäsionsfonds für den Klimaschutz.

# Kohäsionspolitik mit naturbasierten Lösungen und biologischer Vielfalt

- Förderung von Investitionen in naturbasierte Lösungen zur Eindämmung und Anpassung an den Klimawandel
- Wiederherstellung und Schutz der Natur, der biologischen Vielfalt, um die wirtschaftlichen und sozialen Funktionen der Ökosysteme zu erhalten

Ungleiche  Auswirkungen des Klimawandels und des Zustands der Umwelt  in den EU Regionen

# Investitionen in die Anpassung an den Klimawandel, die Prävention und Resilienz von Katastrophenrisiken

## Umfaßt:

- Präventionsmaßnahmen (z. B. Verbesserung der Wissensbasis, Sensibilisierung, Hochwasserschutzinfrastruktur...)
- Vorsorgemaßnahmen (z. B. Frühwarnsysteme, Ausrüstung, Schulungen...)
- Wasserwirtschaft:
  - Anpassung an Dürren: Fassadenbegrünung, Dachbegrünung, Regenwassermanagement, Wasserrückgewinnung
  - Anpassung an extreme Niederschlagsformen, Überschwemmungen, Meeresspiegelanstieg:
    - Hochwasserschutz: Durchströmung bzw. Erhöhung des Rückhaltepotenzials von Fließgewässern, Abfluss von Regenwasser verlangsamen, Retentionsflächen
    - Modernisierung, Änderung der Nutzung von Wasserwerken/Deichen/Infrastruktur; Schaffung, Reaktivierung, Verbesserung von Rückhalteflächen: Polder, Hochwasserrückhaltebecken, Deiche
    - Beseitigung von Barrieren in Wasserläufen, leichteres und variableres Gefälle der Ufer, Begrünung der Ufer, Entsiegelung des Bodens
- Hitzewellen:
  - Begrünte Fassaden, Dachbegrünungen, Entsiegelung von Böden/Wärmespeicherflächen
- Waldbrände:
  - Ausrüstungen und Verbesserung von Einrichtungen und Infrastruktur für die Brandverhütung und Brandbekämpfung

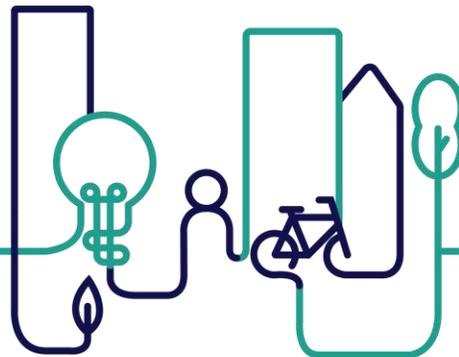
## In einigen der Programme:

(BE, CZ, DE, EE, EL, ES, HR)

# EUROPEAN URBAN INITIATIVE

## Ziele

- Stärkung des integrierten und partizipativen Ansatzes für eine nachhaltige Stadtentwicklung
- Stärkere Verknüpfung mit der EU-Politik, insbesondere mit der Kohäsionspolitik,
- **Ziel:** Kohärentere Unterstützung der Städte durch Verknüpfung vielfältiger Initiativen, Instrumente und Instrumente zur Unterstützung der Städte im Rahmen der Kohäsionspolitik
- **Wie bewerbe ich mich?:** [Online guidance | EU](#)



## Zwei Aktivitäten:

### A. Unterstützung innovativer Maßnahmen

B. Unterstützung des Kapazitäts- und Wissensaufbaus, territorialer Folgenabschätzungen, Politikentwicklung und Kommunikation

# Calls für innovative Maßnahmen

## Call 1 (2022) – ein Thema: Neues Europäisches Bauhaus

EUR 65 million

14 Projekte ausgewählt,  
z.B. zum Bauen und  
Renovieren in Kreisläufen  
und mit Klimaneutralität von  
Lorca & Viana do Castelo  
und zur Anpassung an den  
Klimawandel von Metropolis  
Lille

[Selected projects | EUI](#)

## Call 2 (2023) – drei Themen: Ökologische Städte, nachhaltiger Tourismus und Nutzung von Talenten in schrumpfenden Städten

EUR 98 million

22 Projekte ausgewählt -  
darunter 12 Städte - innovative  
Lösungen für grüne und blaue  
Infrastruktur: Amsterdam, Athen,  
Barcelona, Bistrita, Bologna,  
Brügge, Gent, Mailand, Ravenna,  
Romagna Faentina Union,  
Rotterdam und Szeged

[22 selected projects of the  
second EUI - Innovative Actions  
Call | EUI](#)

## Call 3 (2024) – zwei Themen: Energiewende und Technologie in Städten

EUR 93 million

20 Projekte ausgewählt,  
z.B. zur Energiewende  
Tilburg, Brüssel, Utrecht,  
Ljubljana Cesena;  
Technologien: Wien, A  
Coruña, Câmara de Lobos,  
Hamburg.

[Selected projects EUI-IA 3rd  
Call | EUI](#)

**Call 4 (2026)** –  
zugeschnitten auf kleinere  
und mittlere Städte.

# Grüne Infrastruktur im Ruhrgebiet

- Drei Jahrzehnte Unterstützung der Kohäsionspolitik haben dazu beigetragen, diese Industrieregion in eine grüne Metropole zu verwandeln, einschließlich des Emscher-Landschaftsparks und des Emscher-Renaturierungsprojekts
- Mehrere EFRE-Projekte haben zur Transformation beigetragen:
  - Wiederherstellung der Flüsse
  - Aufbau eines Fahrradnetzes
  - Schaffung von Landschaftsparks
  - Umwandlung ehemaliger Stahlstandorte und Eisenbahnstrecken in Seen und grüne Quartiere

Das Projekt hat eine erhebliche Anzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität und der Attraktivität der Region beigetragen.



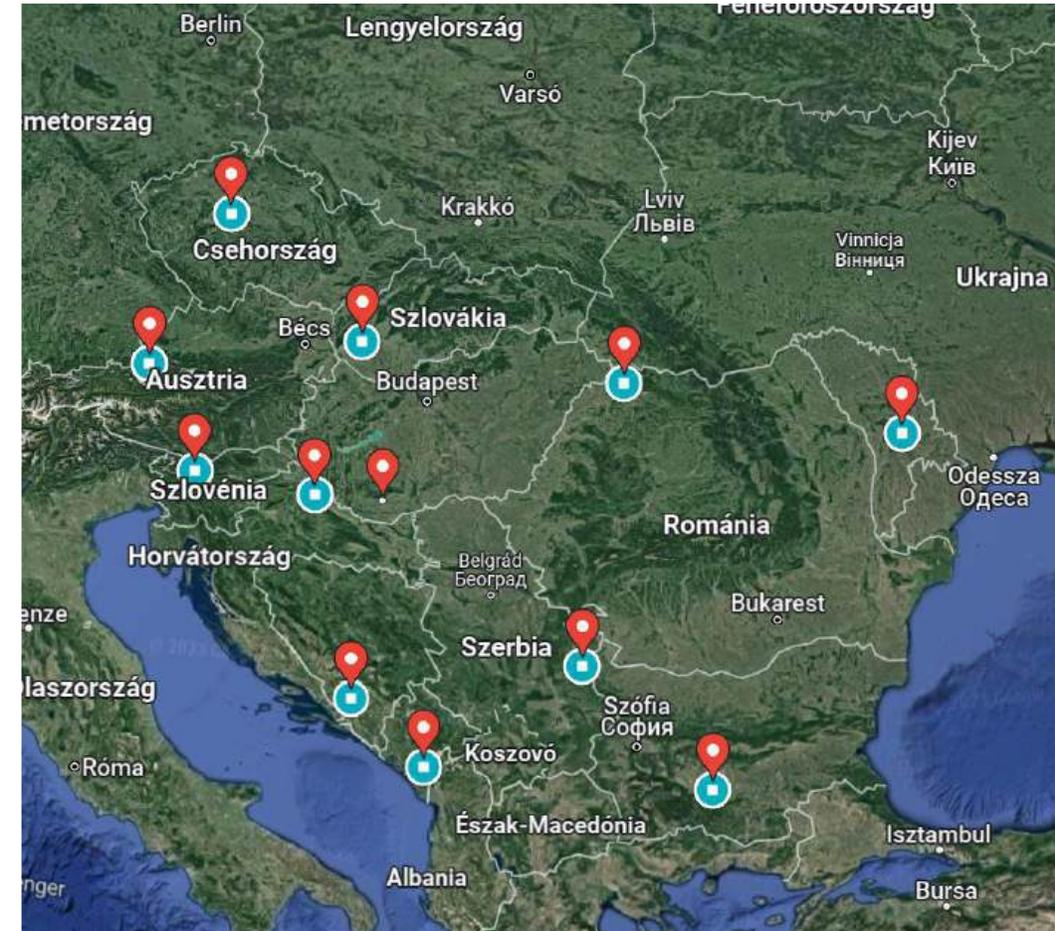
# Hochwasserschutz des Einzugsgebiets der Gradaščica

- Project mit dem Ziel, das Hochwasserrisiko in Ljubljana und der Gemeinde Dobrova-Polhov Gradec zu verringern.
- Das Projekt besteht aus 2 umfassenden Infrastrukturinvestitionen, nämlich:
  - Phase 1: Hochwasserschutzarbeiten im Bereich der Stadtgemeinde Ljubljana, einschließlich des Hochwasserüberlaufwerks am Maligraben (Phase 1) und
  - Phase 2: das Rückhaltebecken in der Siedlung Razori in der Gemeinde Dobrova Polhov Gradec



# SpongeCity – ein Projekt des Donaauraum-Programms

- Erprobung und Förderung der "Schwammstadt"-Methode in transnationaler Zusammenarbeit
- 13 Projektpartner und 20 assoziierte Partner aus 12 Ländern des Donaumaums (Gemeinden, Universitäten, Wasserwirtschaftsbehörden, Behörden, regionale und nationale Verbände)
- Geographische und infrastrukturelle Erhebung von 12 Pilotpilotgemeinden
- Best-Practice-Katalog zur ökosystembasierten Regenwassernutzung
- **Online-Toolbox für Stadtplaner** - satellitengestützte Analyse von Landschaftsveränderungen für die Planung von blau-grünen Infrastrukturinvestitionen - <https://spongecity.zgis.at/>
- **Lokale Aktionspläne und Machbarkeitsstudien für Schwammstadtinvestitionen in 12 Pilotgemeinden**
- Regengärten in 4 Gemeinden
- Fortbildungen für Behörden und Bürger (166 Gemeinden)



# GUARDIAN: Grüne Maßnahmen zur Waldbrandabwehr im urbanen Raum

- Das Projekt GUARDIAN zielt auf Brandrisiken in stadtnahen Gebieten ab und ist das größte Brandbekämpfungssystem in Europa.
- Stärkt die Widerstandsfähigkeit der betroffenen Standorte, indem die Brandgefahr für bewohnte Gebiete begrenzt wird.
- Pilotgebiet zwischen den Städten Riba-Roja und Paterna in der Provinz Valencia, Spanien.
- Die 2.000 Hektar großes Gebiet zwischen Umland und Stadt mit 15.000 Einwohnern ist sehr waldbrandgefährdet.
- Die Infrastruktur versorgt die Bewässerungsanlagen mit aufbereitetem Wasser aus der örtlichen Kläranlage.
- Im GUARDIAN-Projekt enge Koordination von Maßnahmen durch Gemeinden, Waldbrandforschung und Anwohnern.



**Danke!**

Präsentation und Q&A

## **Städtische Ökosysteme in der Wiederherstellungsverordnung, nationaler Diskurs und lokale Umsetzung**

*Andreas Schmidbaur, Abteilungsvorstand Raumplanung Baubehörde Stadt Salzburg*

*Claudia Kaiser, Expertin für Stadtplanung und Verkehr Stadt Salzburg*



**STADT : SALZBURG**

Wir leben die Stadt

# Verordnung über die Wiederherstellung der Natur *EU 2024/1991*

**Wiederherstellung städtischer Ökosysteme  
(Artikel 8)**



Stadt  
Planung



Wir leben die Stadt

## Betroffenheit in Österreich:

467 Städte und Gemeinden insg.  
174 davon Städtebundmitglieder

5.904.061 Einwohner:innen

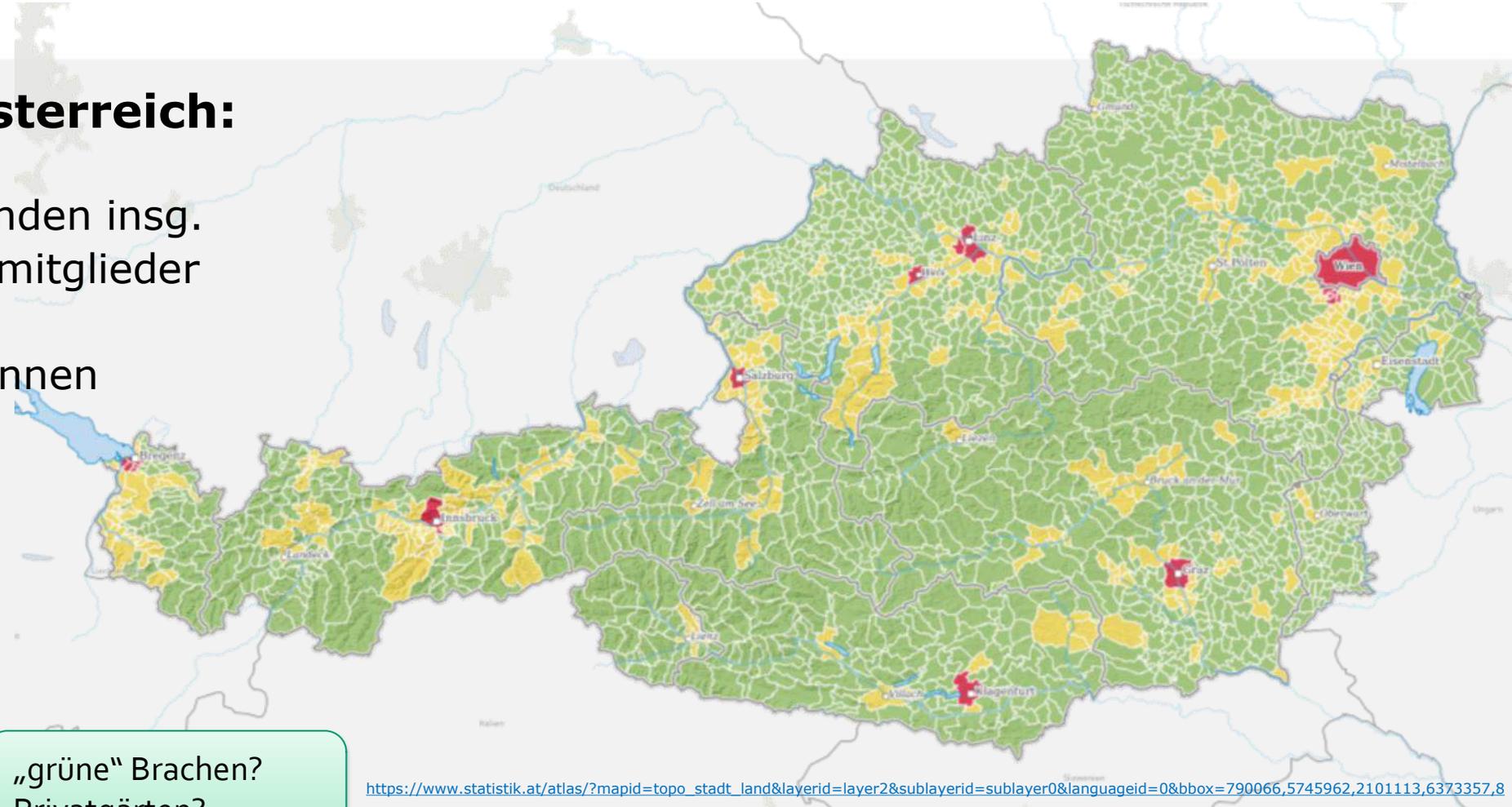
- **Grünfläche** (Abs. 20):

- Gesamtfläche: Bäume, Sträucher, Büsche, dauerhaft krautige Vegetation, Flechten und Moose, Teiche + Wasserläufe (**ABER: keine Ackerflächen!!**)
- Anmerkung – zählen auch zu Grünflächen!!
  - Dachflächenbegrünung +
  - Vertikale Grünflächen (Fassadenbegrünung)

„grüne“ Brachen?  
Privatgärten?

- **Baumüberschirmung** (Abs. 21)

- Gesamtfläche: Baumbedeckung



[https://www.statistik.at/atlas/?mapid=topo\\_stadt\\_land&layerid=layer2&sublayerid=sublayer0&languageid=0&bbox=790066,5745962,2101113,6373357,8](https://www.statistik.at/atlas/?mapid=topo_stadt_land&layerid=layer2&sublayerid=sublayer0&languageid=0&bbox=790066,5745962,2101113,6373357,8)





Wir leben die Stadt

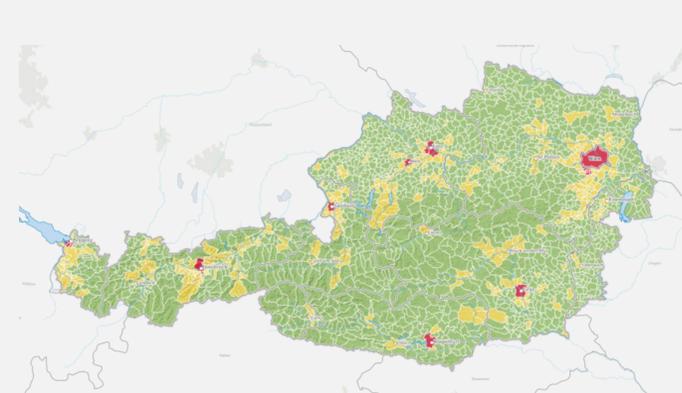
## Bedeutung & mögliche Auswirkungen für betroffene Städte

- **Beitrag zur Zersiedelung** durch Beschränkung der Ballungsräume vs. keine Einschränkungen für periphere Räume
- **„Entwicklungsstopp“** für Städte, wenn sie nur von Grünflächen umgeben sind?
- **Widmungeinschränkung** für notwendige großflächige öffentliche Einrichtungen (Bildungs-/Entsorgungs-/Gesundheitseinrichtungen)
- **Innenentwicklung** für „grüne“ Baulandreserven **eingeschränkt**
- **Konflikte bei Nachverdichtungen** in bestehenden durchgrüneten Siedlungsgebieten
- **1:1 Ausgleichspflicht rein quantitativ** (Fläche) **vs. unterschiedliche Wertigkeit** von Flächen (nicht berücksichtigt).
- **Silodenken: Raumordnung vs. andere** Bereiche (zB Ausbau von Verkehrsachsen)
- **Eigentumsrecht!** (Baumerhaltung, Dach- / Fassadenbegrünung, Versiegelung,...)
- **Weitere EU-Vorgaben und nationale Definitionen** (*zufriedenstellende Zunahme*) erst zu einem späteren Zeitpunkt





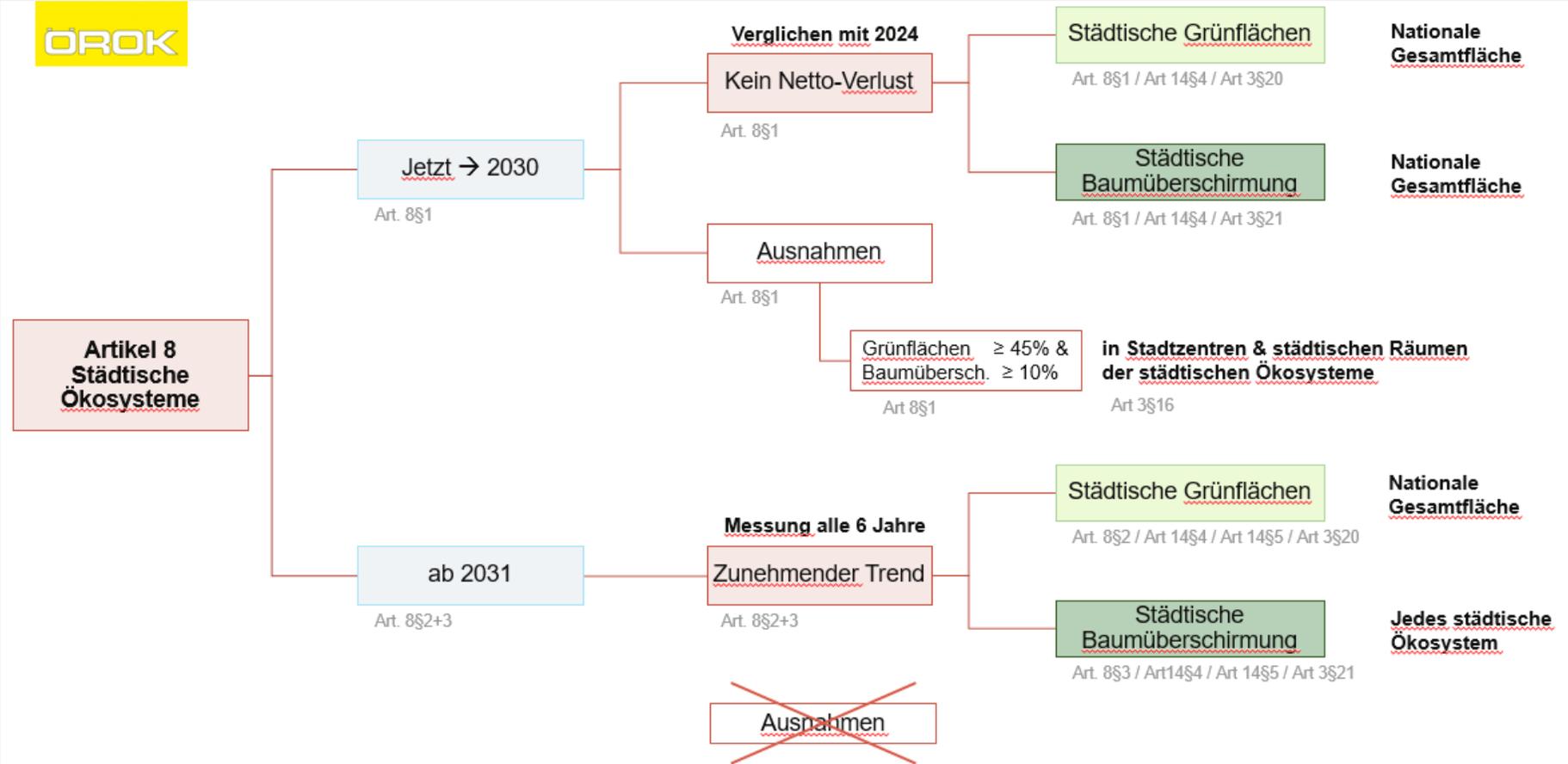
Wir leben die Stadt



# Zielsetzungen

& „Verschlechterungsverot“

**ÖROK**





# Wir leben die Stadt

**OROK**

## Was ist eine Stadt?

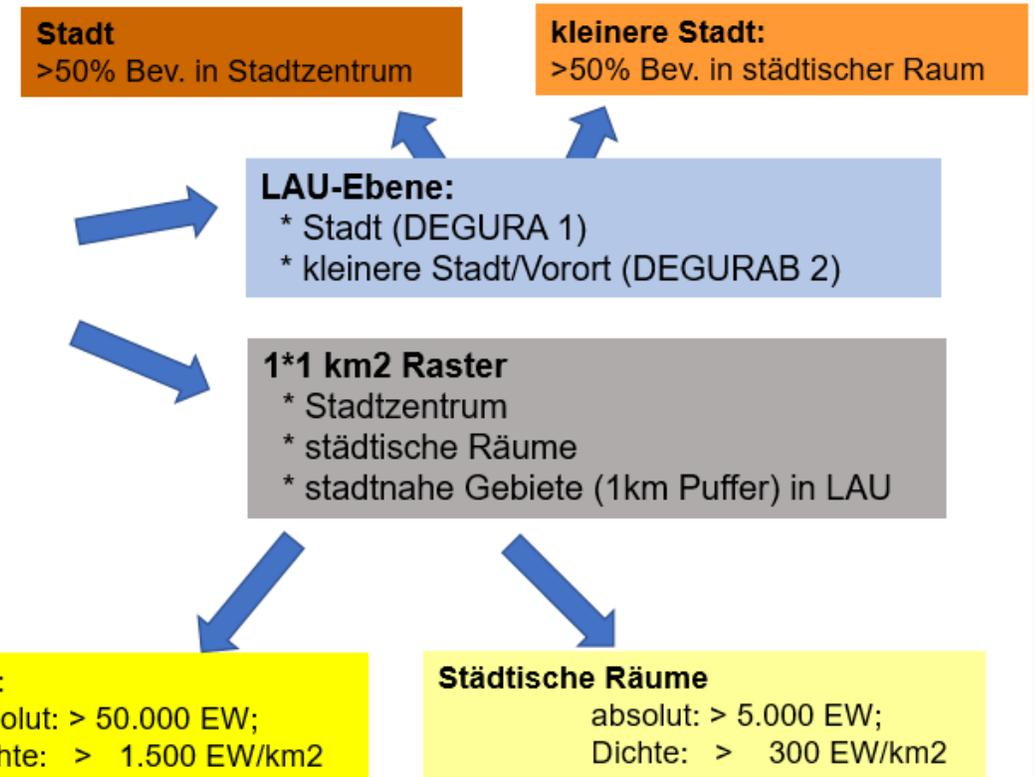
Definition in WH-VO anhand EUROSTAT

Klassifizierung:

- Verwaltungsgrenze (LAU)...Urbanisierungsgrad
- 1\*1 km<sup>2</sup> Bevölkerungsraster

Art. 3:  
Begriffs-  
bestimmungen

**STADT bzw.  
URBANES  
ÖKOSYSTEM**





Wir leben die Stadt

## Möglichkeiten der Abgrenzung | **LAU / Grid / Buffer**

### Einzelgemeinde

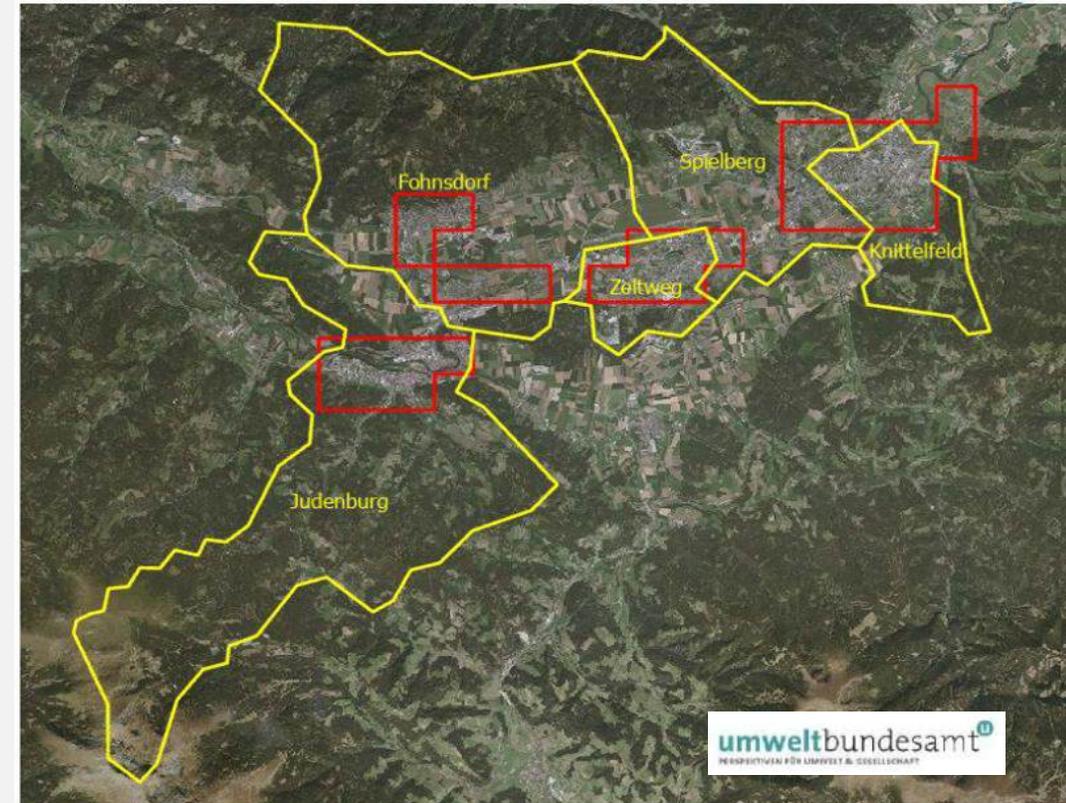


umweltbundesamt<sup>®</sup>



19.2.2025 | 21

## Nachbargemeinden / „Cluster“



## **Vorteile und Nachteile** Abgrenzung **LAU** (=gesamte Gemeinde)

### ■ **VORTEILE**

- einfacher im Vollzug
- klare Bezugsgröße, damit leichter kommunizierbar und erklärbar
- Begrünnungsmaßnahmen sind relativ kostengünstig und einfach umzusetzen, wenn Gesamtfläche größer ist
- positive Synergieeffekte m. Artikeln / Maßnahmen zu erwarten z.B. Gewässer, Landwirtschaft, ...
- für Maßnahmen steht mehr Raum zur Verfügung → breiteres Set möglich.

### ■ **NACHTEILE**

- Veränderungen von Grünflächen und Baumüberschirmungen, die außerhalb des Siedlungsgebiets passieren
- wenn LAU schon hohe Grünflächenanteile hat, kleineräumige Maßnahmen statistisch wenig ausschlaggebend
- mehr Abhängigkeit von Entwicklungen in anderen Landnutzungen / Sektoren, daher eher un stabile Basis.

**OROK**

Wir leben die Stadt

## Datengrundlagen

### EU Satellitendienst **COPERNICUS**

Für städtische Räume recht grob  
Einzelbäume oft nicht abgebildet

### Nationale Daten **BEV Landcover**

Höhere Genauigkeit  
Sichtbarkeit von Maßnahmen  
(insb. Baumbestand)  
Transparenz

### Städtebund-Beschluss



**STADT : SALZBURG**

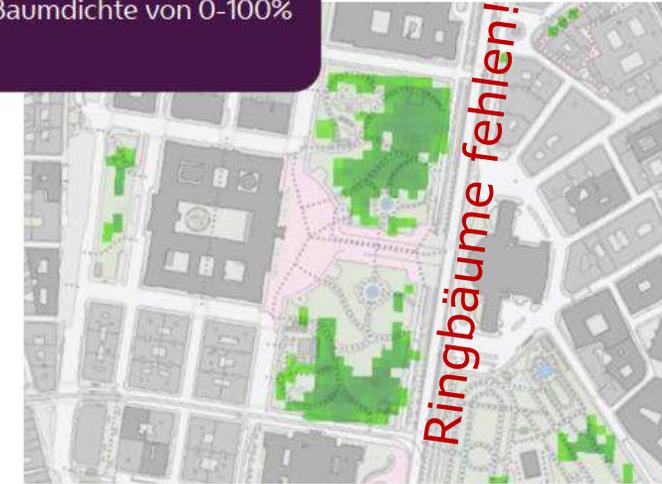
- ✓ Woody needle leaved trees
- ✓ Woody Broadleaved deciduous trees
- ✓ Low-growing woody plants
- ✓ Permanent herbaceous
- ✓ Water



10x10m

Stadt  
Wien  
Umweltschutz

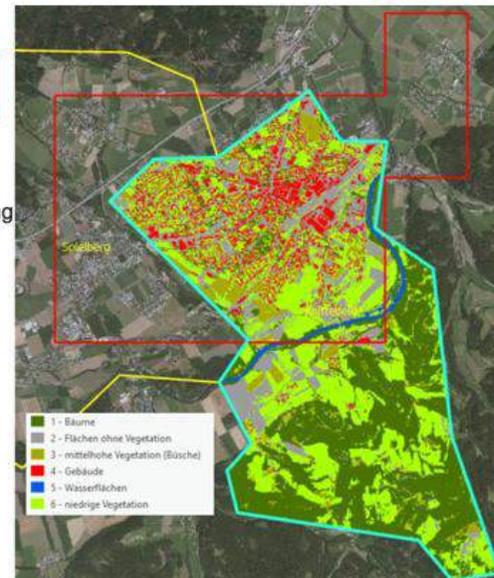
- ✓ Baumdichte von 0-100%



Ringbäume fehlen!

BEV-Daten:  
Landcover

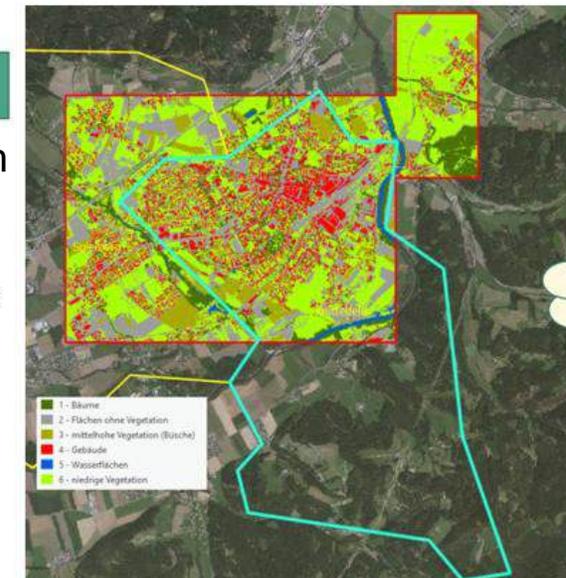
• LAU-Abgrenzung



BEV-Daten:  
Landcover

20x20cm

• 1\*1km<sup>2</sup> Raster-  
abgrenzung



umweltbundesamt  
RESPONSIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT

Gleiche  
Datengrundlage  
wie für ÖROK-  
Versiegelung



Wir leben die Stadt

## Aktuelle Überlegungen

### „direkte“ Maßnahmen (Beispiele)

- Änderung der Flächennutzung (zB in neue Parks)
- Begrünung von Gebäuden (zB Dach-/Fassadenbegrünung) & öffentlichen Räumen (Baumoffensiven)
- Begrünung von Verkehrswegen & Infrastrukturen
- Naturbasierte Lösungen wie städt. Überschwemmungsflächen

Vgl. <https://biodiversity.europa.eu/europes-biodiversity/nature-restoration/reference-portal-for-nature-restoration-regulation/documentation/typology-of-measures-september-2025.pdf>

### „in-direkte“ Maßnahmen (Beispiele)

- Bildung & Bewusstseinsbildung
- Wirtschaftliche & andere Anreize (Steuern, Förderungen)
- Verabschiedung neuer polit. Maßnahmen und Gesetze
- Einhaltung & Durchsetzung einschließlich Inspektionen





Wir leben die Stadt

ÖROK

## Aktueller Stand und offene Frage

- Rechtlicher Status des Wiederherstellungsplans
- Rechtliche Auswirkungen des Verschlechterungsverbots
  
- Entscheidungen zu Datengrundlage (nationale Daten / Copernicus Daten), Abgrenzungen (LAU) und möglichen gemeinsamen städtischen Ökosystemen („Clusterung“)
- Quantifizierung von möglichen Kompensationsbedarfen → Annahmen zu Entwicklung in Bestand, Baulandreserven, Entwicklung auf Grün- und Ackerland, weiteren Planungsträgen, ...
- Detaillierungsgrad und Ausrichtung der Maßnahmen für den Wiederherstellungsplan





Wir leben die Stadt

## FAZIT

Die Umsetzung werden die Städte und Gemeinden nicht alleine schaffen; Es braucht die weitere Zusammenarbeit auf allen Ebenen und die Bereitschaft, gemeinsam das nationale Ziel für den Flächenausgleich zu erreichen.

### Aktuell fehlen zB in einigen Bundesländern

- **noch geeigneten Planungsinstrumente** für die Umsetzung der Verordnung, insbesondere hinsichtlich privater GrundstückseigentümerInnen.
- Benötigt wird zB eine **klare Ausgleichsregelung**, die einerseits grundeigentümergebunden ist und es andererseits der Stadt ermöglicht, Ausgleichsflächen zu erwerben und zu sichern (**Öko-Konto**).
- Weiters wird in manchen Bundesländern ein **Baumschutzgesetz** auf Landesebene dringend gefordert.
- ...

Dazu wird es auch die **Abstimmung von nationalen und europäischen Fördermitteln** auf genau diese großen Aufgaben brauchen!



Wir leben die Stadt

# Schutz und Gewinn von Grünflächen hat Tradition in Salzburg

„Alte“ und neue Instrumente





# Motivation

- Öffentlicher Grünraum immer unter Druck
- Innenverdichtung bedeutet Grünraumverlust
- Freiräume als Restflächenverwertung
- Regenwassermanagement:  
Versickerung + Verdunstung
- Kanalisation an der Belastungsgrenze, Starkregen nicht mehr bewältigbar. Hohe Kosten: Feuerwehreinsätze und Beschädigungen an Gebäuden.
- Mehr Bäume in der Stadt
- Grünraumgerechtigkeit



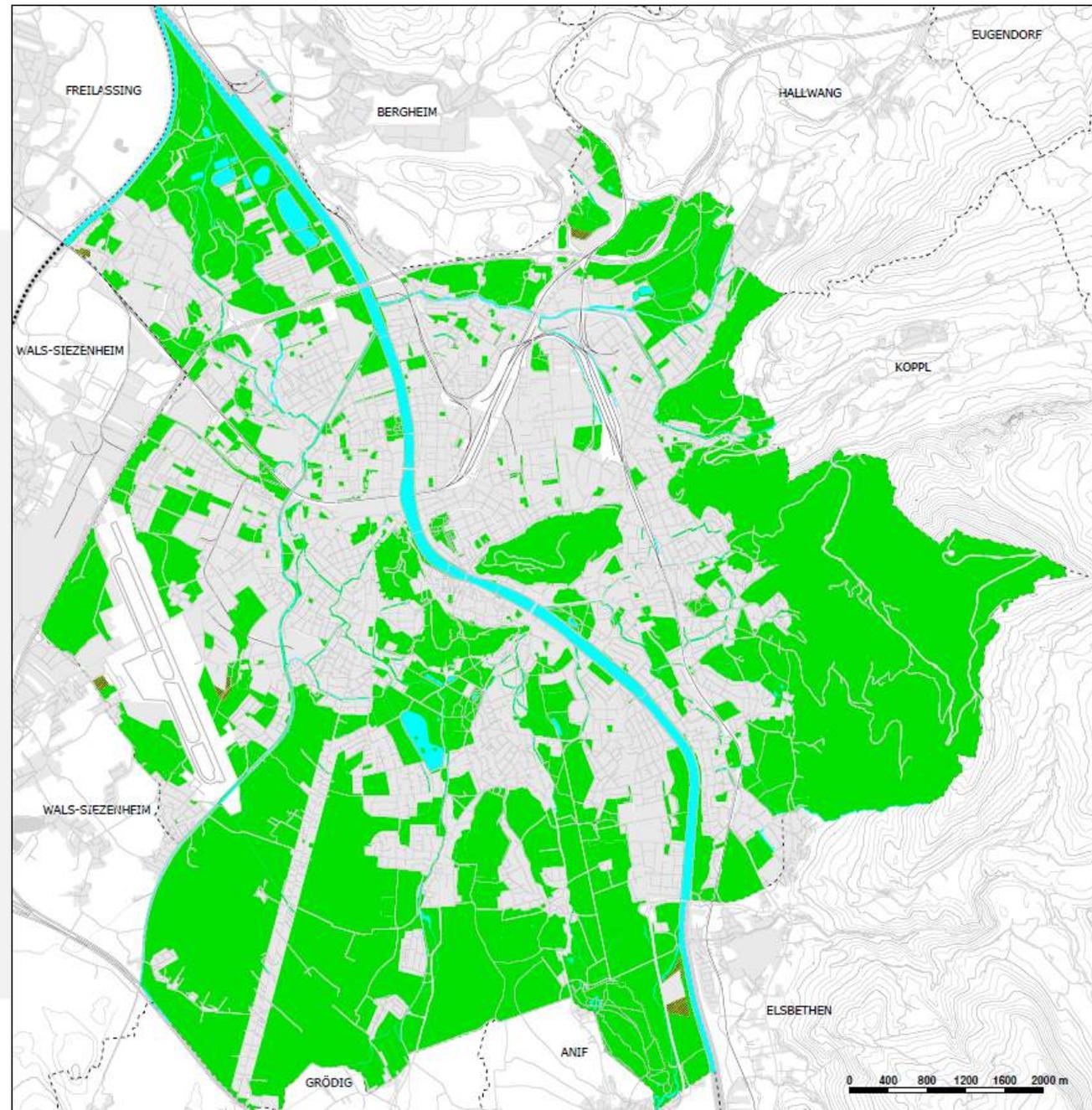
# Deklaration "Geschütztes Grünland"

■ 80er Jahre

■ Strenges Regelwerk für  
Verwaltung und Politik

■ Bedingungen:

- öffentliches Interesse
- "Tauschfläche"
- $\frac{3}{4}$ - Mehrheit



**Legende:**

-  Flächen der Deklaration "Geschütztes Grünland"
-  Größere Gewässer als Teil der Deklaration "Geschütztes Grünland"
-  Bauland lt. FWP97 + Ergänzungsflächen und Äußerungsbeurteilung

**Besondere Festlegungen außerhalb des Deklarationsgebietes**

-  Untersuchungsgebiete zur Erweiterung von Betriebsstandorten mit überörtlicher Bedeutung laut REP-Änderung 2007, neue Grenze der Deklaration gemäß Ergebnis der UP nach §4 ROG 1998

B.4.1.2. Bei größeren Bauvorhaben Zweckbindung eines bestimmten Anteils an Flächen für die Schaffung von öffentlich nutzbaren Grünräumen in Stadtvierteln mit schlechter Versorgung (15 bis 20% der potentiellen Bauplatzfläche). Als solche gelten:

- Maxolan – Riedenburg



# Die zukünftige Entwicklung der Stadt Salzburg



## Räumliches Entwicklungskonzept der Stadt Salzburg REK 2007

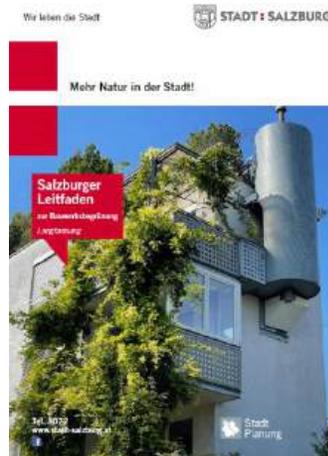
Ziele und Maßnahmen | Strukturuntersuchung und Problemanalyse  
 Beschluss des Gemeinderates vom 17.12.2008

# „Grünflächenabzug“

- Bei allen größeren Bauvorhaben (ab 5.000 m<sup>2</sup> Projektfläche) ist der „Grünflächenabzug“ geltend zu machen. Der „Grünflächenabzug“ kann auch für die Verbesserung und Aufwertung von Grünverbindungen im Grünen Netz verwendet werden. Dieser Grünflächenabzug ist im Wege der Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung bei Neu- und Umwidmungen sicherzustellen.

- Geeignete Flächenwidmungskategorien für den Grünflächenabzug sind „Grünland-Erholungsgebiet“, „Grünland-Gewässer“ oder „Grünland-Abstandsflächen“ (Flächen zur Gliederung des Baulands).
- Bei Neuausweisungen von Grünland ist die Eignung hinsichtlich einer Aufnahme in die „Deklaration“ und/oder den „Grüngürtel“ zu prüfen.





Pflanzbindungen - Verpflichtung zur Erhaltung von Grünbeständen (§ 61 Abs 1 ROG 2009)  
Erhaltung von Einzelbäumen

Errichtung eines Wurzelschutzvorhangs mit Angabe des Abstandes zur Stammmitte

Pflanzgebote - Verpflichtung zur Schaffung von Grünbeständen (§ 61 Abs 2 ROG 2009)

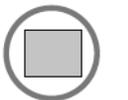
Die Lage ist geringfügig projektbezogen veränderbar.

- Pflanzung von Einzelbaum (großkronige Art, Stammumfang 30/35) im Pflanzfeld mit bis zum natürlichen Boden durchgehenden Erdkern
- Pflanzung von Einzelbaum (Stammumfang 20/25) mit Baumscheibe mit einer Mindestbreite von 2,50m bei einer Erdüberdeckung auf der Tiefgaragendecke von mindestens 0,90m
- Pflanzung von Einzelbaum (Stammumfang 20/25) bei einer Erdüberdeckung auf der Tiefgaragendecke von mindestens 0,80m
- Grünflächenschaffung inklusive Errichtung von permeablen Wegen, Spielgeräten und Sitzgelegenheiten, sowie Brandrauchentlüftungen mit einer maximalen Höhe von 99 cm, ebenerdige Gitterabdeckungen des Fließgewässers sowie Netlonrasen für Zufahrten und Aufstellflächen der Feuerwehr. Die Errichtung von Ladestationen für Elektrofahräder (auch "S-Bike-System") ist möglich.
- Fließgewässer - Schaffung von Grünbeständen (§ 53 Abs 2 Z 14 ROG 2009)

Verpflichtung zur Schaffung von Fließgewässern (erlebbar an der Oberfläche) mit dauerhafter Wasserführung und mit Uferböschung inklusive Anlage eines gewässerbegleitenden Wartungsweges in der Breite von ca. 1m entlang des westseitigen Ufers.



WV 2,50 m<sup>x</sup>)



Wir leben die Stadt

# Grünflächenzahl

Erste Erfahrungen in der Anwendung

(Auswirkungen auf die EU-RenaturierungsVO)

6. November 2025

Wir leben die Stadt



## Verordnung Salzburger Grünflächenzahl 2024



Tel. 0662 8072  
[www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at)  
#wirlebendiestadt



# Ziel:

## Verpflichtende Anwendung der GrünFZ im Bauverfahren

Schaffung von rechtlichen Grundlagen:

- BauTG
- BauPolG
- Grünflächenzahl-Verordnung





# Herausforderungen:

## Verbündete gewinnen

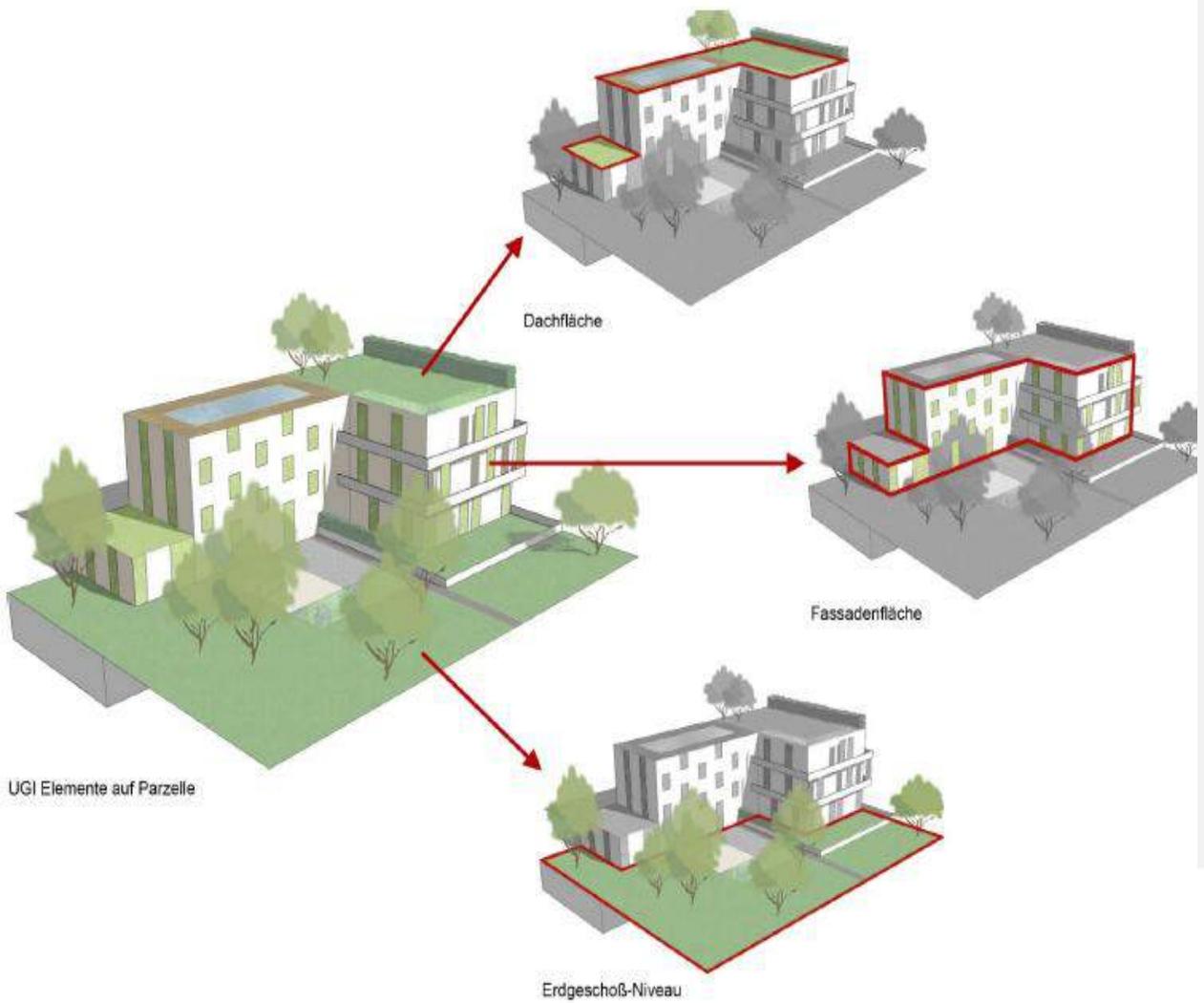
- amtsintern
- Politik
- Juristen (Stadt und Land)
- Planer

## Widerstände überwinden

- Bauwerber werden gequält!
- Noch höhere Baukosten!
- Noch mehr Unterlagen für die Einreichplanung!
- Noch mehr Arbeitsaufwand!



$$\text{GrünFZ} = \frac{\text{Begrünungselement (m}^2\text{/Stück)} \times \text{Bewertungsfaktor}}{\text{Grundstück (m}^2\text{)}} + \frac{\text{Begrünungselement (m}^2\text{/Stück)} \times \text{Bewertungsfaktor}}{\text{Grundstück (m}^2\text{)}} + \frac{\text{Begrünungselement (m}^2\text{/Stück)} \times \text{Bewertungsfaktor}}{\text{Grundstück (m}^2\text{)}} + \dots$$



Zielwert  
25

Projektname / Adresse				
Fläche des Grundstücks / der Grundstücke (m²)		1,00		
Begrünungselemente				
a.	Bäume	Bewertungsfaktor	Fläche in m²	Bewertete Begrünung
<b>Bestandsbaum</b>				
a.1	Überschirmungsfläche der Baumkrone	120		0,00
<b>Baumpflanzung</b>			Anzahl in Stk	
a.2	Laubbaum groß (Stammumfang ≥ 30 cm) Nadelbaum groß (Gehölzhöhe ≥ 4 m)	6000		0,00
a.3	Laubbaum mittelgroß (Stammumfang ≥ 16 cm) Nadelbaum mittelgroß (Gehölzhöhe ≥ 2 m)	2500		0,00
<b>Summe der bewerteten Bäume</b>				<b>0,00</b>
b.	Begrünte und teilversiegelte Flächen auf Erdgeschoßniveau	Bewertungsfaktor	Fläche in m²	Bewertete Begrünung
b.1	Feuchtbiotop, Teich, Fließgewässer	60		0,00
<b>Vegetationsfläche auf gewachsenem Boden</b>				
b.2	Sträucher und Hecken	55		0,00
b.3	Wiese	35		0,00
<b>Vegetationsfläche unterbaut (Gesamtaufbauhöhe ≥ 80 cm)</b>				
b.4	Sträucher und Hecken	53		0,00
b.5	Wiese	33		0,00
<b>Vegetationsfläche unterbaut (Gesamtaufbauhöhe ≥ 40 cm)</b>				
b.6	Sträuchern und Hecken	44		0,00
b.7	Wiese	31		0,00
<b>Teilversiegelte Fläche auf Erdgeschoßniveau</b>				
b.8	Fläche mit Abflussbeiwert ≤ 0,3	27		0,00
<b>Summe der bewerteten begrünten und teilversiegelten Flächen auf Erdgeschoßniveau</b>				<b>0,00</b>
c.	Fassadenbegrünung	Bewertungsfaktor	Fläche in m²	Bewertete Begrünung
c.1	Vertikal begrünte Fläche	46		0,00
<b>Summe der bewerteten Fassadenbegrünung</b>				<b>0,00</b>
d.	Dachbegrünung	Bewertungsfaktor	Fläche in m²	Bewertete Begrünung
d.1	Superintensive Dachbegrünung (Gesamtaufbauhöhe ≥ 80 cm)	51		0,00
d.2	Reduzierte Intensivbegrünung (Gesamtaufbauhöhe ≥ 25 cm)	37		0,00
d.3	Biodiversitätsdach (Gesamtaufbauhöhe variiert ≥ 8 cm - 25 cm)	37		0,00
d.4	Extensive Dachbegrünung (Gesamtaufbauhöhe ≥ 12 cm)	29		0,00
d.5	Solargründach (Gesamtaufbauhöhe ≥ 10 cm)	29		0,00
<b>Summe der bewerteten Dachbegrünung</b>				<b>0,00</b>
Berechnete Grünflächenzahl				
<b>GrünFZ Gesamt:</b>				<b>0,00</b>



# Bisherige Erfahrungen:

- ✓ Berechnungsblatt praktikabel: leicht auszufüllen, leicht zu kontrollieren
- ✓ Begrünung ist zur Verpflichtung geworden
- ✓ Einfamilienhaus, Zielwert leicht erreichbar
- ✓ Bei großen BV motivierte Landschaftsplaner
  
- A4-Berechnungsblatt zu „einfach“
- Planer wollen „belohnt“ werden
- Missverständnis, dass die GrünFZ gute Planung garantiert
- Zielwert zu niedrig? Folge Verschlechterung der Begrünung
- Verdichtung bei Denkmalschutz/ Erhaltungsgebot

## GrünFZ

Evaluierung:  
voraussichtlich 2026

RenaturierungsVO:  
Verlust oder Gewinn an  
Grünflächen???



Wir leben die Stadt

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

Weiterführende Informationen:

<https://www.stadt-salzburg.at/formulare/behoerdengaenge-nach-themen/bauen/baubewilligungspflichtige-massnahmen-allgemein/gruenflaechenzahl>





Keynote

## **Städtischer Grünraum in Österreich**

*Daniela Allmeier, Geschäftsführerin Raumposition GmbH*

## Städtische Grünräume in Österreich - Die transformative Kraft zur grünen Stadt



ÖREK-Fachveranstaltung 06.11.2025  
DI Daniela Allmeier, Stadtplanerin AKBW

**Raumposition.**

# **Grün in Städten**

## **Warum jetzt?**

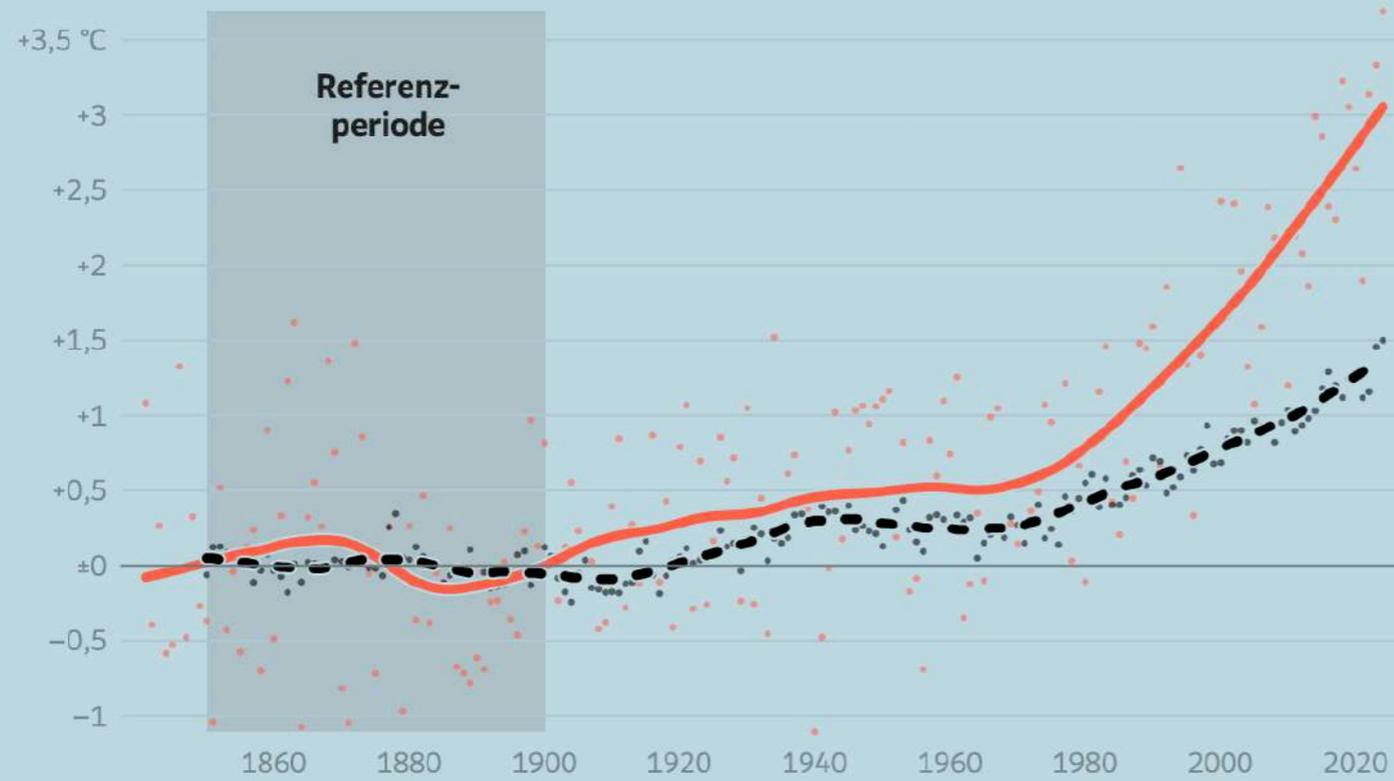


# Starker Temperaturanstieg

## Österreich erwärmt sich schneller als der globale Durchschnitt

Abweichungen der jährlichen Durchschnittstemperatur im Vergleich zur vorindustriellen Referenzperiode (1850–1900)

● weltweiter Durchschnitt (geglättet) ● Österreich (geglättet) ● Österreich (roh) ● weltweiter Durchschnitt (roh)

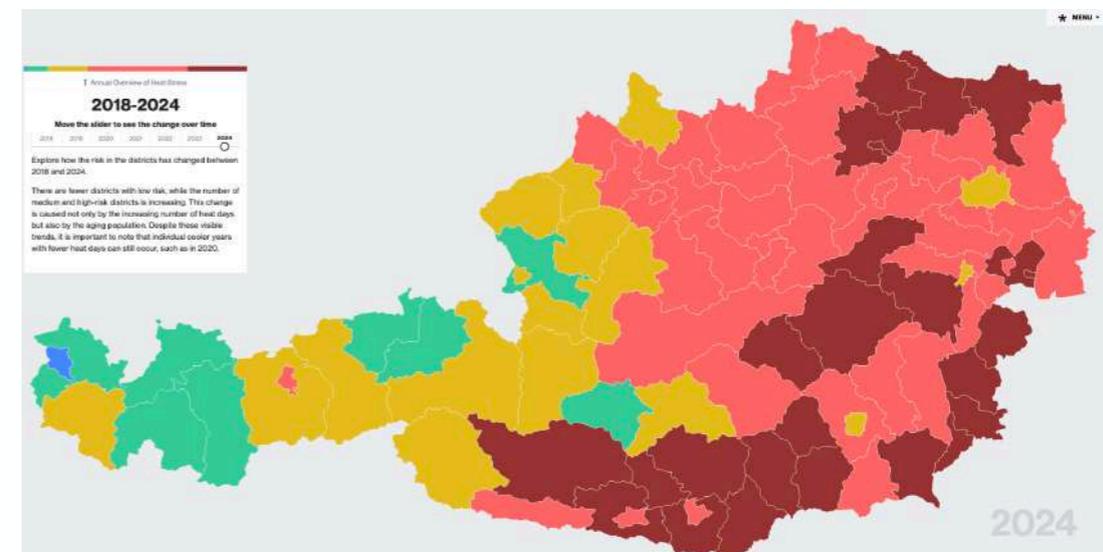


Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel (AAR2), 2025

## Österreichs Erwärmung 3,1 Grad

Erwärmung in Österreich seit 1900 (deutlich über globalem Schnitt. Bis 2100 dürfte dieser Wert deutlich mehr als 4 Grad steigen.

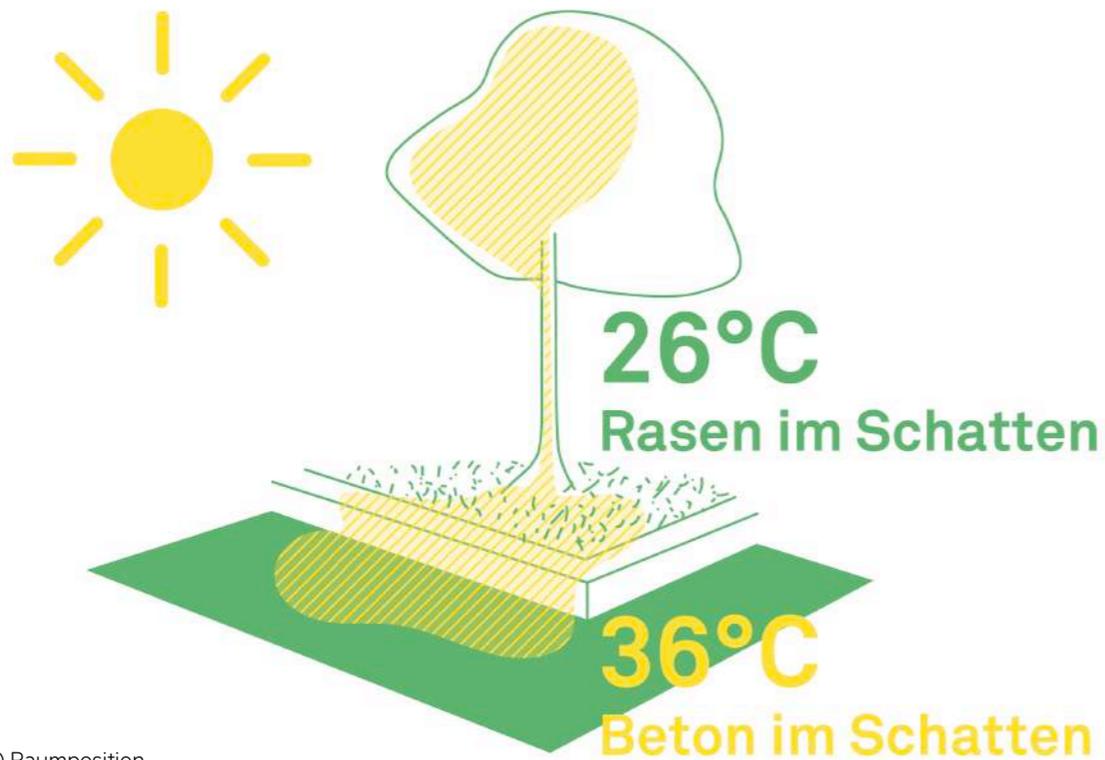
Quelle: APCC 2025



Hitzebelastung in Österreich: Complexity Science Hub (CSH) Vienna/Wirtschaftsuniversität (WU) Wien

# Hitzereduktion durch Grün

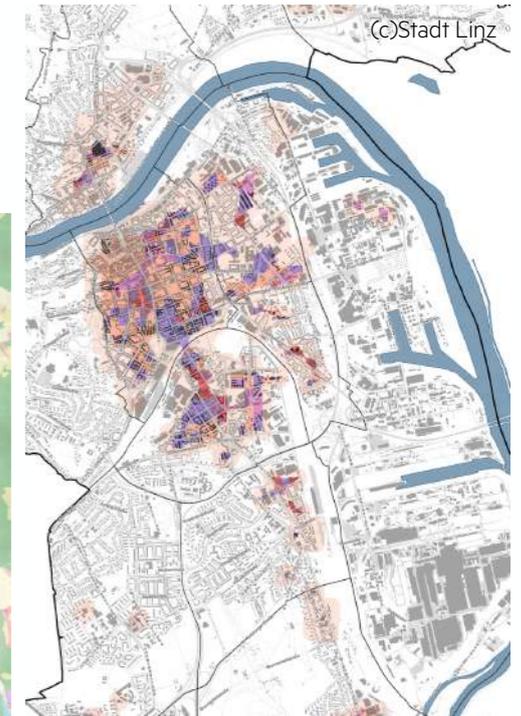
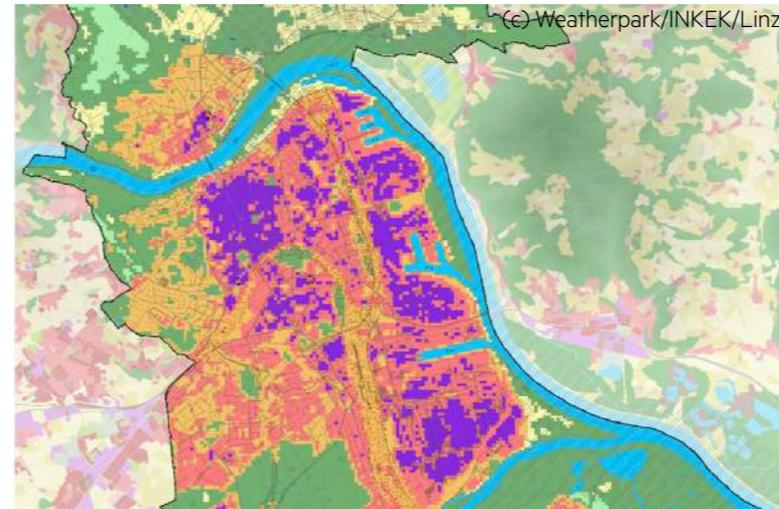
In der Stadt kühlen städtische Flächen mit **Baumbestand die Umgebung um bis zu 12,5 Grad** ab, baumlose Grünflächen kühlen um bis zu 4,5 Grad



(c) Raumposition

Quelle: Bäume kühlen europäische Stadtböden um zehn Grad und mehr. DER STANDARD, 23.11.2021.

## Stadtklimaanalyse Linz



## Baumpflanzoffensive Linz

# Hitze, Trockenheit und Starkregen



**Niedriger Wasserstand Bodensee**  
April 2025



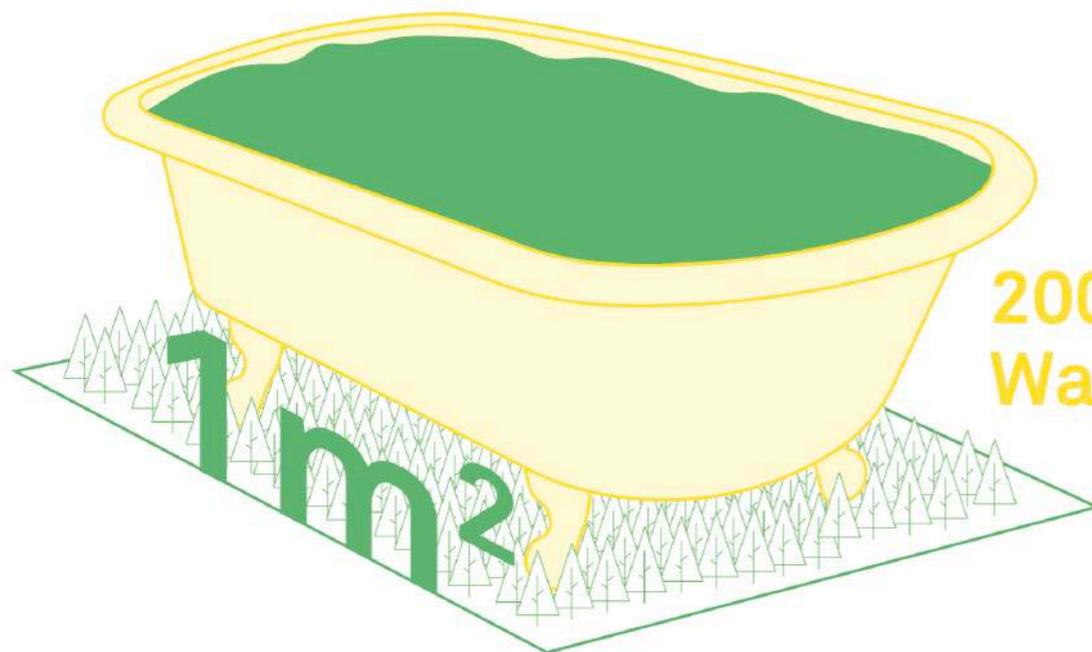
**Überschwemmungen  
in St. Pölten**  
September 2024

**Überschwemmungen in Wien**  
September 2024



# Widerstandsfähiger gegen Starkregen und Überschwemmungen

Ein Quadratmeter **Waldboden speichert 200 Liter Wasser** (mehr als eine volle Badewanne). Versiegelter Boden leitet Niederschlagswasser zur Gänze an das kommunale Kanalnetz ab.



**200 Liter  
Wasserspeicher**



Hauptplatz in Freistadt, OÖ, 2022 -2023

# Klimawandel verändert Biodiversität

<https://science.orf.at/>

GELSEN

## Tigermücken werden zur Plage

Die Asiatische Tigermücke breitet sich in Österreichs Städten immer weiter aus. Die invasive Stechmückenart sticht auch tagsüber, im Unterschied zur heimischen Hausgelse. Tigermücken können Tropenkrankheiten übertragen. Mit Hilfe von Fortpflanzungskontrolle soll ihre Ausbreitung nun gebremst werden.

19. August 2025, 7.50 Uhr

Teilen



# Grünräume fördern Biodiversität und Artenvielfalt

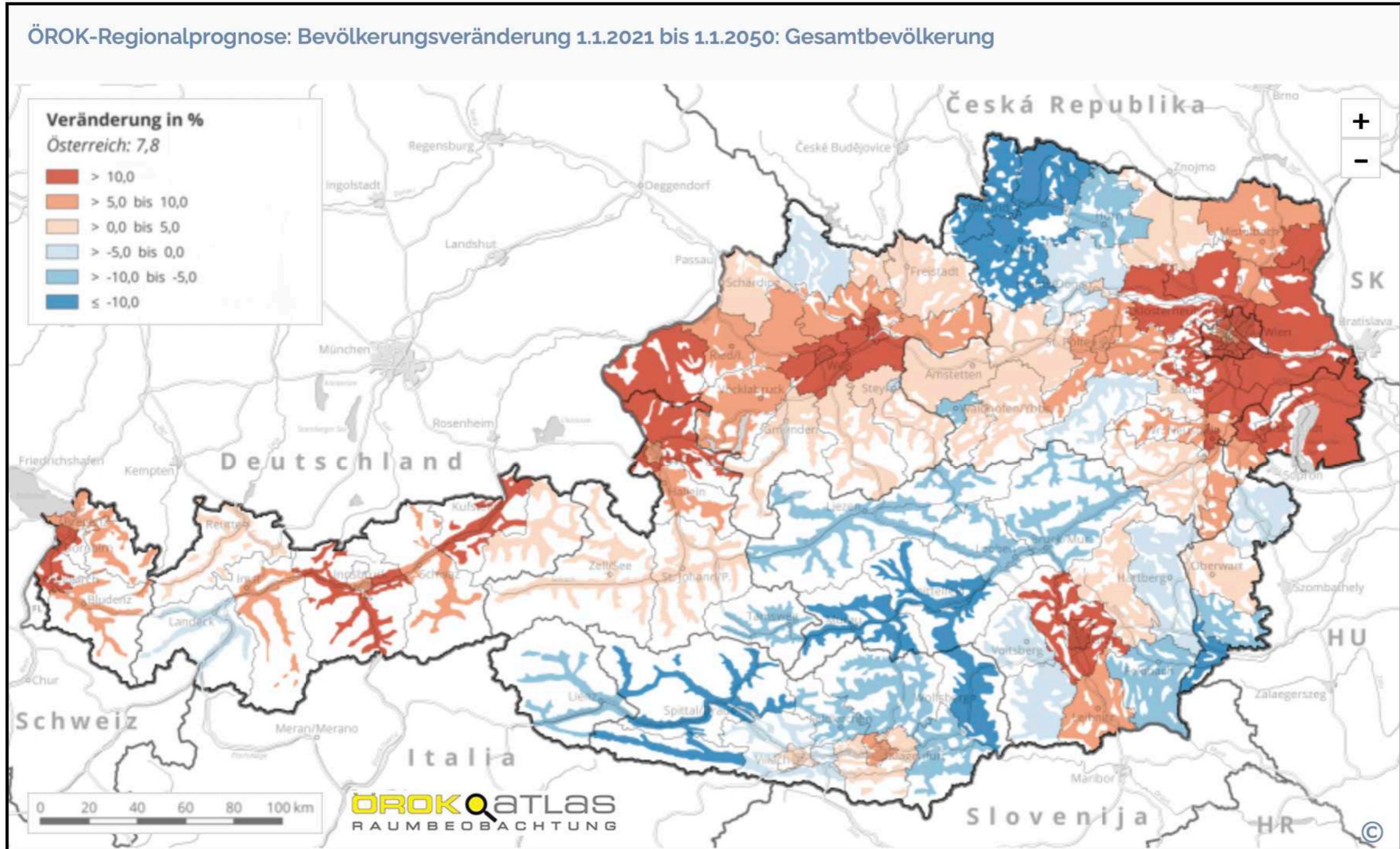
- **Lebensraum** für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten
- Förderung der Biodiversität
- **Stabilisierung und Resilienz von Ökosystemen** für sich veränderte Rahmenbedingungen (Anpassung an Auswirkungen des Klimawandels)



Leader Region Mostland I Hausruck



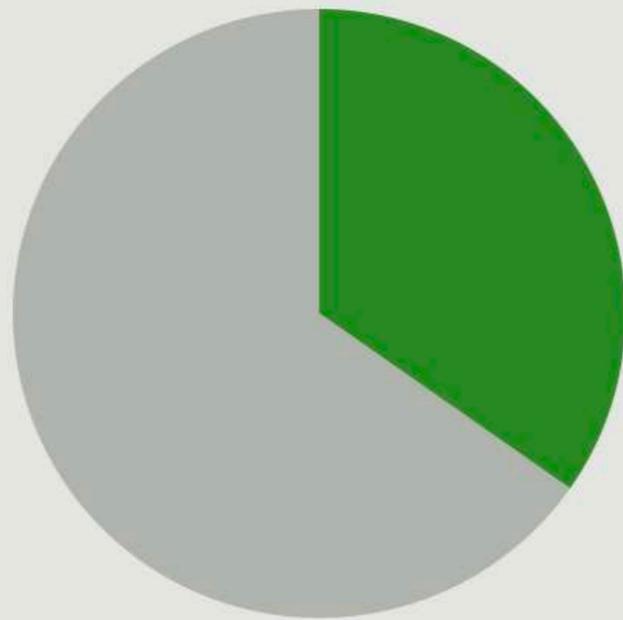
# Urbanisierung



Quelle: ÖROK-Regionalprognose 2021-2050

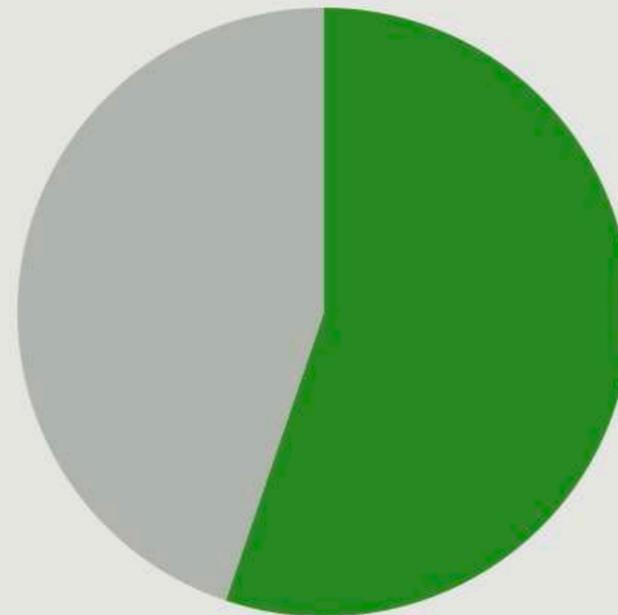
# Flächendruck und Flächenkonkurrenzen

## Flächeninanspruchnahme des Dauersiedlungsraums



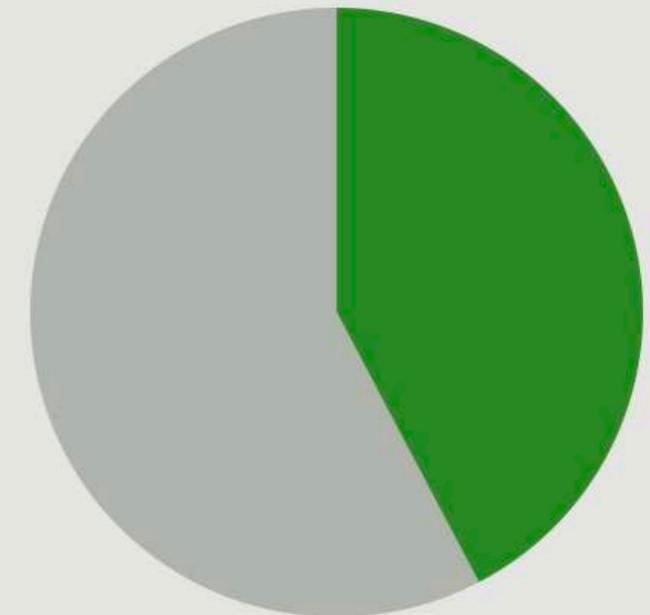
**Graz**

**Inanspruchnahme 79,3%**



**Salzburg**

**Inanspruchnahme 67,7 %**



**Innsbruck**

**Inanspruchnahme 78,0 %**

Quelle: <https://www.flaechenversiegelung.at/>

Datenquelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Umweltbundesamt (UBA)

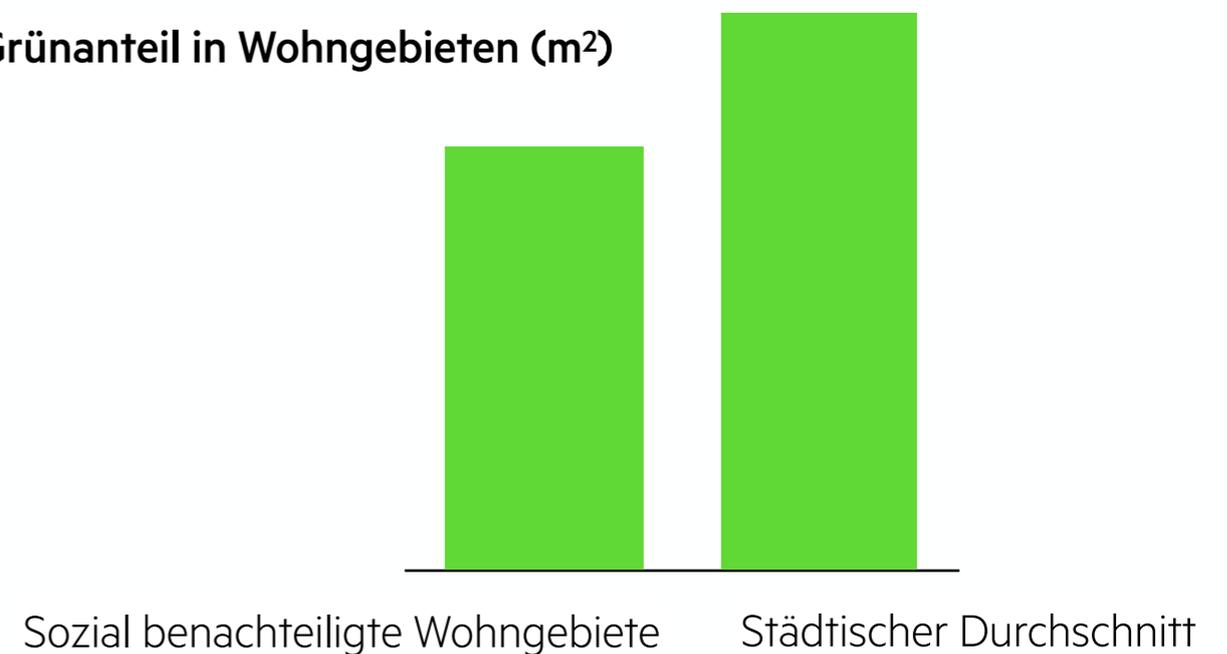
# Soziales Ungleichgewicht im Zugang zu Grün

- **Großstädte verfügen über weniger Grün als Kleinstädte** (46 m<sup>2</sup> zu 71 m<sup>2</sup> je Einwohner)
- **Hoch verdichtete Quartiere bieten in der Regel pro Person viel weniger Grün als locker bebaute Quartiere**
- **Sozial benachteiligte Wohngebiete zeigen rund ein Viertel weniger Grün als der städtische Durchschnitt** (38 m<sup>2</sup> zu 50 m<sup>2</sup> je Einwohner)

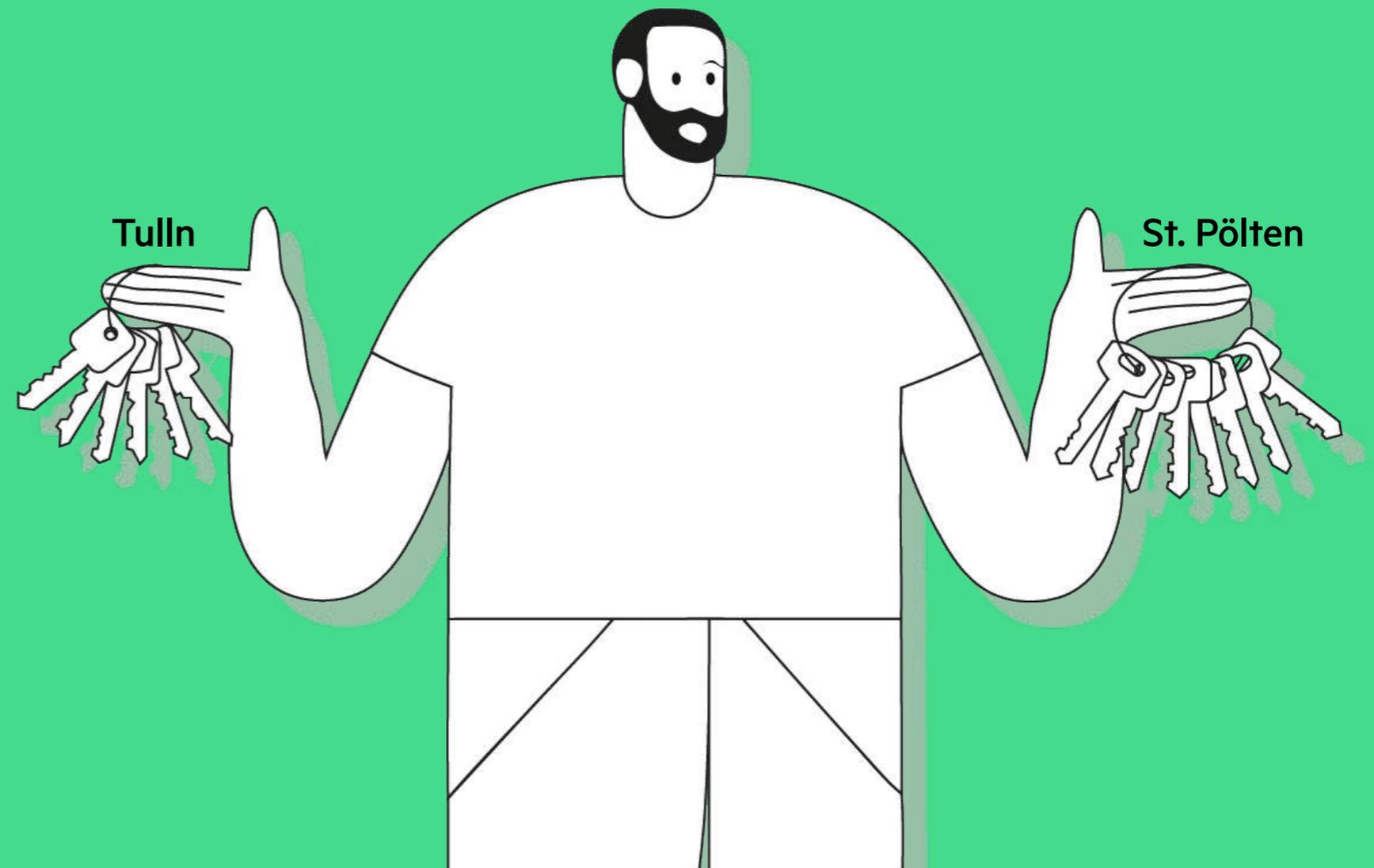
Städtischer Grünanteil (m<sup>2</sup>)



Grünanteil in Wohngebieten (m<sup>2</sup>)



# Die transformative Kraft hinter der Entwicklung grüner und lebenswerter Städte.





# STURM 19 PARK

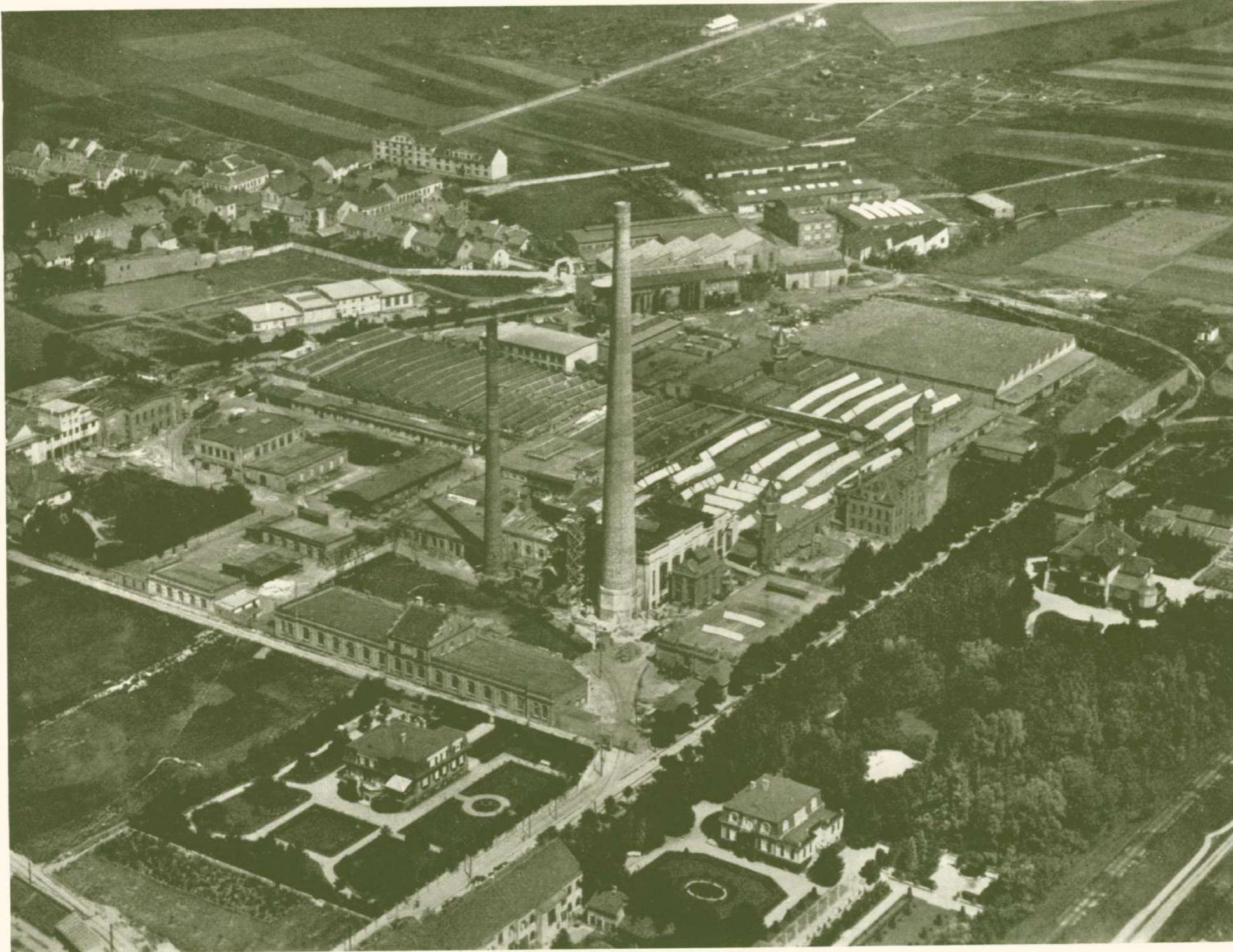
---

## Das ehemalige Areal des FC Sturm 19



---

## Der Standort im historischen Kontext



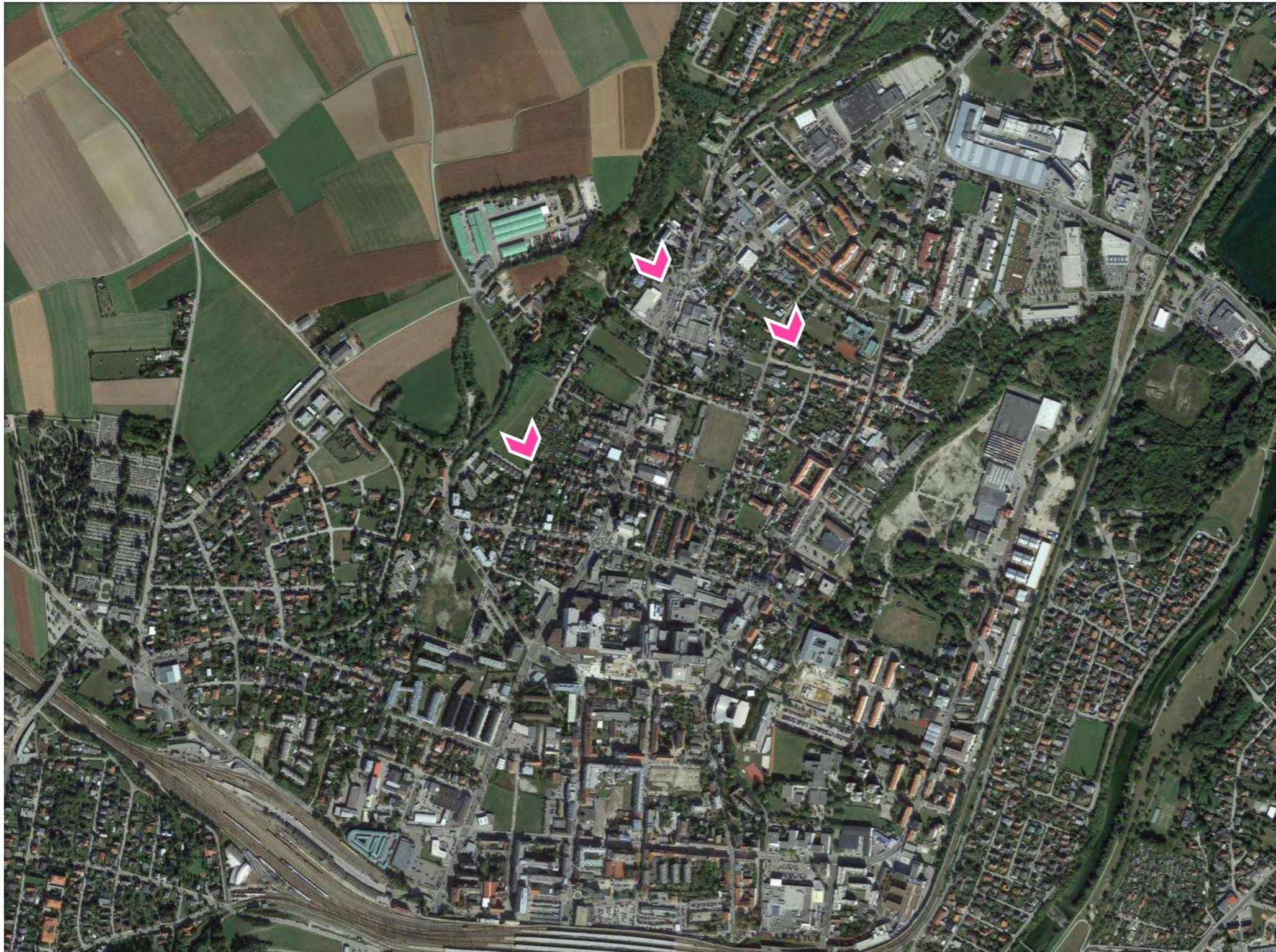
FABRIKSANSICHT 1929 (FLIEGERAUFNAHME)



Zehnhäuser

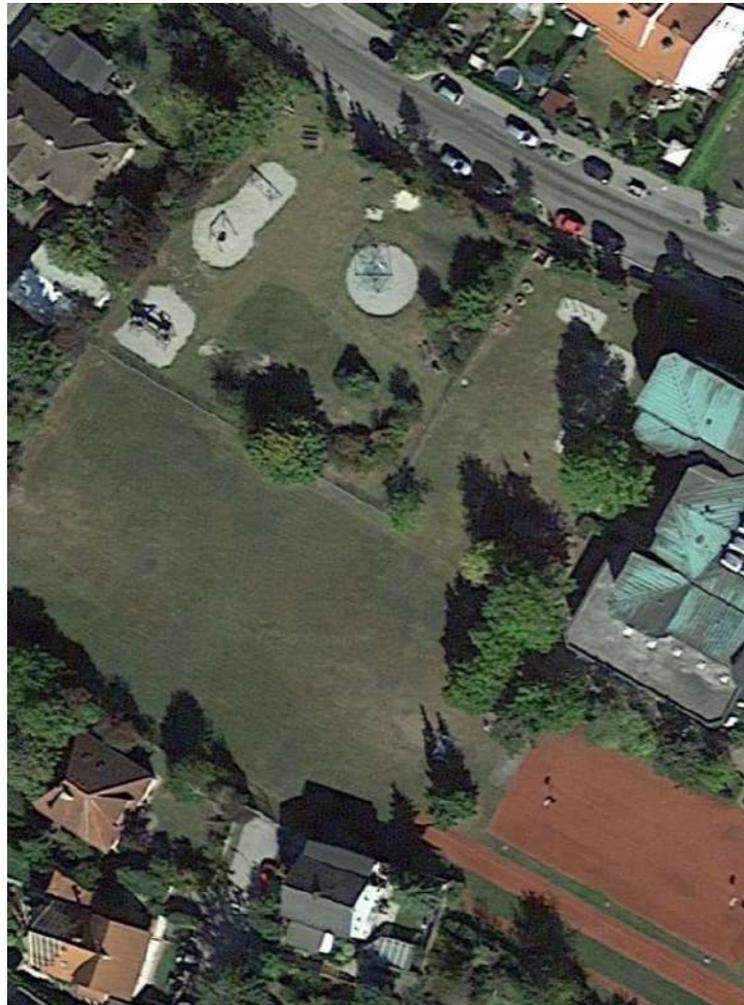
---

# Öffentliche Grünräume im Stadtteil



---

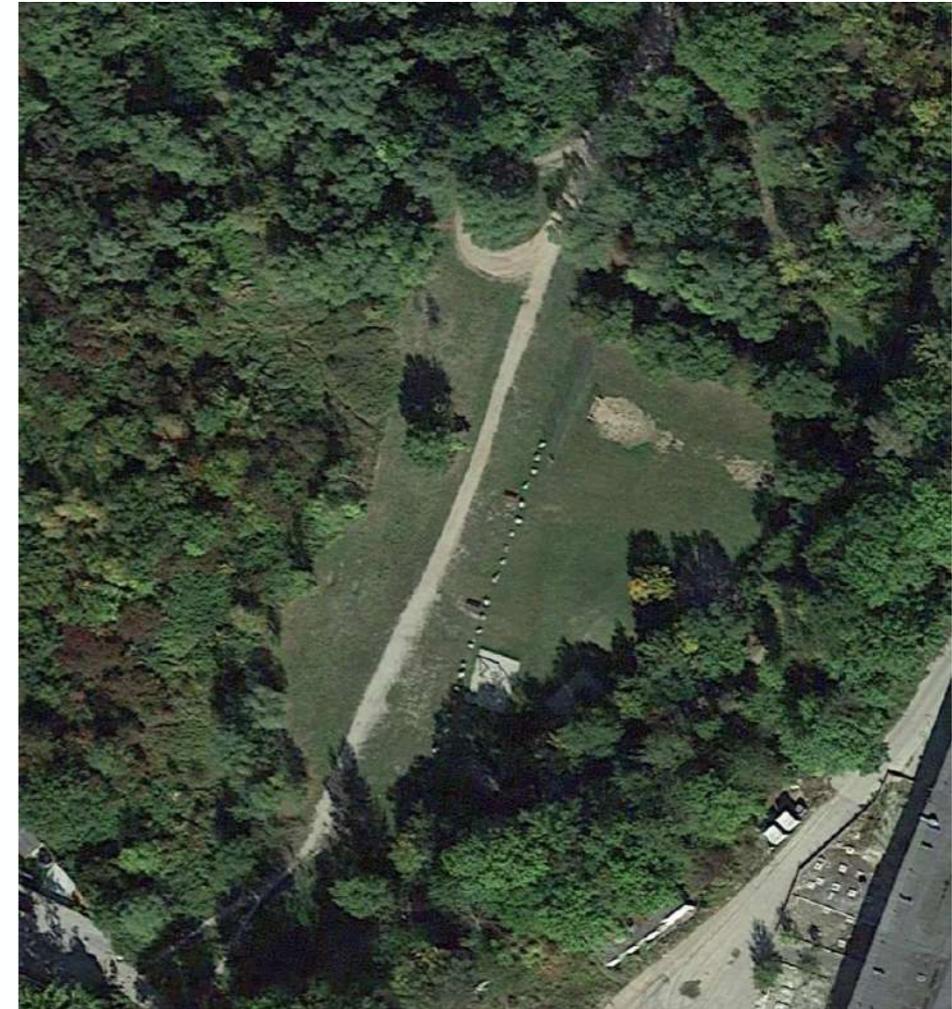
# Öffentliche Grünräume im Stadtteil



Otto-Glöckel-Straße



Zehengruberstraße

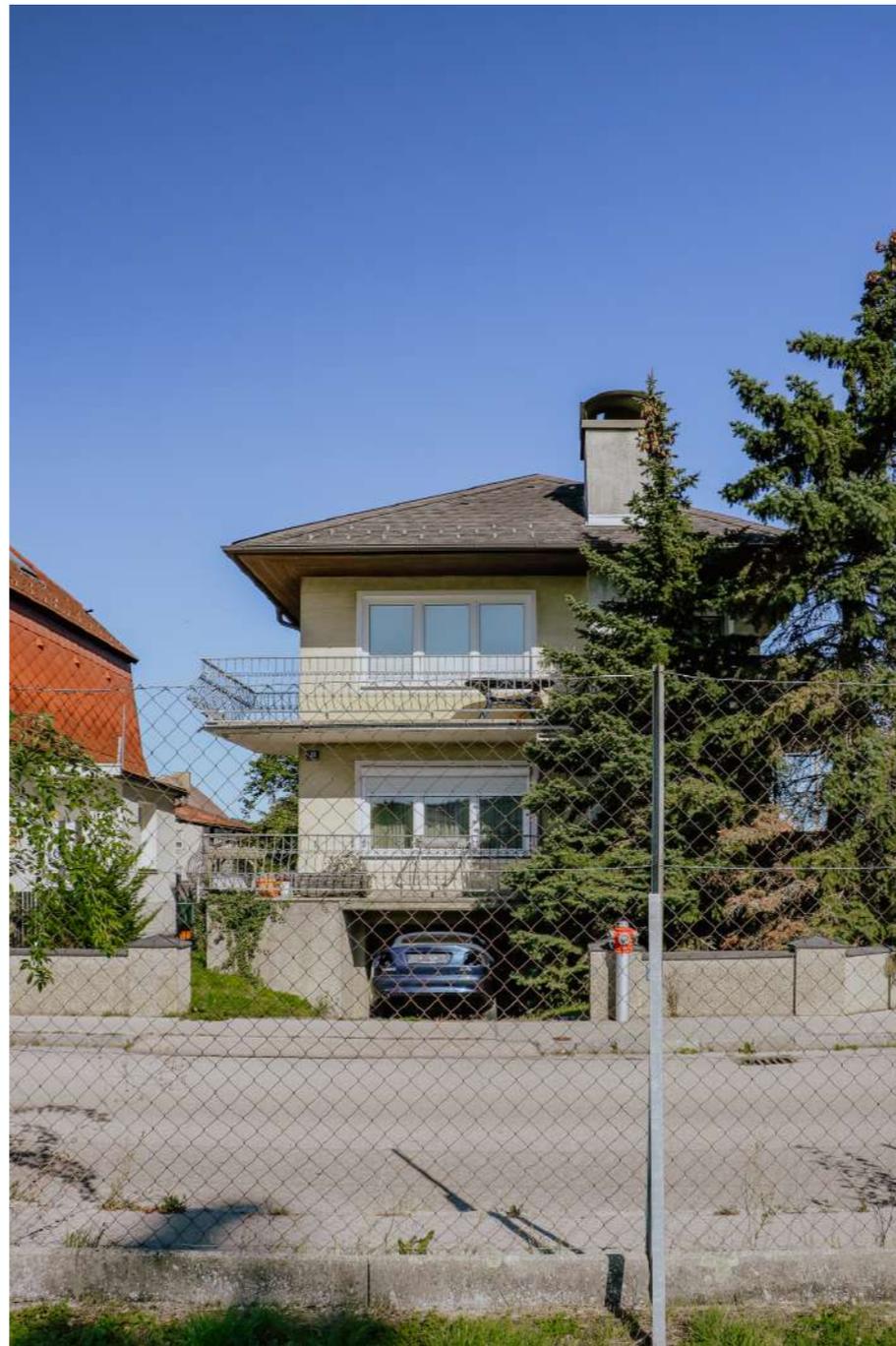


Dr. Rudolf Kirchschräger-Straße

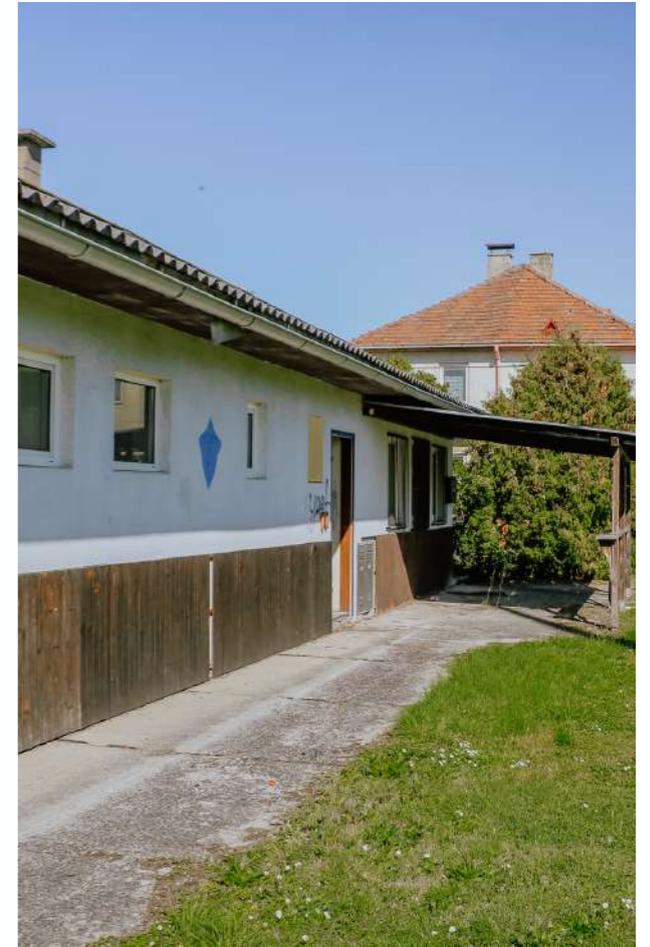
## Engeres Plangebiet: Ehemaliges Sturm 19 Areal



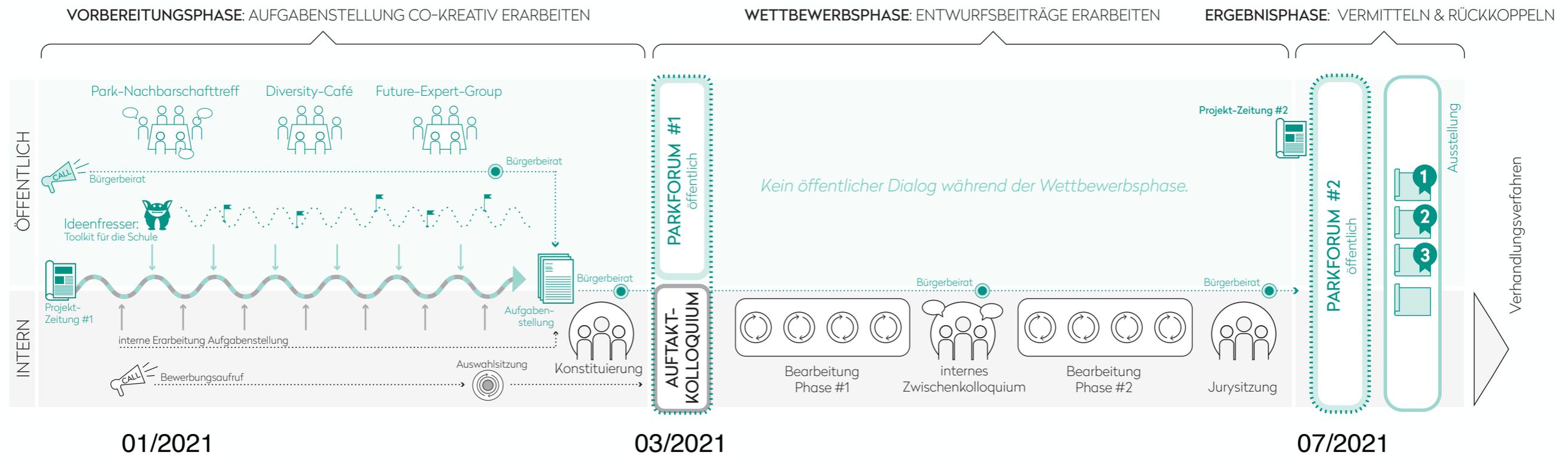
Hier entsteht der neue Park.  
Größe: rund 22.000 m<sup>2</sup>



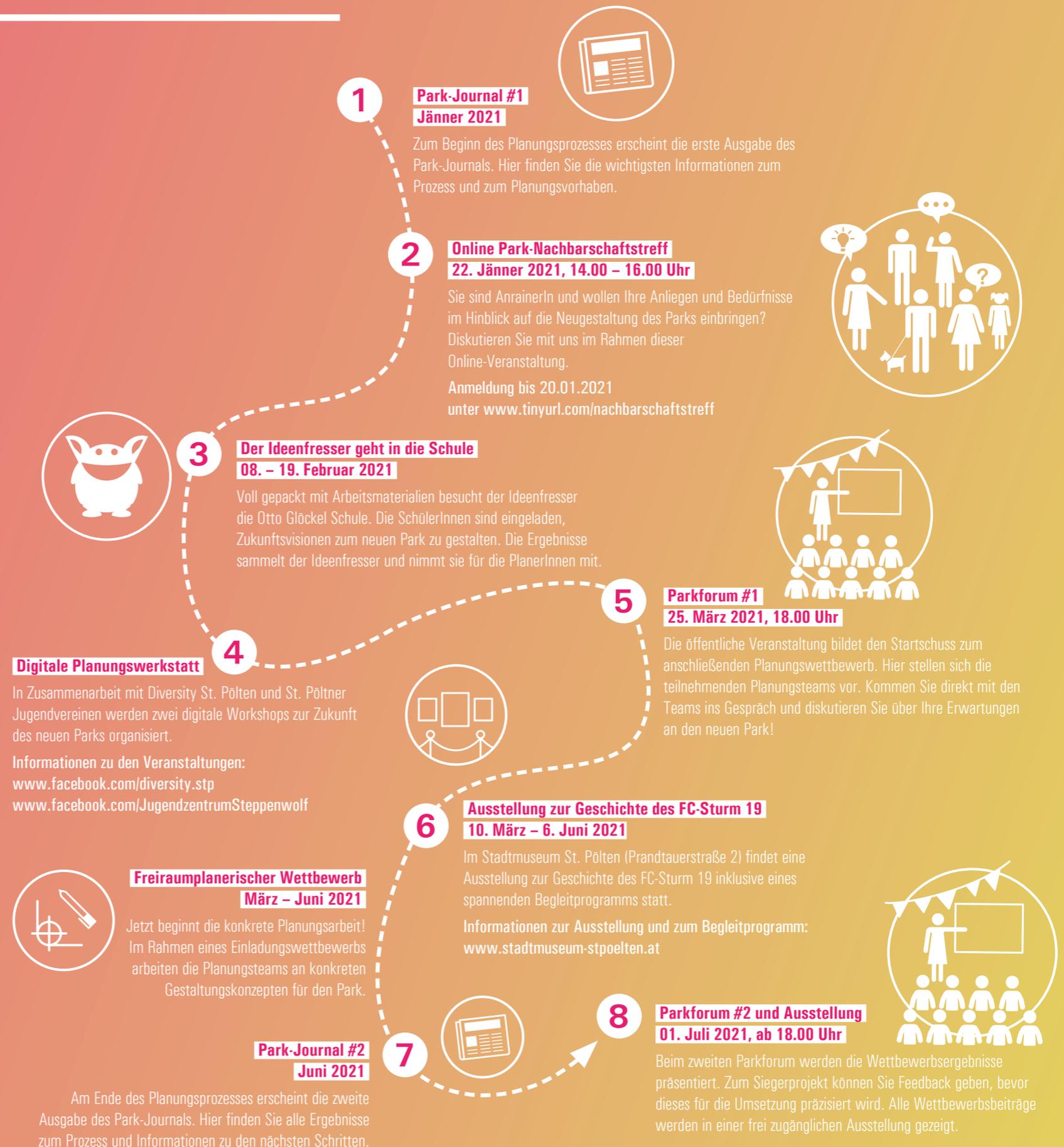




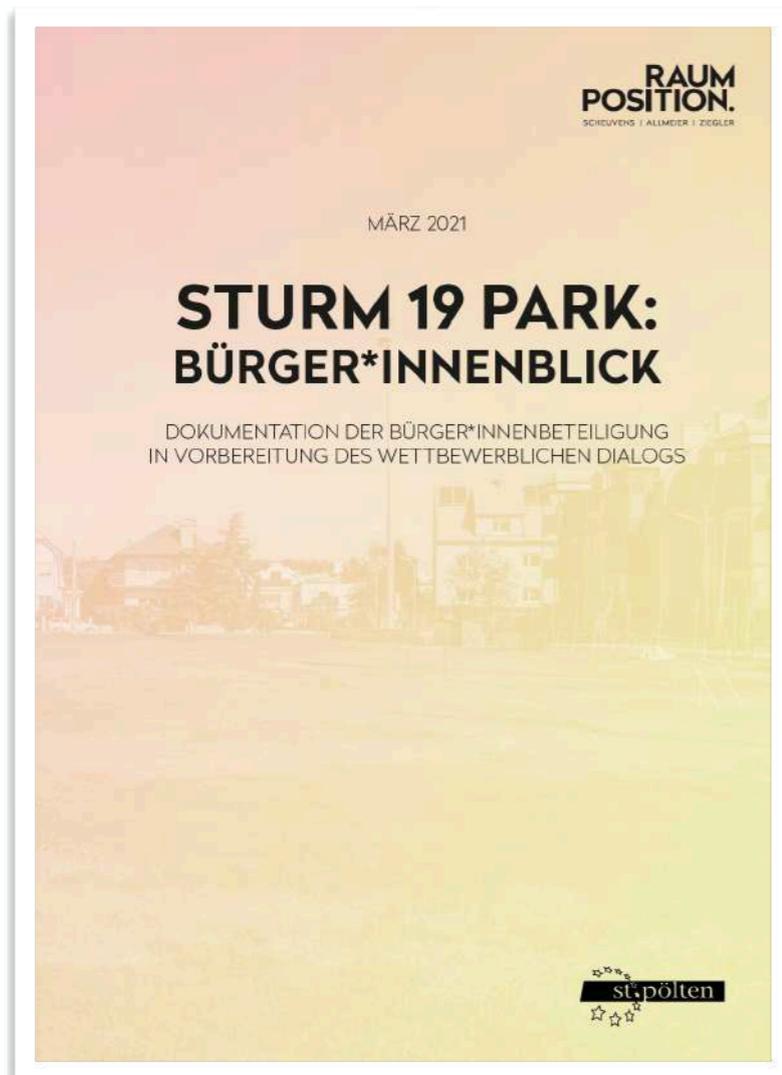
# Wettbewerblichen Dialog als Teil der Gesamtstrategie



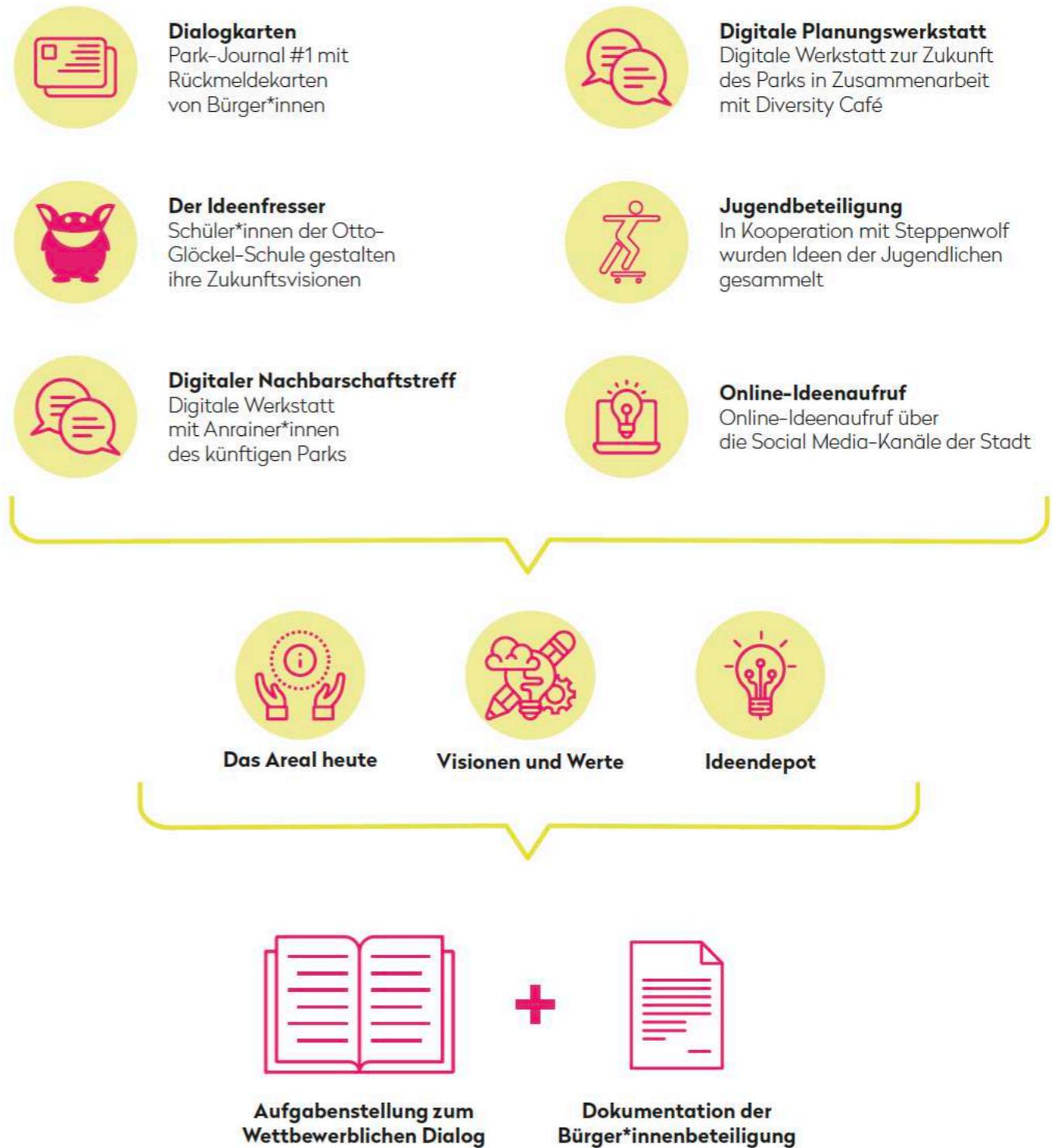
# Dialogprozess



# Dialog und Mitwirkung

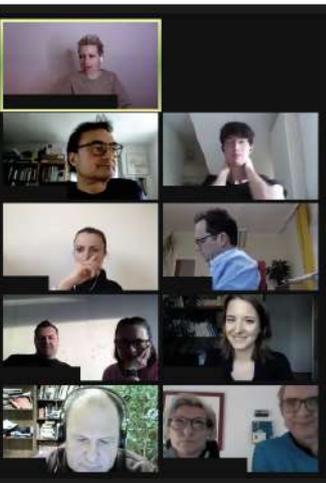


Dokumentation des Bürgerdialogs als Beilage



# Rückblick: So lief der Planungsprozess

Mit der Wahl des Preisträgers ist der Wettbewerb nun abgeschlossen. Um zu diesem Ergebnis zu kommen, haben sich viele Beteiligte auf einen gemeinsamen intensiven Dialog eingelassen. Auf diesen Seiten sind Blitzlichter aus dem halbjährigen Planungsprozess vorgestellt.



Im Vorfeld des Wettbewerbs fand ein vielfältiger Austausch statt. Die Nachbar:innen brachten ihre Anliegen und Vorschläge bei einem Online-Park-Nachbarschaftstreff ein. Die digitale Planungswerkstatt mit dem Diversity Café und die Kooperation mit dem Jugendzentrum Steppenwolf bildeten weitere ergebnisreiche Beteiligungsformate.



© Arman Kalteic

Auch die Schüler:innen der Otto-Glückel-Schule haben sich über den Park der Zukunft Gedanken gemacht: Rund 140 Visionen für den Park haben sie den Planer:innen mit dem sogenannten „Ideenfresser“ mitgeschickt.



Eine Besonderheit im Planungsprozess stellte der Bürger:innenbeirat dar – ein Instrument der Teilhabe, das in St. Pölten zum ersten Mal angewandt wurde und mit dem die Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Prozess hochgehalten wurde.

Um auch während des Wettbewerbs im Dialog mit Bürger:innen zu bleiben, wurden über einen Call drei Bürger:innenräte aus verschiedenen Alters- und Interessensgruppen gesucht. Aus insgesamt 25 Bewerbungen hat sich das Auswahlgremium für (im Foto von links nach rechts) Lia Gladilin, Beatrix Polivka und Martin Korherr anhand ihrer Motivationsschreiben ausgesprochen und sie als Bürger:innenbeiräte eingeladen. Stellvertretend für die Nachbarschaft haben sie an den Jurysitzungen teilgenommen, wo sie konkrete Anliegen in die Diskussionen einbringen und die vorgestellten Entwürfe kommentieren konnten.

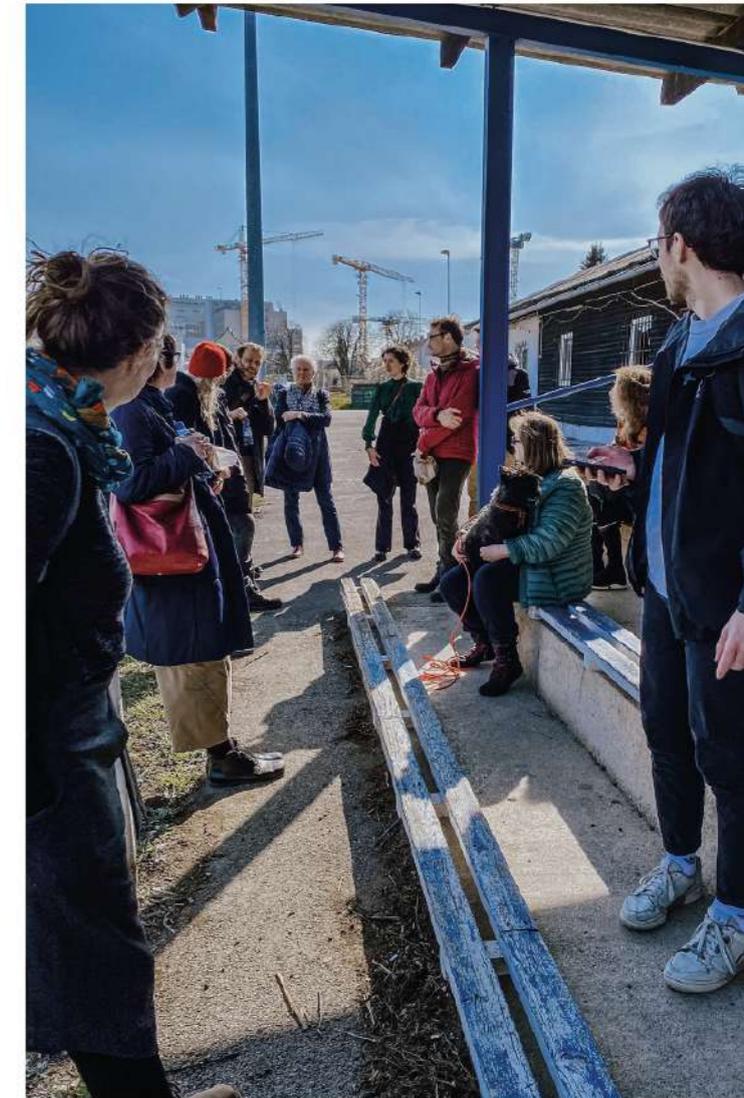


Die schwierige Wahl: Aus der Gesamtheit der Bewerbungen musste das speziell dafür einberufene Gremium vier Teams für die Teilnahme am Wettbewerblchen Dialog auf Basis der freiraumplanerischen Kompetenzen auswählen.



Nach der Zwischenabgabe im Mai hat die Jury Empfehlungen für die vertiefende Ausarbeitung der Entwürfe direkt an die Teams gegeben. Diese Vorgehensweise spiegelt sich in der Qualität aller Beiträge wider.

In einem Auftaktkolloquium haben sich die Planungsteams mit dem Ort und der Aufgabe vertraut gemacht. Gemeinsam mit den Jurymitgliedern, dem Bürger:innenbeirat und der Verfahrensorganisation holten sich eine Führung durch den Stadtteil und Eindrücke vom Standort.



Vor der Jurysitzung wurden alle Entwürfe von der sachverständigen Beratung auf die Einhaltung der Vorgaben und Erfüllung der im Wettbewerb geforderten Leistungen geprüft.





**\*Funktionen und Nutzungen\* 1:1000**





Parkforum Juli 2022 - Vorstellung der Planungen

# \*Geschichte(n) erzählen\*

Bestehende Strukturen werden zu identitätsstiftenden Elementen im Raum. Sie erhalten einen neuen Anstrich, eine neue Hülle oder / und einen neuen Standort.

1

## Die \*Sturm19-Ära\*

Das Franz-Bimbo-Binder-Tor erhält einen neuen Platz; die Mastleuchten bleiben erhalten und Franz-Bimbo-Binder erhält ein Denkmal in Form einer durch Künstler\*innen gestalteten Sportwand.



2

## \*Trash to Treasure\*

Die alten Fundamentplatten der Wirtschaftsgebäude werden zu einem Biodiversitätsgarten recycelt.



3

## \*Bühne+Tribüne\*

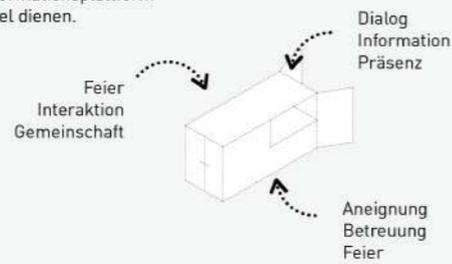
Die Bestandtribüne erhält eine Ergänzung durch eine Holztribüne, sowie schattenspendende Elemente. Sie ist Bühne und Tribüne zugleich.



4

## \*Container Café\*

Das Container Café liegt im Herzen des Parks und kann mehr als nur ein Café sein. Es kann ein Ort für Vereinsfeiern, Kioske, Märkte, einen Punschschank sein, aber auch als Informationsplattform für das Viertel dienen.



Darstellung: DND Landschaftsplanung

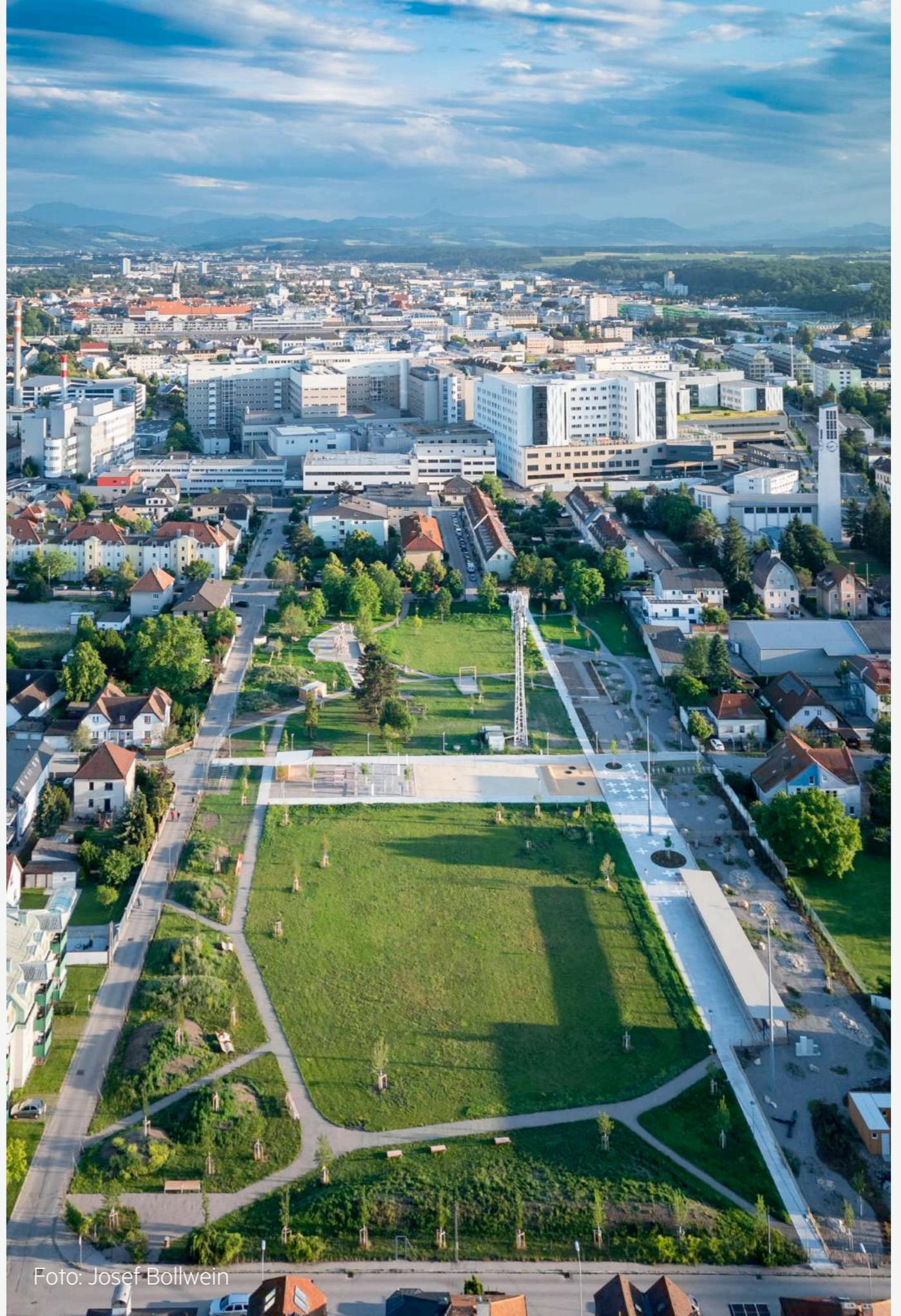


Foto: Josef Bollwein

Foto: Josef Vorläufer



**Eröffnung 16.07.2023**



Foto: Christian Krückel



Foto: Christian Krückel



# GEMEINSAM PLATZ MACHEN

Planungs- und Beteiligungsprozess zur  
Neugestaltung des Nibelungenplatzes

2021-2024 Tulln





NEOS Tulln an der Donau

4. März · 🌐



## ! VOLKSBEFRAGUNG ZUM NIBELUNGENPLATZ !

### GEMEINSAMER ERFOLG DER OPPOSITION

Vielen Dank für die vielen hundert Unterschriften - gemeinsam haben wir eine Volksbefragung zur Umgestaltung des Nibelungenplatz erreicht und gestern einstimmig beschlossen 😊

Im Herbst kommen maximal 3 Varianten zur Abstimmung. Auch die Variante der Opposition um maximal eine Million EUR wird am Stimmzettel stehen!

"Danke an alle, die unseren Initiativantrag mit ihrer Unterschrift unterstützt haben!" 🙏

Hier gibt es nähere Informationen zum Beteiligungsprozess

<https://fb.watch/40NGGOuXp-/>



👍 3

1 Kommentar 1 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

Relevanteste zuerst ▾



Komentieren ...



Herbert Schmied

PS: wir haben den Sicherheitsabstand eingehalten. Die Fotos wurden einzeln gemacht und zusammengefügt. 😊

👍 1

# EINSTIMMIGER POLITISCHER BESCHLUSS GEMEINSAM ÜBER DIE ZUKUNFT DES NIBELUNGENPLATZES NACHDENKEN



## 46) Umgestaltung Nibelungenplatz, Gestaltungs- und Bürgerbeteiligungsprozess sowie Volksbefragung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Rahmen des mehrstufigen Prozesses, der im Detail während der Gemeinderatssitzung von Frau Dipl.-Ing. Allmeier präsentiert wurde, mehrere **Gestaltungsvarianten** für den Nibelungenplatz ausgearbeitet werden sollen. Angestrebt werden 2 bis 5 Varianten unterschiedlichen Umfangs, von denen **maximal 3 zur Abstimmung** kommen, wobei jedenfalls eine **Basis-Variante um max. 1 Mio. Euro Projektkosten** vorgelegt werden soll. Über die ausgearbeiteten Gestaltungsvarianten wird eine Volksbefragung stattfinden, die nach aktuellem Planungsstand voraussichtlich im 4. Quartal 2021 stattfinden soll.

Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 03.03.2021

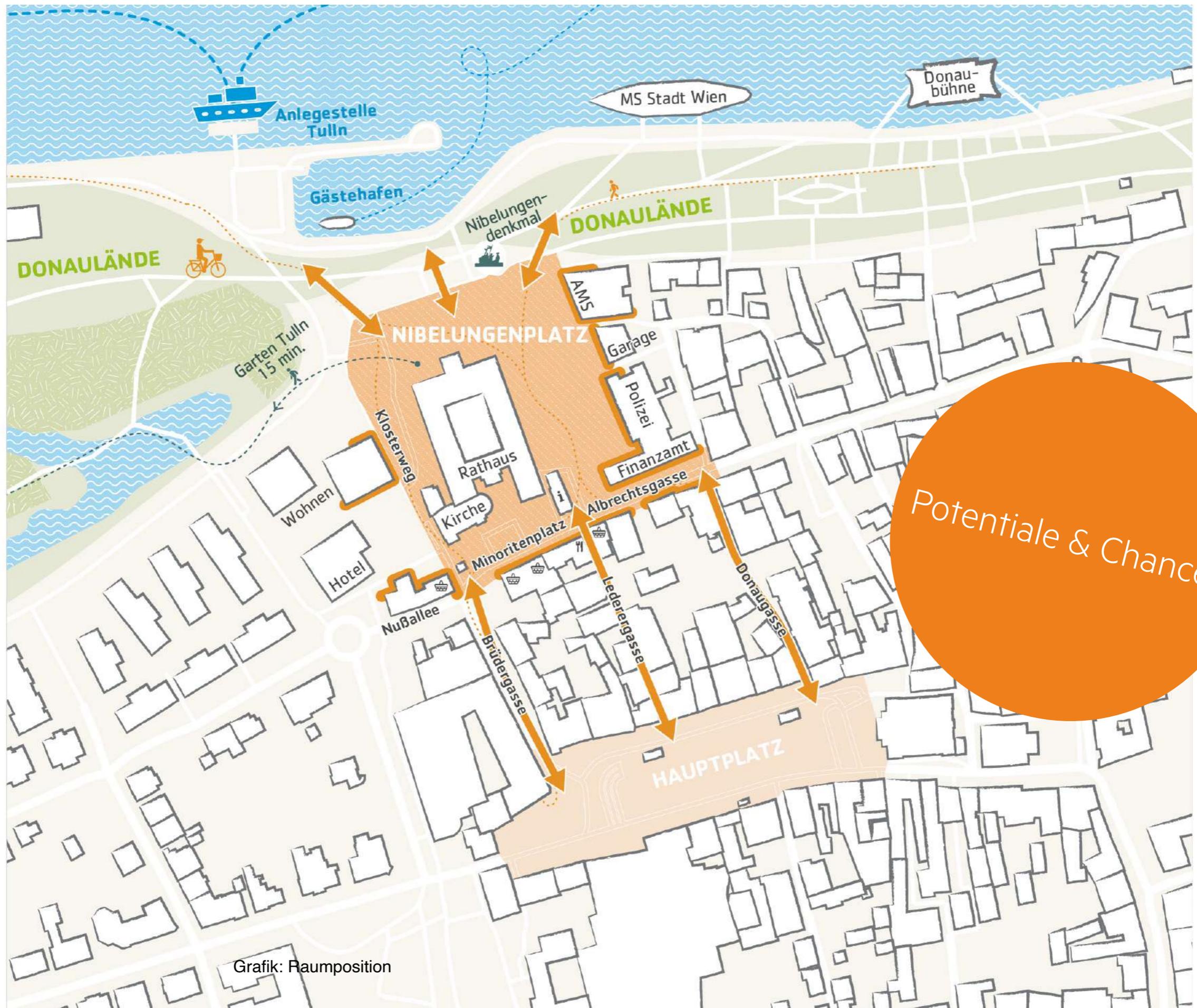
Alle im Gemeinderat vertretenden Parteien

Tulln März 2021

Foto: Stadt Tulln

# Wie wird aus einem Parkplatz ein Platz mit Park?





Potentiale & Chancen

Grafik: Raumposition

# DAS WAR DER PROZESS



3. März 2021

## GEMEINSAM PLATZ MACHEN

Die Tullner Politik hat bei der bevorstehenden Umgestaltung des Nibelungenplatzes Gemeinsamkeit gezeigt. In der Gemeinderatssitzung am 3. März 2021 waren alle Parteien dafür, dass wir etwas mit dem Nibelungenplatz tun möchten, aber wie wir es machen, das werden Sie uns sagen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger.



1

Frühjahr/Sommer 2021

## GRUNDLAGEN ERHEBEN

In einem ersten Schritt wurden Grundlagen erhoben und Rahmenbedingungen geklärt. Das betraf unter anderem Fragen der Erschließung, der Stellplatzsituation, der Archäologie und des Städtebaus.

2

1000 Ideen

April bis Juni 2021

## 1000 IDEEN FÜR DEN PLATZ

In der ersten Phase des breit angelegten Beteiligungsprozesses wollten wir von Ihnen wissen, wie Sie sich den Nibelungenplatz der Zukunft vorstellen. In unterschiedlichen Formaten hatten Sie die Möglichkeit, am Prozess mitzuwirken.

Ende April

## PROJEKTZEITUNG #1

Die erste Projektzeitung wurde an alle Haushalte der Stadt Tulln verteilt. Mit der Dialogkarte auf der Rückseite konnten Sie Ihre Vorstellungen und Anregungen an das Rathaus schicken.

21. April bis 13. Juni 2021

## ONLINE-DIALOG

Im umfangreichen Online-Fragebogen konnten Sie angeben, welche Qualitäten für Sie im öffentlichen Raum wichtig sind, was Sie am heutigen Nibelungenplatz schätzen und was Sie verändern würden.



28. Mai bis 17. Juni 2021

## DIALOGRAD ON TOUR

An sieben Terminen waren wir mit dem Dialograd an verschiedenen Orten in der Stadt, um mit Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen.



Über Dialogkarten, online oder im persönlichen Gespräch: Mehr als 1000 Rückmeldungen wurden im Prozess gesammelt und für den weiteren Prozess ausgewertet.



3

## FREILUFTAUSSTELLUNG und DOKUMENTATION

Juli/August 2021

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses bildeten eine wichtige Basis für die Ausarbeitung von ersten Entwürfen. Sie sind die Grundlage für alle weiteren Planungsschritte zur Neugestaltung des Nibelungenplatzes. Dafür wurden die Rückmeldungen und Ideen ausgewertet und für den weiteren Prozess aufbereitet. In der Freiluftausstellung am Hauptplatz konnten Sie sich ein Bild davon machen, wie sich die Bürgerinnen und Bürger die Zukunft des Nibelungenplatzes vorstellen. Über die Ausstellung hinaus wurden die Ergebnisse auch bei der Perspektivenwerkstatt gezeigt und in einer Broschüre dokumentiert.



4

25. bis 27. August 2021

## PERSPEKTIVENWERKSTATT

Qualifizierte Landschaftsarchitekt\*innen haben im Rahmen einer internen Perspektivenwerkstatt auf Basis der erhobenen Grundlagen und Ideen erste Entwürfe zur Platzgestaltung erarbeitet.

Präsentationen und Diskussionen an den Planungssinseln mit den Landschaftsarchitekt\*innen beim Stadtforum #1 am 26. August 2021



5

26. August 2021

## STADTFORUM #1

Im Rahmen der Perspektivenwerkstatt fand das öffentliche Stadtforum #1 statt. Die von den Planungsbüros erarbeiteten ersten Entwürfe wurden hier präsentiert und zur Diskussion gestellt. So konnten diese Entwürfe bereits in einer sehr frühen Phase mit der Öffentlichkeit rückgekoppelt werden. An Planungssinseln konnten interessierte Bürger\*innen mit den Landschaftsarchitekt\*innen über die vorgestellten Konzepte und Entwürfe diskutieren.



6

Spätsommer/Herbst 2021

## VARIANTEN ERARBEITEN

Die Rückmeldungen aus der Perspektivenwerkstatt und dem Stadtforum #1 flossen in die vertiefende Ausarbeitung durch die Planungsteams ein. In dieser Phase entstanden aus den ersten Skizzen die konkreten Varianten, die nun zur Auswahl stehen. Die Varianten zeigen Gestaltungsmöglichkeiten auf und bilden ein Grundgerüst für die folgende Realisierungs- und Umsetzungsplanung.

17. November 2021

## STADTFORUM #2 und PROJEKTZEITUNG #2

Die von den Planungsteams auf Basis des Bürger\*innendialogs und der Rückmeldungen aus der Perspektivenwerkstatt ausgearbeiteten Varianten werden im Rahmen des öffentlichen Stadtforums #2 präsentiert.

In der vorliegenden zweiten Projektzeitung können Sie sich umfassend über die Ergebnisse der Planungen informieren. Damit wollen wir Ihnen eine solide Grundlage für Ihre Entscheidung zur Verfügung stellen.



7

Wir stehen hier



8

5. Dezember 2021

## VOLKSBEFRAGUNG

Die aus dem Beteiligungsprozess entstandenen Varianten werden bei der Volksbefragung am 5. Dezember 2021 zur Entscheidung gestellt und dann einer Umsetzungsplanung zugeführt.



# GEMEINSAM PLATZ MACHEN

Planungs- und Beteiligungsprozess zur Neugestaltung des Nibelungenplatzes



Projektzeitung 1  
April 2021

Amtliche Mitteilung  
Zugestellt durch Österreichische Post

TULLN/DONAU



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20



## MACHEN SIE MIT!



Bitte nicht für die Post in den Briefkasten werfen, sondern persönlich an den Postkasten abgeben!

zur Ansicht zur Post abgeben nur im 1011 TULLN

13.6.

4 bis zum 13. Juni 2021 mitmachen

3 vorne und hinten abfotografieren und per Email an stadttamt@tulln.gv.at schicken

3 und ab zur Post

2 Dialog-Karte beidseitig ausfüllen

1 Dialog-Karte ausschneiden

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20

N

A

Logo of the European Union

## 1000 Ideen für den Platz

Die Dialogkarte ist eine der Möglichkeiten, wie Sie sich beteiligen können. Einfach ausschneiden, ausfüllen und einsenden!

Oder besuchen Sie uns online auf [www.tulln.at/nibelungenplatz](http://www.tulln.at/nibelungenplatz)

Bitte nicht für die Post in den Briefkasten werfen, sondern persönlich an den Postkasten abgeben!

zur Ansicht zur Post abgeben nur im 1011 TULLN

13.6.

4 bis zum 13. Juni 2021 mitmachen

3 vorne und hinten abfotografieren und per Email an stadttamt@tulln.gv.at schicken

3 und ab zur Post

2 Dialog-Karte beidseitig ausfüllen

1 Dialog-Karte ausschneiden

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20

N

A

Logo of the European Union

ANTWORTSEHUNG

Rathaus  
Tulln an der Donau  
Münzplatz 1  
3430 Tulln an der Donau

Ihre E-Mail-Adresse

Sie erhalten im Juli eine persönliche Antwort von der Stadt Tulln an der Donau über Ihre Ideen für den Nibelungenplatz. Sie können Ihre Zustimmung während der Bearbeitung bestätigen.

Bitte nicht für die Post in den Briefkasten werfen, sondern persönlich an den Postkasten abgeben!

zur Ansicht zur Post abgeben nur im 1011 TULLN

13.6.

4 bis zum 13. Juni 2021 mitmachen

3 vorne und hinten abfotografieren und per Email an stadttamt@tulln.gv.at schicken

3 und ab zur Post

2 Dialog-Karte beidseitig ausfüllen

1 Dialog-Karte ausschneiden

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20

N

A

Logo of the European Union

Dialogkarte – Ihre Meinung ist uns wichtig!

Lesen Sie uns, noch über die...

14.05.2021

15.05.2021

16.05.2021

17.05.2021

18.05.2021

19.05.2021

20.05.2021

21.05.2021

22.05.2021

23.05.2021

24.05.2021

25.05.2021

26.05.2021

27.05.2021

28.05.2021

29.05.2021

30.05.2021

31.05.2021

1.06.2021

2.06.2021

3.06.2021

4.06.2021

5.06.2021

6.06.2021

7.06.2021

8.06.2021

9.06.2021

10.06.2021

11.06.2021

12.06.2021

13.06.2021

14.06.2021

15.06.2021

16.06.2021

17.06.2021

18.06.2021

19.06.2021

20.06.2021

21.06.2021

22.06.2021

23.06.2021

24.06.2021

25.06.2021

26.06.2021

27.06.2021

28.06.2021

29.06.2021

30.06.2021

1.07.2021

2.07.2021

3.07.2021

4.07.2021

5.07.2021

6.07.2021

7.07.2021

8.07.2021

9.07.2021

10.07.2021

11.07.2021

12.07.2021

13.07.2021

14.07.2021

15.07.2021

16.07.2021

17.07.2021

18.07.2021

19.07.2021

20.07.2021

21.07.2021

22.07.2021

23.07.2021

24.07.2021

25.07.2021

26.07.2021

27.07.2021

28.07.2021

29.07.2021

30.07.2021

31.07.2021

1.08.2021

2.08.2021

3.08.2021

4.08.2021

5.08.2021

6.08.2021

7.08.2021

8.08.2021

9.08.2021

10.08.2021

11.08.2021

12.08.2021

13.08.2021

14.08.2021

15.08.2021

16.08.2021

17.08.2021

18.08.2021

19.08.2021

20.08.2021

21.08.2021

22.08.2021

23.08.2021

24.08.2021

25.08.2021

26.08.2021

27.08.2021

28.08.2021

29.08.2021

30.08.2021

31.08.2021

1.09.2021

2.09.2021

3.09.2021

4.09.2021

5.09.2021

6.09.2021

7.09.2021

8.09.2021

9.09.2021

10.09.2021

11.09.2021

12.09.2021

13.09.2021

14.09.2021

15.09.2021

16.09.2021

17.09.2021

18.09.2021

19.09.2021

20.09.2021

21.09.2021

22.09.2021

23.09.2021

24.09.2021

25.09.2021

26.09.2021

27.09.2021

28.09.2021

29.09.2021

30.09.2021

1.10.2021

2.10.2021

3.10.2021

4.10.2021

5.10.2021

6.10.2021

7.10.2021

8.10.2021

9.10.2021

10.10.2021

11.10.2021

12.10.2021

13.10.2021

14.10.2021

15.10.2021

16.10.2021

17.10.2021

18.10.2021

19.10.2021

20.10.2021

21.10.2021

22.10.2021

23.10.2021

24.10.2021

25.10.2021

26.10.2021

27.10.2021

28.10.2021

29.10.2021

30.10.2021

31.10.2021

1.11.2021

2.11.2021

3.11.2021

4.11.2021

5.11.2021

6.11.2021

7.11.2021

8.11.2021

9.11.2021

10.11.2021

11.11.2021

12.11.2021

13.11.2021

14.11.2021

15.11.2021

16.11.2021

17.11.2021

18.11.2021

19.11.2021

20.11.2021

21.11.2021

22.11.2021

23.11.2021

24.11.2021

25.11.2021

26.11.2021

27.11.2021

28.11.2021

29.11.2021

30.11.2021

1.12.2021

2.12.2021

3.12.2021

4.12.2021

5.12.2021

6.12.2021

7.12.2021

8.12.2021

9.12.2021

10.12.2021

11.12.2021

12.12.2021

13.12.2021

14.12.2021

15.12.2021

16.12.2021

17.12.2021

18.12.2021

19.12.2021

20.12.2021

21.12.2021

22.12.2021

23.12.2021

24.12.2021

25.12.2021

26.12.2021

27.12.2021

28.12.2021

29.12.2021

30.12.2021

31.12.2021

## PROJEKTZEITUNG 1 mit DIALOGKARTEN

Was macht für Sie den Nibelungenplatz der Zukunft aus?

Welche Ideen und Anregungen haben Sie?

01. Mai 2021

Liebes Team,  
Es ist zwar öffentlicher Raum, aber schön wäre doch etwas mehr Privatheit. Ein Rückzugsort, eine Einkehr mitten im Getriebe der Stadt, wo man die Seele baumeln lassen kann, wo man nicht so beobachtet ist! Ein Ruheraum, wo Mütter ihre Baby's stillen können, wo man zu zweit sein kann, wo man für sich sein kann. Die Kirche und das Kloster geben es vor.

Ich würde mir dort einen Klostergarten wünschen, das fände ich schön; Arkadengänge, Kräuterbeete, Klangraum, Nischen mit Sitz- od. Liegegelegenheit, Farbenspiel, Licht u. Schatten, ... nichts Lautes, Geklingeltes, kein Event, keine Action, ... Viel Erfolg, [redacted]



Was macht für Sie den Nibelungenplatz der Zukunft aus?  
Welche Ideen und Anregungen haben Sie?

HÖCHST MÖGLICH VIELE SCHATTENBÄNKE, WEIL DIESE DERZEIT AN DER DONAULÄNDE NICHT AUSREICHEND UND DAHER STETS BELEGT SIND. PARKMÖGLICHKEITEN SOLLTEN IN DEN SCHON BESTEHENDEN GARAGEN ERWEITERT WERDEN.



Was macht für Sie den Nibelungenplatz der Zukunft aus?  
Welche Ideen und Anregungen haben Sie?

DIE MEINUNG DER EXPERTEN UND KOMPETENTEN IST FÜR MICH O.K.



EGEEGNUNG  
... SITTEN  
... GEBENE  
LE 14-20  
Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union  
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

FAM. BAUM  
PERS. ...  
NATION ...  
DONAULÄNDER = BÄUME  
... USW.

Was macht für Sie den Nibelungenplatz der Zukunft aus?  
Welche Ideen und Anregungen haben Sie?

AnrainerInnen brauchen weiterhin GRATIS Parkmöglichkeiten  
▽▽ SO LASSEN  
○○ WIE ES IST!



Was macht für Sie den Nibelungenplatz der Zukunft aus?  
Welche Ideen und Anregungen haben Sie?

Finde den Vorschlag sehr gut  
Ideen einreichen zu können.  
Meiner Meinung nach sind die  
Parkplätze eher nicht so schön und  
sich eine verbotene Fläche.  
Parkplätze sollten als Tiefgarage  
ausgeführt werden → nahe Hauptplatz  
Die dadurch gewonnene Fläche  
begrünen, Sitzgelegenheiten und  
ev. eine gute Gastbar.  
Die Tauben vermehren sich immer  
mehr → auch durch das Füttern  
sonstiger Personen  
→ Bekand regulieren



Was macht für Sie den Nibelungenplatz der Zukunft aus?  
Welche Ideen und Anregungen haben Sie?

(keine Spielplätze, keine Hunde)  
... Möglichkeiten  
... city (im Sommer)  
... Corner  
... Events (Bands, Sänger/innen)  
... kleine Bühne



... ätze erhalten

... inischer Gastronomen  
... otivieren (Outdoor Fitness)  
... -Stunden

STADT TULLN  
BÜRGERSERVICE TULLN  
Eingel.: 30. APR. 2021  
Zahl: ..... Blg.: ..... Ref: .....



# DIALOGRAD-TOUR – Gespräche vor Ort



Nibelungenplatz



Nibelungenplatz



Donaulände



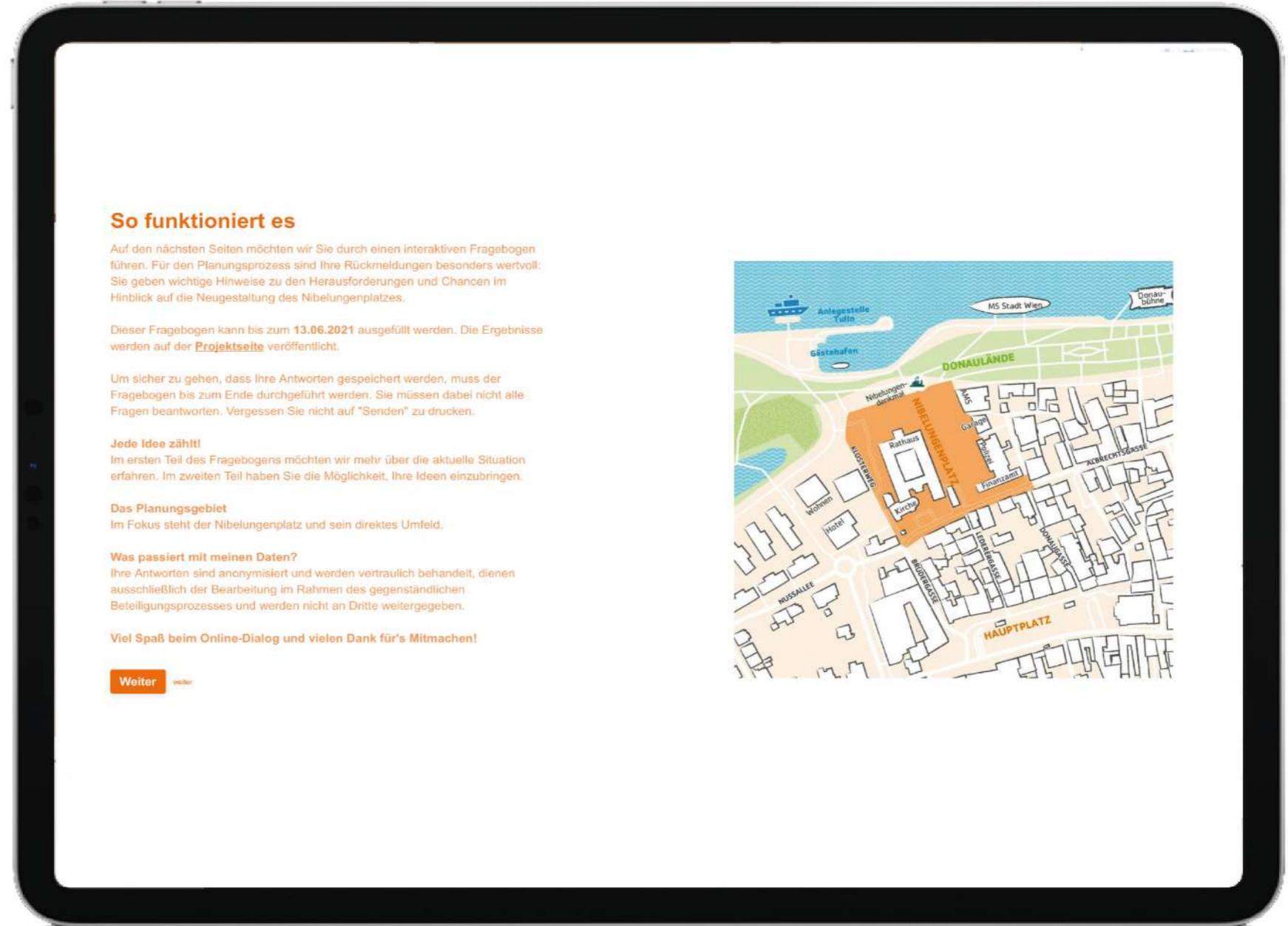
Hauptplatz

Fotos: Raumposition



Nitzing

# ONLINE DIALOG



Grafik: Raumposition



PERSPEKTIVENWERKSTATT  
mit STADTFORUM #1  
25. bis 27. August 2021

Fotos: Raumposition

# RÜCKBLICK STAKEHOLDERVERANSTALTUNG



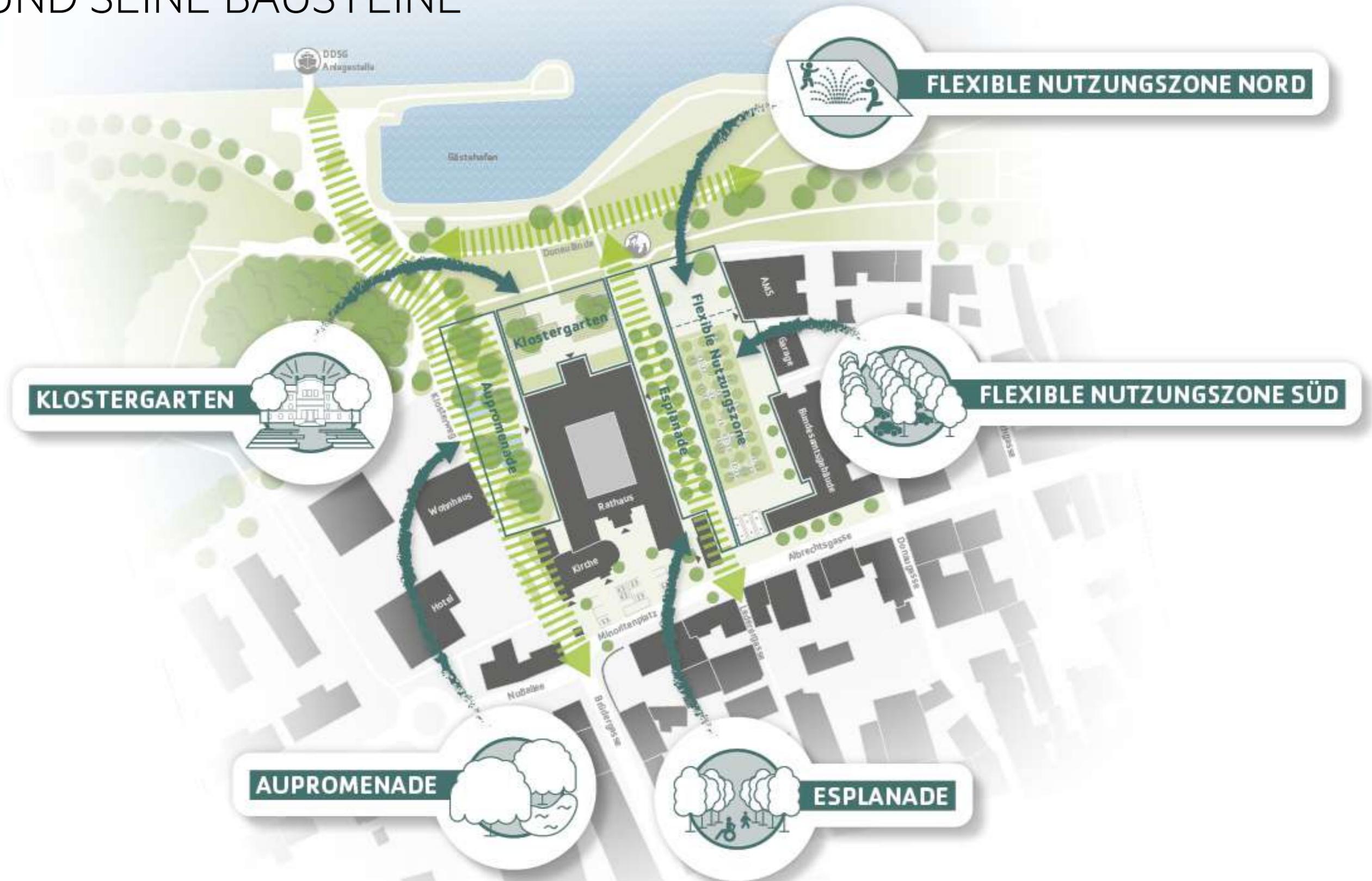
ANFORDERUNGEN &  
VORSTELLUNGEN  
SAMMELN

# RÜCKBLICK- WERKSTATT PHASE

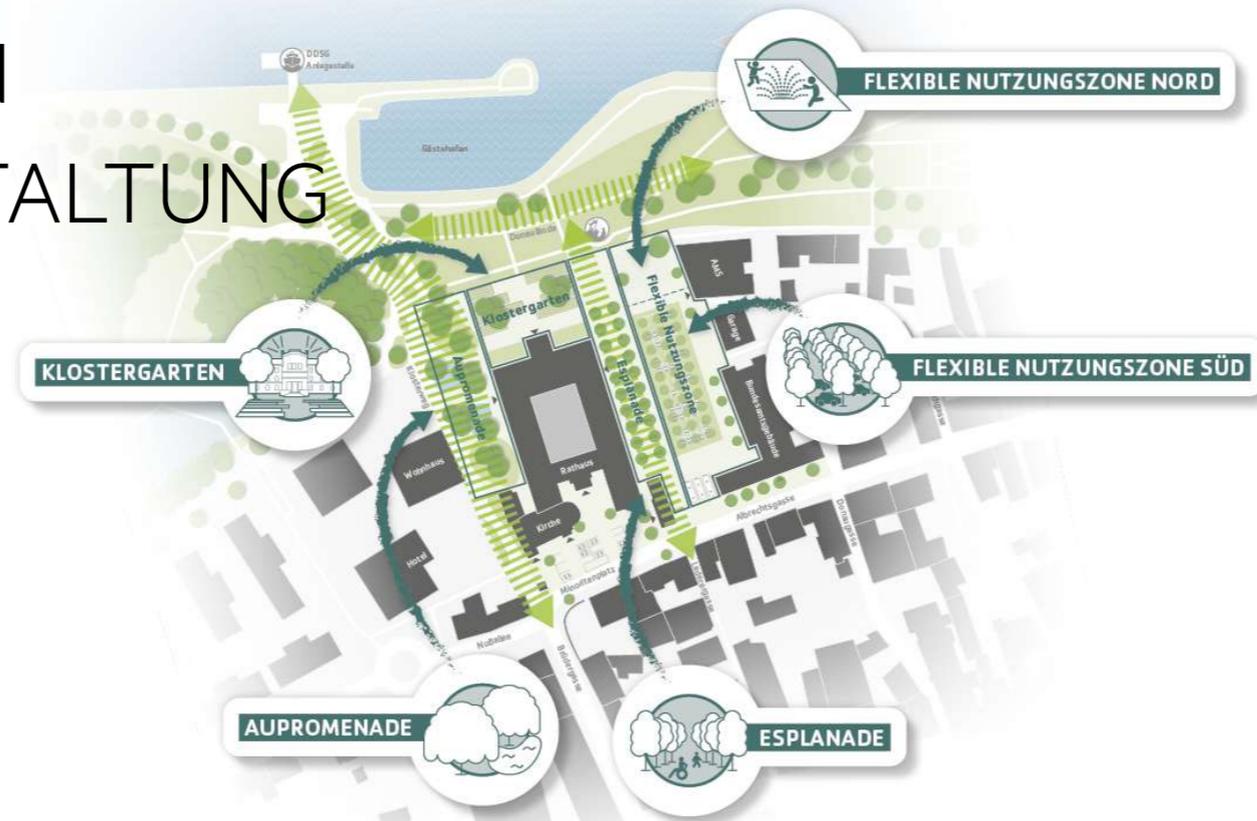


# IDEEN ENTWICKELN

# DAS RAHMENKONZEPT UND SEINE BAUSTEINE



# DREI VARIANTEN FÜR DIE UMGESTALTUNG



## Kleine Variante

Der Klostergarten



## Mittlere Variante

Der grüne Rahmen

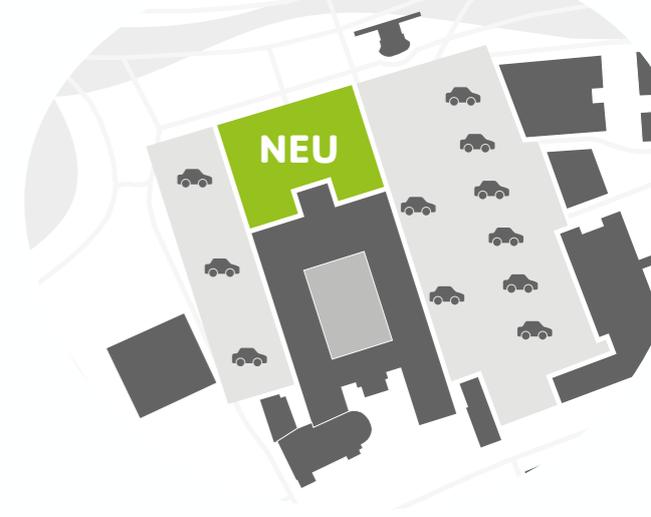


## Große Variante

Der Nibelungenplatz als  
großes Ganzes



# KLEINE VARIANTE DER KLOSTERGARTEN



## Auf einen Blick

- 
**Neugestaltete Fläche:**  
1.600 m<sup>2</sup> (20 %\*)
- 
**Entsiegelte Fläche\*:**  
1.600 m<sup>2</sup> (20 %\*)
- 
**Beschattete Fläche\*:**  
600 m<sup>2</sup> (8 %\*)
- 
**Grünanteil:**  
niedrig\*
- 
**Hitzereduktion:**  
niedrig\*
- 
**Stellplätze:**  
Erhalt von: 160  
Reduktion um: 50
- 
**Kosten:**  
€ 0,8 Millionen

\* des gesamten  
Nibelungenplatzes

# KLEINE VARIANTE DER KLOSTERGARTEN

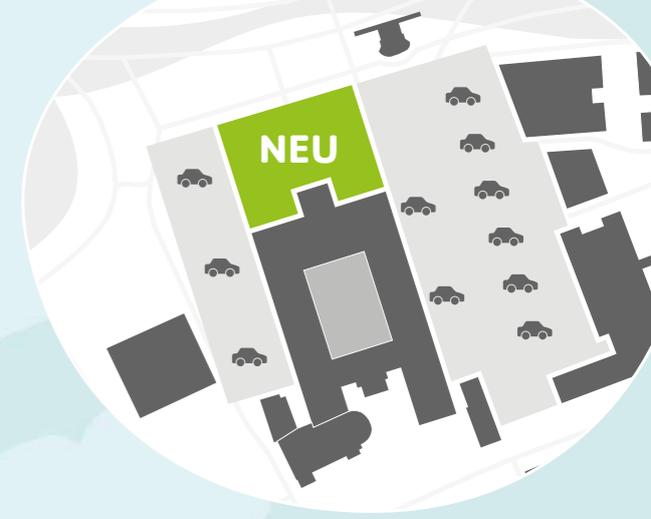


Schaubild 1: Atmosphärischer Eindruck mit Blick vom Nibelungenbrunnen

# MITTLERE VARIANTE DER GRÜNE RAHMEN



## Auf einen Blick

 **Neugestaltete Fläche:**  
4.900 m<sup>2</sup> (62 %\*)

 **Entsiegelte Fläche\*:**  
4.100 m<sup>2</sup> (52 %\*)

 **Beschattete Fläche\*:**  
2.300 m<sup>2</sup> (29 %\*)

 **Grünanteil:**  
mittel\*

 **Hitzereduktion:**  
mittel\*

 **Stellplätze:**  
Erhalt von: 90  
Reduktion um: 120

 **Kosten:**  
€ 1,8 Millionen

\* des gesamten Nibelungenplatzes

# MITTLERE VARIANTE

## Der grüne Rahmen



Schaubild 1: Atmosphärischer Eindruck mit Blick vom Nibelungenbrunnen

# GROSSE VARIANTE DER NIBELUNGENPLATZ ALS GROSSES GANZES



## Auf einen Blick

- 
**Neugestaltete Fläche:**  
7.900 m<sup>2</sup> (100 %\*)
- 
**Entsiegelte Fläche\*:**  
5.700 m<sup>2</sup> (72 %\*)
- 
**Beschattete Fläche\*:**  
3.700 m<sup>2</sup> (47 %\*)
- 
**Grünanteil:**  
hoch\*
- 
**Hitzereduktion:**  
hoch\*
- 
**Stellplätze:**  
Erhalt von: 55  
Reduktion um: 155
- 
**Kosten:**  
€ 3,3 Millionen

\* des gesamten Nibelungenplatzes

# GROSSE VARIANTE DER NIBELUNGENPLATZ ALS GROSSES GANZES

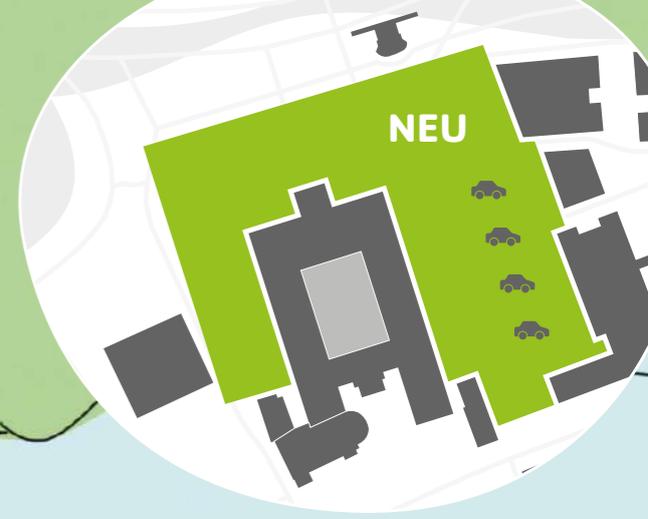


Schaubild 1: Atmosphärischer Eindruck mit Blick vom Nibelungenbrunnen



## GEMEINSAM PLATZ MACHEN

Alle Informationen zur Neugestaltung  
des Nibelungenplatzes

Projektzeitung 2  
November 2021

ALLES  
WISSENSWERTE ZUR  
VOLKSBEFRAGUNG



Amtliche Mitteilung  
Zugestellt durch Österreichische Post

TULLN/DONAU



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



# PROJEKTZEITUNG 2 MIT ALLEN INFORMATIONEN ZUR NEUGESTALTUNG DES NIBELUNGENPLATZES



**Volksbefragung 05.12.2021**

TULLNER STIMMTEN AB

## Luxus-Variante: „Grüner Platz“ beschlossene Sache



So soll der „Grüne Platz“ bald aussehen: Naherholung unter Bäumen statt tristes Grau. (Bild: zwpok)

**60 Prozent der Bürger stimmten am vergangenen Sonntag für den Maximalumbau des Nibelungenplatzes in Tulln: Dieser soll nun um 3,3 Millionen Euro grüner, der Boden unter den verbleibenden 55 Parkplätzen entsiegelt werden. Doch die große Mehrheit der Stimmen wird auch kritisiert – aufgrund der geringen Beteiligung.**

„Hätten wir gerade keinen Lockdown, wäre die Wahlbeteiligung sicherlich höher gewesen“, kommentiert ÖVP-Bürgermeister Peter Eisenschenk den Ausgang der Bürgerbefragung. Denn nur 3710 der 14.293 wahlberechtigten Tullner stimmten am Sonntag ab. Das Ergebnis: 59,44 Prozent waren für die grünste und teuerste Variante, der „Klostergarten“ sowie der „Grüne Rahmen“ erhielten je rund 20 Prozent.

### Geringe Wahlbeteiligung

Umgelegt auf alle Einwohner, sind es kaum 15 Prozent, die nun über den Einsatz der 3,3 Millionen Euro entschieden haben. Oder wie es die Opposition sieht: Gut 85 Prozent der Bevölkerung sind dagegen. Für die FPÖ ist das Ergebnis daher auch eine „politische Bankrotterklärung für den Bürgermeister“, erklärt Andreas Bors. Ihm habe eine vierte Variante auf dem Stimmzettel gefehlt – nämlich dass alles so bleibt, wie es ist.



## Nibelungenplatz: Tullner wollen lieber mehr Grün als mehr Parkplätze in der Stadt

Nur 26 Prozent Beteiligung an Volksbefragung am Sonntag

**Entscheidung.** Tulln hat über die künftige Nutzung des Nibelungenplatzes zwischen Innenstadt und Donau abgestimmt. Bei einer Volksbefragung am Sonntag standen drei mögliche Umgestaltungsvarianten zur Auswahl. Knapp 60 Prozent entschieden sich für jene, die den meisten Grünraum, dafür aber die wenigsten Parkplätze vorsieht. Jeweils 20 Prozent stimmten für die beiden anderen Alternativen.

Derzeit wird der Nibelungenplatz vor allem als Parkplatz genutzt. Das soll sich ändern. Der nun favorisierte Plan beinhaltet eine Zone, die flexibel genutzt werden kann. Unter Bäumen sind rund 55 Autostellplätze – offen gestaltet, nicht versiegelt – geplant. Der Platz kann für Veranstaltungen genutzt werden, soll aber vor allem klimafreundlich mit viel Grün und Wasserstellen gestaltet werden.

Variante eins hätte rund 160 Parkplätze vorgesehen, dafür deutlich weniger Grün, in Variante zwei waren 90 Autoabstellplätze enthalten.

Die Wahlbeteiligung am Sonntag war gering. 3.585 abgegebene Stimmen bedeuten, dass nur rund jeder vierte Tullner seine Meinung kundgetan hat.

Nach der Entscheidung für Variante drei startet nun die Detailplanung.

### 4 LOKALES

BEZIRKSBLÄTTER NIEDERÖSTERREICH • 09./10. DEZEMBER 2021

### WIR SUCHEN UNSER ZUHAUSE

Fotos: privat

Eine Kooperation mit der Tullner Pfotenhilfe: tullner-pfotenhilfe@gmx.at



Schildpatt-Katze „Lisa“ (5 J.) wird in der Beneschgasse am Ölberg (KG) vermisst. Tel. 0650/472978



Kater „Fabeo“ wird seit 13. Oktober in Neustift im Felde vermisst. Tel. 0664/3803887

## Die große Lösung

**Knapp 26 Prozent der Tullner waren bei der Volksbefragung und entschieden sich für die große Variante.**

VON M.TRENKER, D. PICCARDI

TULLN. Nun ist es endlich geschafft. Die Tullner stimmen für die große Variante des neuen Nibelungenplatzes. 59,44 Prozent stimmten für diese Variante, bei der der Platz komplett umgestaltet werden soll. Die Wahlbeteiligung lag bei 25,96 Prozent. Das sagen nun die Parteien zu dem Ergebnis: Peter Eisenschenk, Bürgermeister, ÖVP: „Die Wahl wurde mit knapp 26 Prozent mehrheitlich und klar entschieden, trotz Lockdown war die Beteiligung ein Erfolg. Mein Dank gilt der Bevölkerung, aber auch den Parteien für die demokratische und vorbildliche Lösung.“

Andreas Bors, FPÖ, erklärt hingegen die desaströse Wahlbeteiligung als „politische Bankrotterklärung für den Bürgermeister“. Und wies darauf hin, dass es für 74,04 Prozent der Bürger durch ihre Abwesenheit an der Abstimmung ein Anliegen war, den Nibelungenplatz so zu belassen wie er aktuell ist. Bei der SPÖ nimmt man den Entscheid zu Kenntnis. „Wir hätten uns aber eine höhere Wahlbeteiligung gewünscht“, erzählt Hubert Herzog.



**Bürgermeister Peter Eisenschenk ist zufrieden.** Foto: Norbert Kniat

### Penibel auf Kosten achten

Nun geht es weiter mit der Planung. „Wir werden penibel darauf achten, dass die Kosten auch eingehalten werden und kein Fass ohne Boden wird“, so der SPÖ-Chef Rainer Patzl, Grüne: „Mich freut die deutliche Mehrheit für die ökologische Variante. Viel Grün - wenig Parkplätze, dabei spielt es keine Rolle dass nur knapp 26 Prozent Wahlbeteiligung war, es zählt das

Ergebnis. Zum Thema Tiefgarage in Tulln vor wenigen Jahren war die Beteiligung unter 40 Prozent. „Das Ergebnis ist zum schämen“, findet Michael Hanzl (TOP) klare Worte. 85 Prozent der Tullner wollen keine Veränderung oder eine andere Variante. „Es ist ein gutes Beispiel wie die hohe Politik sich von den Bedürfnissen der Bürger wegentwickelt“, so Hanzl. Herbert Schmieß (NEOS) ist zufrieden:

## ISOLIER - PANEEL BAU KERN

WIR BAUEN, WAS SIE BRAUCHEN

Kühlhausbau

Hallenbau



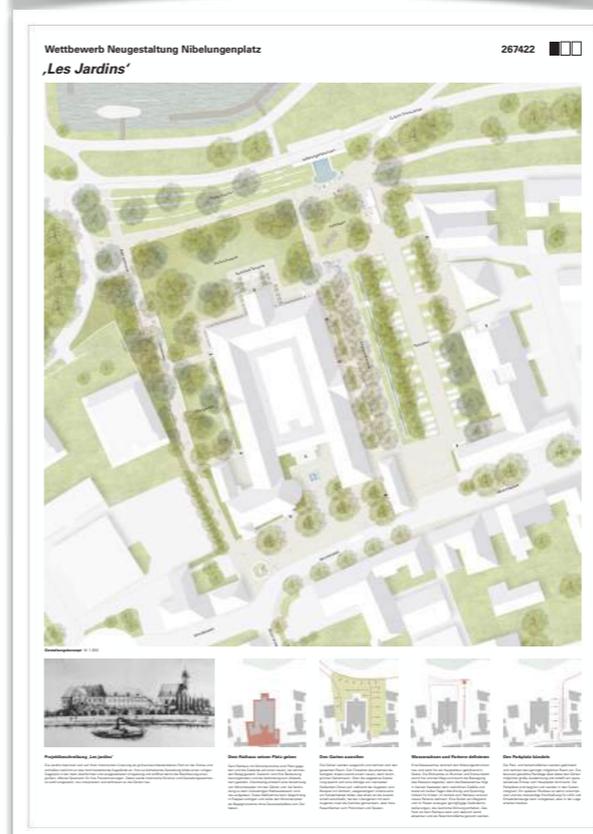
Die Isolierung mit Paneelen lässt sich schnell und günstig nachrüsten, sodass sich die zukunftsweisende Technik nach kurzer Zeit bezahlt macht. Foto: Kern

# DIE ENTSCHEIDUNG DER TULLNERINNEN BILDET DIE VORGABE FÜR DIE AUFGABENSTELLUNG



# 5 RENOMMIERTE BÜROS

# ERARBEITETEN ENTWÜRFE ZUM NIBELUNGENPLATZ











Made with  
VideoShow



Auszeichnung ERDREICH Bodenschutzpreis\_c\_BMK\_Cajetan Perwein

VCO  
MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

www.vcoe.at



VCÖ-Mobilitätspreis Österreich – Zukunft jetzt gestalten!

VCO MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

VCO  
MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

www.vcoe.at



*„Der ökologische Umbau der Städte wird von allen für notwendig gehalten. Aber er wird weit mehr beinhalten als nur die Einführung einer anderen Technik, er wird weitgehende Konsequenzen für die alltägliche Lebensweise des Städters haben.“*

Walter Siebel, Urbanität (1977)

## Kurzinputs

### **Best Practice Beispiele auf der lokalen Ebene**

- *Stefanie Penkner, Projektleiterin Baumoffensive Linz*
- *Cornelia Hebenstreit, Projektleiterin Umgestaltung Nibelungenplatz Tulln*
- *Christian Nußmüller, Senior Expert Stadtbaudirektion Graz*
- *Manuel Hammel, Projektleiter und Verkehrsplaner St. Pölten*

l.nz

# Baumpflanz- offensive

Linz





31

P  
Parkscheine

LL 360 JS

LL 5866 B

LL 853 DY



**Baumoffensive**

2019 GR-Beschluss Klimastrategie  
„1000 neue Bäume für Linz“



# Baumoffensive

# Masterplan



## Legende

- Projektgrenze
- hohes Potential
- geringeres Potential
- mäßiges Potential
- bestehende Baumreihen/Alleen
- Plätze & Sondersituationen

# Masterplan



STELLPLATZ

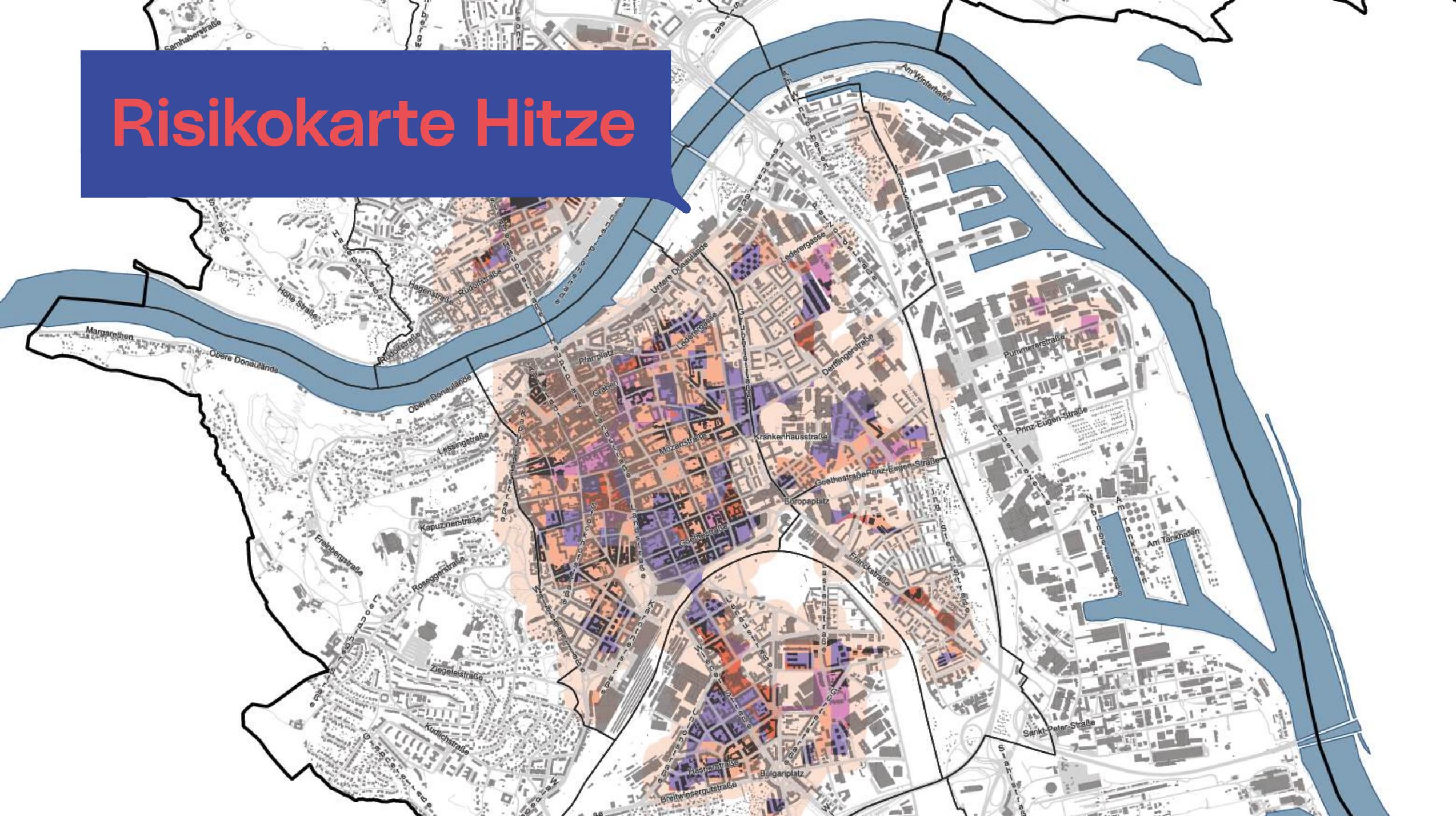
FAHRSTREIFEN

ABSTAND

## Legende

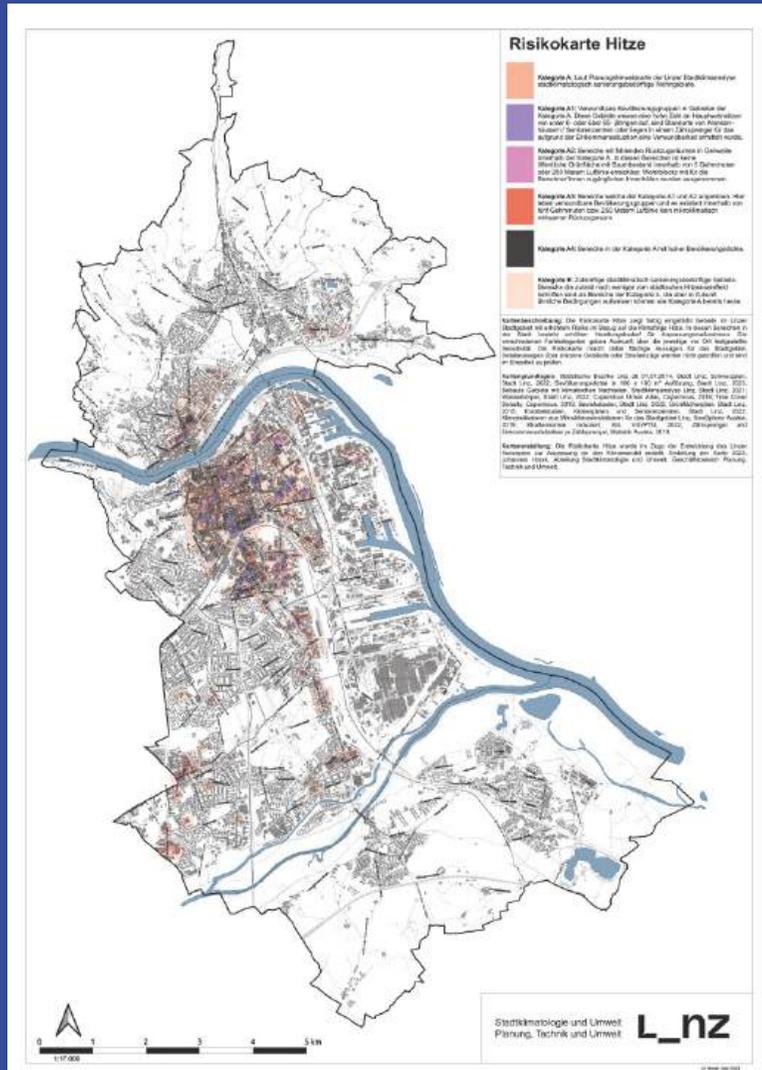
- Projektgrenze
- hohes Potential
- geringeres Potential
- mäßiges Potential
- bestehende Baumreihen/Alleen
- Plätze & Sondersituationen

# Risikokarte Hitze





# Risikokarte Hitze



## Risikokarte Hitze



**Kategorie A:** Laut Planungshinweiskarte der Linzer Stadtklimaanalyse stadtklimatologisch sanierungsbedürftige Wohngebiete.



**Kategorie A1:** Verwundbare Bevölkerungsgruppen in Gebieten der Kategorie A. Diese Gebiete weisen eine hohe Zahl an Hauptwohnsitzen von unter 6- oder über 65-jährigen auf, sind Standorte von Krankenhäusern / Seniorenzentren oder liegen in einem Zählsprenkel für das aufgrund der Einkommenssituation eine Verwundbarkeit ermittelt wurde.



**Kategorie A2:** Bereiche mit fehlenden Rückzugsräumen in Gehweite innerhalb der Kategorie A. In diesen Bereichen ist keine öffentliche Grünfläche mit Baumbestand innerhalb von 5 Gehminuten oder 250 Metern Luftlinie erreichbar. Wohnblocks mit für die Bewohner\*innen zugänglichen Innenhöfen wurden ausgenommen.



**Kategorie A3:** Bereiche welche der Kategorie A1 und A2 angehören. Hier leben verwundbare Bevölkerungsgruppen und es existiert innerhalb von fünf Gehminuten bzw. 250 Metern Luftlinie kein mikroklimatisch wirksamer Rückzugsraum.



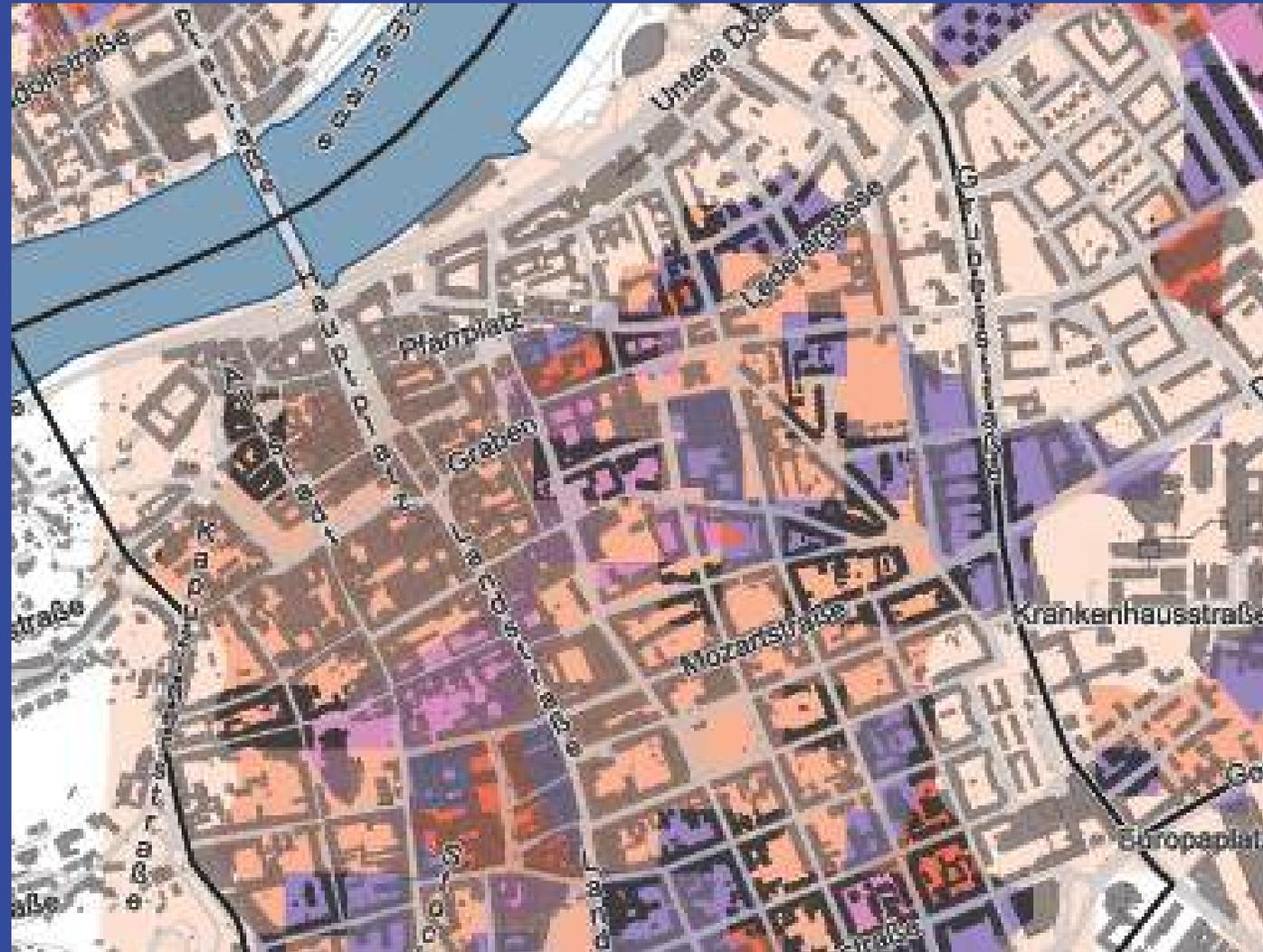
**Kategorie A4:** Bereiche in der Kategorie A mit hoher Bevölkerungsdichte.



**Kategorie B:** Zukünftige stadtklimatologisch sanierungsbedürftige Gebiete. Bereiche die zurzeit noch weniger vom städtischen Hitzeinseleffekt betroffen sind als Bereiche der Kategorie A, die aber in Zukunft ähnliche Bedingungen aufweisen können wie Kategorie A bereits heute.

# Priorisierung von Straßenzügen

Risikokarte Hitze



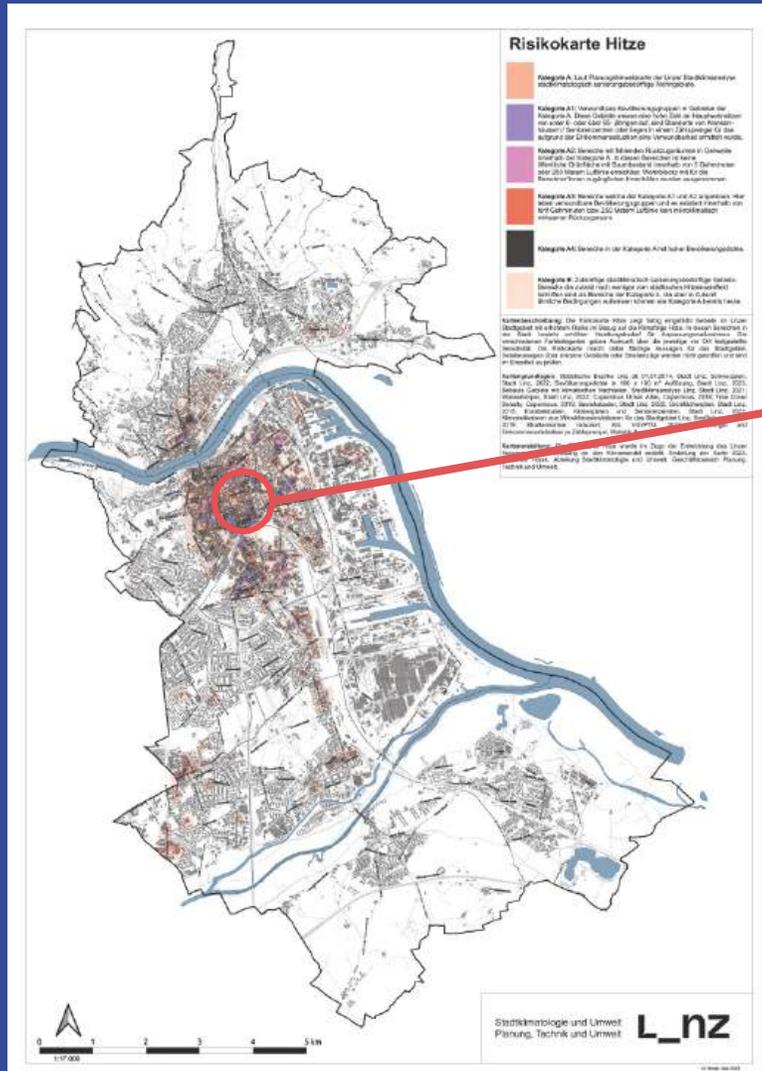
# Priorisierung von Straßenzügen

Risikokarte Hitze

Masterplan



# Neustadtviertel

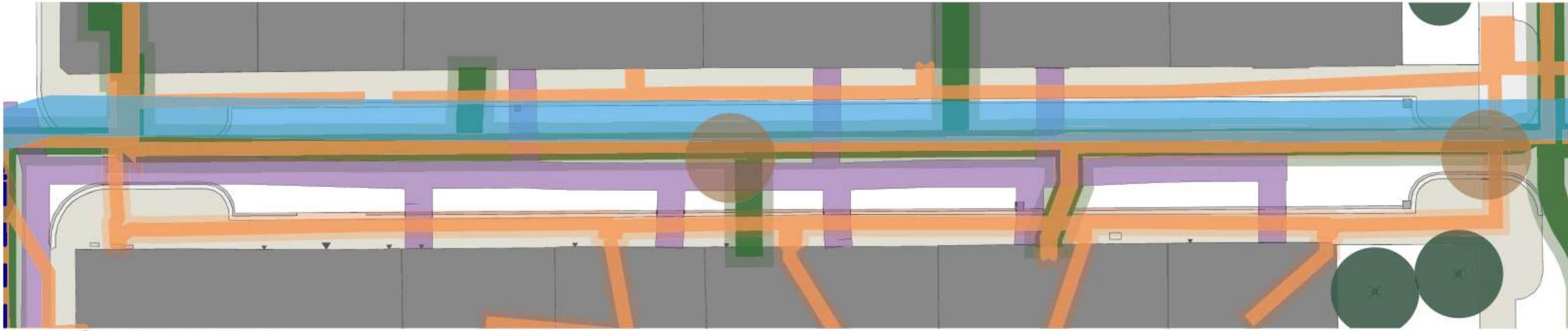


# Ausgangssituation



- Schmale Straßen
- Blockrandbebauung
- Fließender u. ruhender Verkehr dominieren im Straßenraum

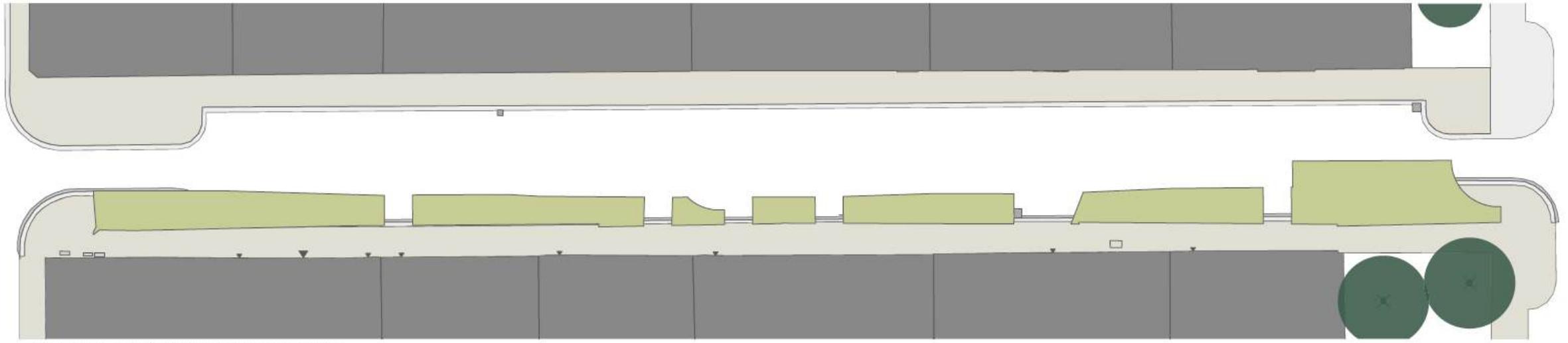
# Leitungsüberprüfung



Übersicht Bestand Volksfeststraße  
M 1:300

- Wo gibt es ausreichend Platz für neue Baumstandorte?

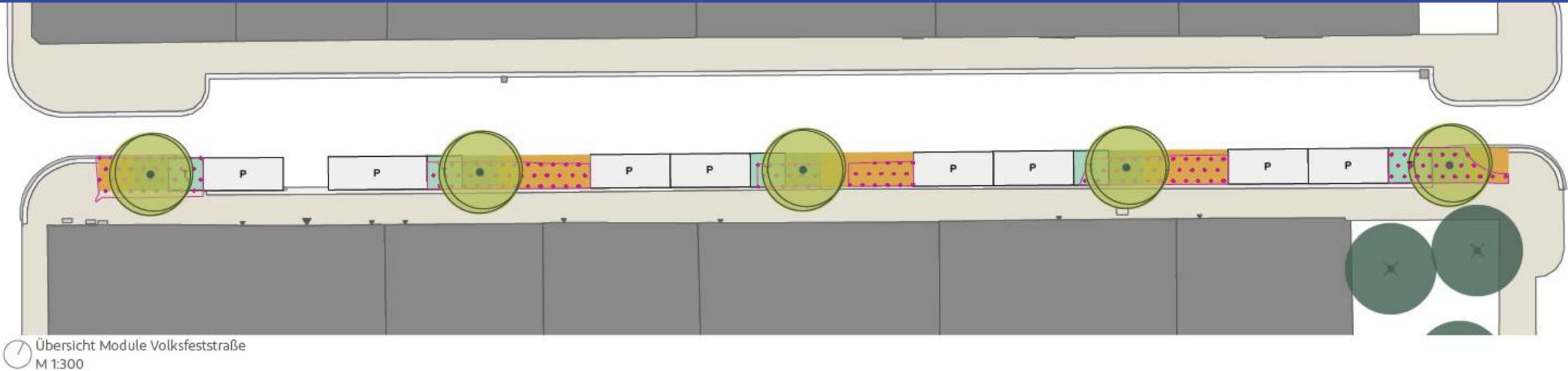
# Mögliche Baumgruben



Übersicht Volksfeststraße mögliche Baumgruben  
M 1:300

- Potentielle Standorte

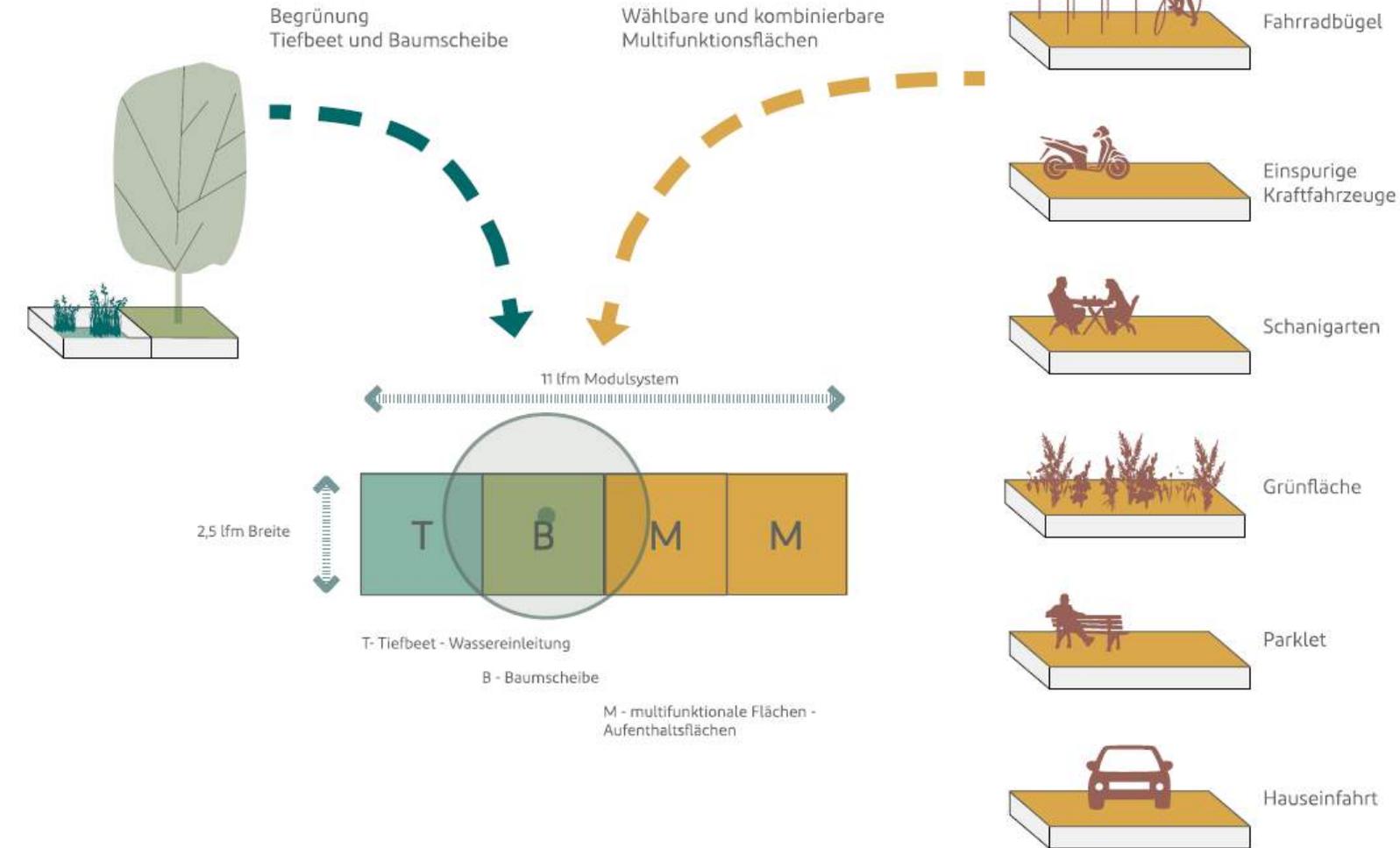
# neue Baumstandorte



- 1-2 Stellplätze pro Baumstandort

# Modulsystem

## MODULSYSTEM



Wurzelraum für nachhaltige Baumentwicklung



Retentionsraum für Oberflächenwässer



Überbaubarer Untergrund für Nutzungen im Straßenraum





P

30  
Zone

# Multifunktionsfläche





**Multifunktionsfläche**

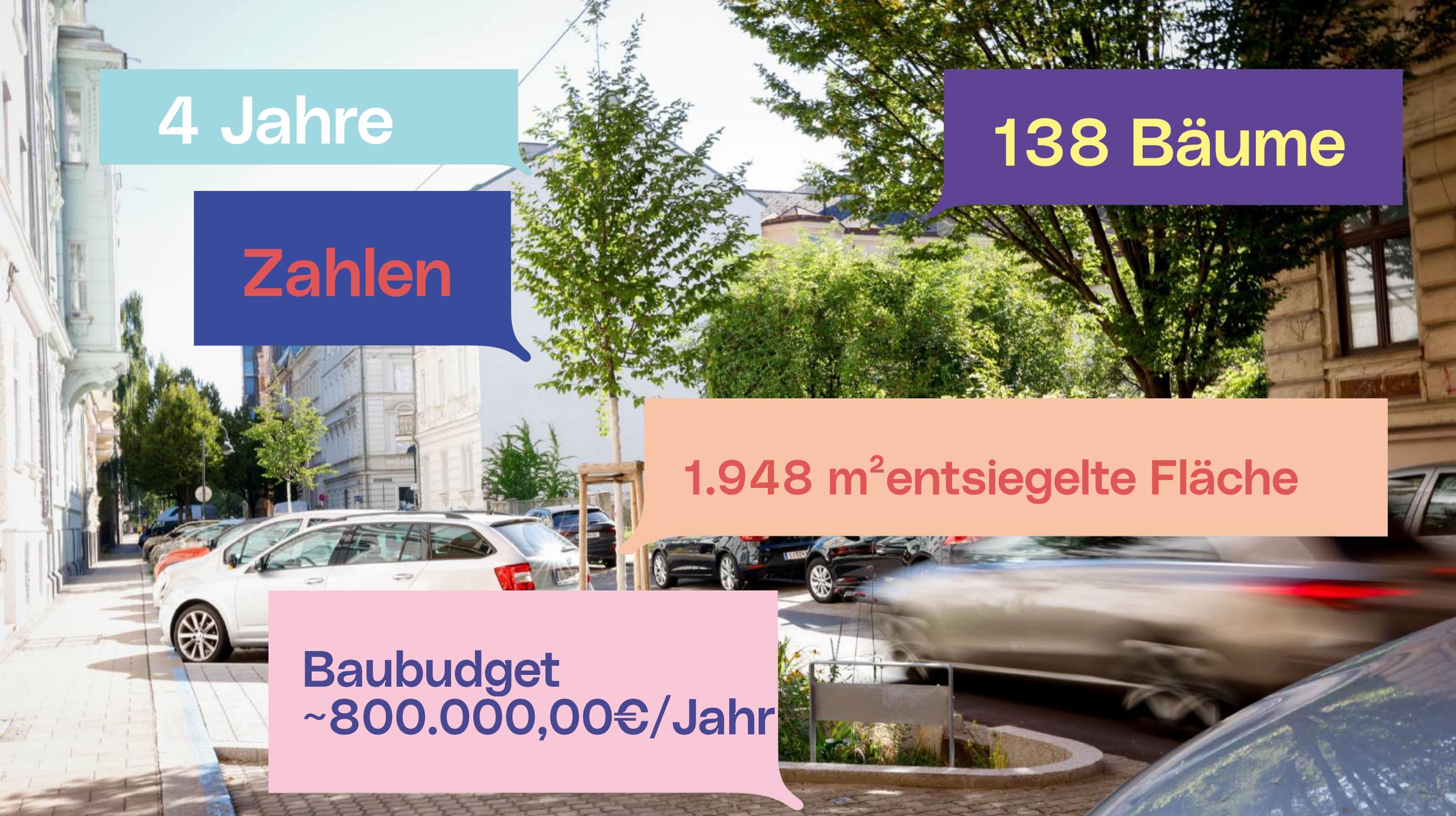
**Baumscheibe**



**Multifunktionsfläche**

**Baumscheibe**

**Tiefbeet**



4 Jahre

138 Bäume

Zahlen

1.948 m<sup>2</sup>entsiegelte Fläche

Baubudget  
~800.000,00€/Jahr



TAKEUCHI

TAKEUCHI

TB370

HANDY ECKE

HANDY ECKE

Lycamobile

SCHALLPLATTE

DOMMEL  
STADT



150-50



ALBA





L\_nz



L\_nz

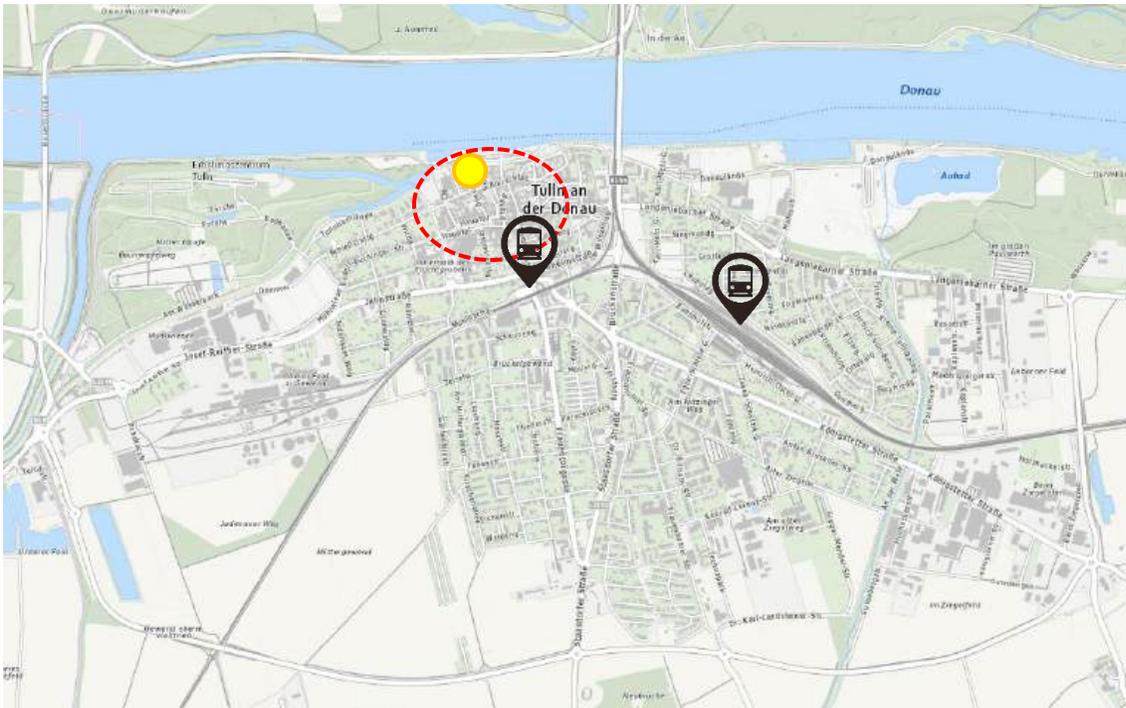
# Umgestaltung – Nibelungenplatz Tulln

November 2025



# Der Tullner Nibelungenplatz

- Direkt im Zentrum an der beliebten Donaulände
  - Zwischen Hauptplatz und Donaulände
  - ca. 2 Gehminuten vom Hauptplatz entfernt
- Optimaler Ausgangspunkt für Erledigungen, Shopping, Freizeit
- Rund 8.000 m<sup>2</sup> großer innerstädtischer Platz





Der Nibelungenplatz von der Donau (vorher)



Der Nibelungenplatz von Süden (vorher)



HITZEINSEL

KAUM  
SCHATTEN

KAUM  
WASSER-  
RÜCKHALT

VERSIEGELT

BODEN-  
FUNKTION?

BIO-  
DIVERSITÄT

AUFENT-  
HALTS-  
QUALITÄT?

KLIMAFIT?

SCHÖN?

TOR ZUR  
STADT?

WOHL-  
FÜHLEN?

Der Nibelungenplatz von Osten (vorher)



# Der Nibelungenplatz

## Von der IDEE bis zur FERTIGSTELLUNG



# Bürgerbeteiligung, Rahmenkonzept und Volksentscheid

## Der Anfang (das Jahr 2021):

- Erste Entscheidung zur Umgestaltung im Frühjahr 2021
  - Grundsatzbeschluss zur Umgestaltung - Dimension noch unklar
- Entscheidung eine Volksbefragung durchzuführen → Größenordnung
- Umfangreicher Prozess mit Bürgerbeteiligung
  - Ideensammlung, Perspektivenwerkstatt, Online-Befragung, Dialog-Fahrrad vor Ort, Veranstaltungen, Workshop
- Entwicklung eines Rahmenkonzepts
  - Wie könnte der Platz aussehen?
- **Volksbefragung – Ende 2021 (im Lockdown)**





## Video – Ideen sammeln



## Erklärvideo - Varianten



# Volksbefragung:

## Drei Varianten für den Nibelungenplatz

Vorab wurde ein **Rahmenkonzept** d. Gestaltung entwickelt

Die Varianten sind noch keine fertigen Pläne!



0,8 Millionen\*; 160 Stellplätze 1,8 Millionen\*; 90 Stellplätze

3,3 Millionen\*; 55 Stellplätze

Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau

Volksbefragung über den Umfang der Umgestaltung des Nibelungenplatzes

5. Dezember 2021

**ERGEBNIS**

Stimmen	Prozen
729	20,33%
725	20,22%
2 131	59,44%
<b>3 585</b>	<b>100,00%</b>

Wahlberechtigte: 14 293  
 Anzahl der Sprengel: 22  
 Abgegebene Stimmen: 3 710  
 Gültige Stimmen: 3 585  
 Ungültige Stimmen: 125  
 Wahlbeteiligung: 25,96%  
 Anteil gültige Stimmen: 96,63%  
 Anteil ungültige Stimmen: 3,37%

Kleine Variante: 20,33 %  
 Mittlere Variante: 20,22 %  
 Große Variante: 59,44 %

Kleine Variante "Der Klostergarten"  
 Mittlere Variante "Der grüne Rahmen"  
 Große Variante "Der Nibelungenplatz als großes Ganzes"

\*Bruttoherstellkosten

# Timeline → nach der Volksbefragung

## Planungswettbewerb

- Phase 1 – Präqualifikation (Auswahl von 5 Wettbewerbs-TeilnehmerInnen aus den Einreichungen)
- Phase 2 – Wettbewerbsphase
- Jury Entscheid – 20.7.2022
  - 1. und 2. Platz wurden gekürt
  - Mit dem 1. Platz (Büro DnD) geht Tulln in die Planungsphase

## Planungsphase

- Ab September 2022

## Baubeginn

- Mai 2023
- Generalunternehmer → Ausschreibungsverfahren
- Elektrotechnik, Bewässerungsanlage, Nebelspiel, Ausstattungselemente, E-Ladesäulen, Bäume, Stauden,... → Direktvergaben

## Fertigstellung und Eröffnung

- Juni 2024

### 1.Platz



### 2.Platz



# Das Siegerprojekt (DnD)

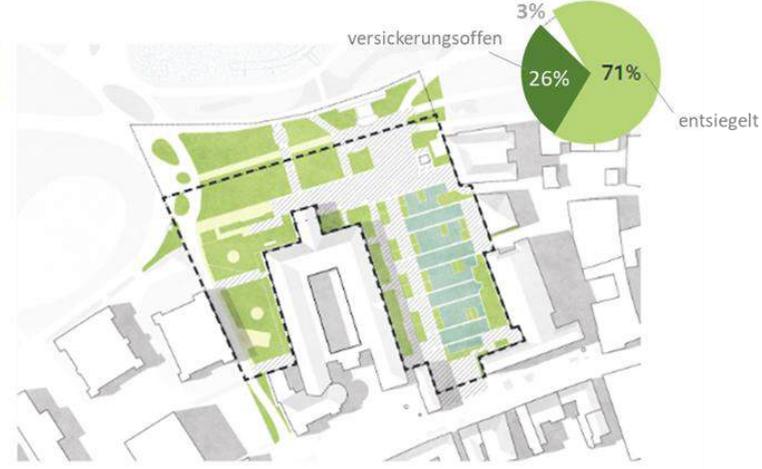


## Pflastersteine



# Das Siegerprojekt (DnD)

## Entsiegelung



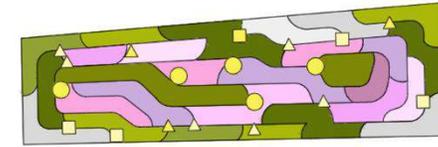
Oberflächenwässer werden zukünftig nahezu zu 100% am Platz versickert.

## Beschattung



## Klostergarten Beet

Pflanzplan  
M: 1:100



### Legende

KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	SONNEHUT, Echinacea purpurea 'Sunset'	SCHNYDLE, Senecio nemorosus, Sonnenstich
KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	SONNEHUT, Echinacea purpurea 'Sunset'	SCHNYDLE, Senecio nemorosus, Sonnenstich
CHERRYBLOSS, Rosaceae sp. 'Marianne'	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus
KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus
KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus
KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus
KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus
KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus
KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus
KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus	KREB-SCHNECKEN, Rubus idaeus

## Klostergarten Beet

hell Rosa - Gelb

### Feuerwerk - Blühspekte



Senecio sp. 11x15, 85 cm  
Echinacea purpurea 'Sunset'  
Echinacea purpurea 'Sunset'

### Grundbepflanzung - Blühspekte



Chrysanthem sp. 11x15, 220 cm  
Muscadine sp. 11x15, 220 cm  
Chrysanthem sp. 11x15, 220 cm

### Grundbepflanzung - Frucht- und Laubspekte



Chrysanthem sp. 11x15, 220 cm  
Muscadine sp. 11x15, 220 cm  
Chrysanthem sp. 11x15, 220 cm

### Grundbepflanzung - Frucht- und Laubspekte

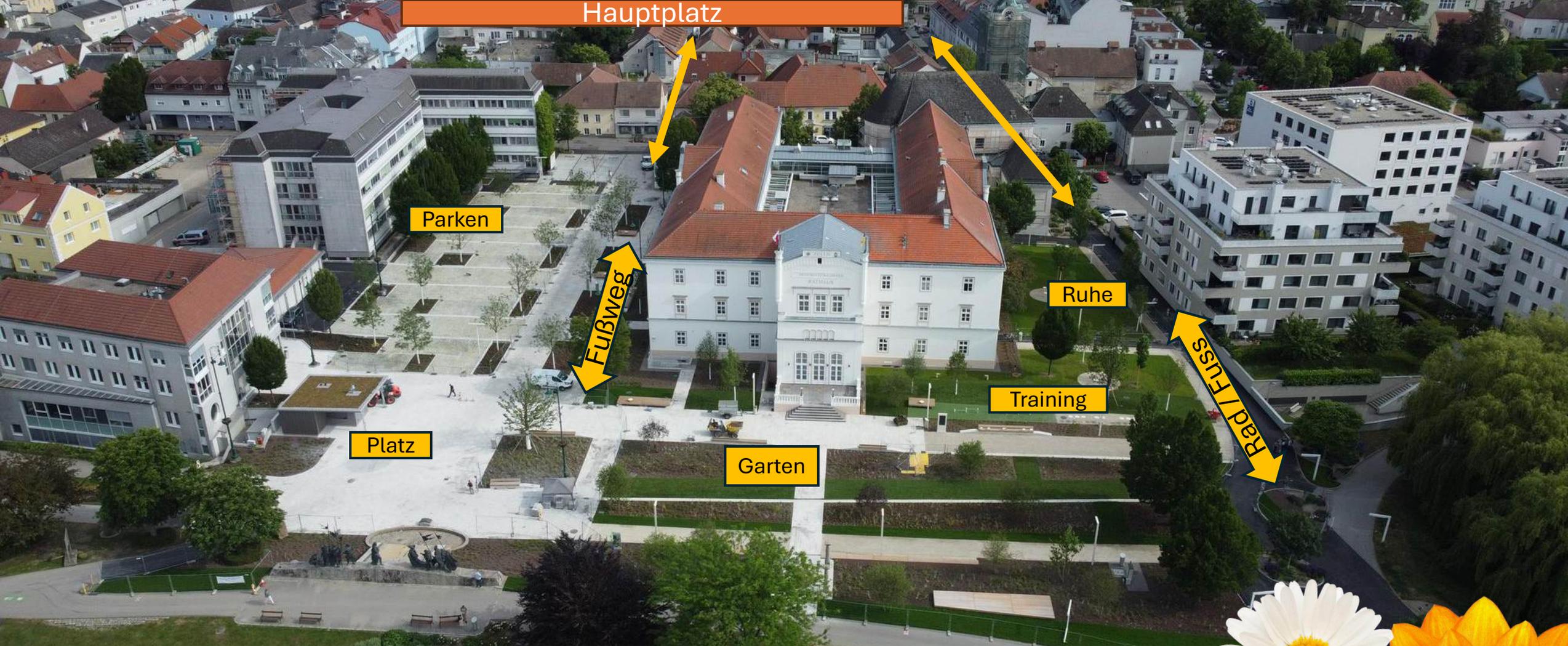


Chrysanthem sp. 11x15, 220 cm  
Muscadine sp. 11x15, 220 cm  
Chrysanthem sp. 11x15, 220 cm

### Grundbepflanzung - Frucht- und Laubspekte



Chrysanthem sp. 11x15, 220 cm  
Muscadine sp. 11x15, 220 cm  
Chrysanthem sp. 11x15, 220 cm



Umsetzung – nach Rahmenkonzept



# Nebelspiel



## Kiosk & öffentliches WC



# Eindrücke vom Nibelungenplatz

**VOR** und **NACH** der Umgestaltung





Der Nibelungenplatz von Norden (Blick von der Donau) (vorher)





Esplanade (kurz vor Fertigstellung)



Pflasterung Nibelungenplatz (Bauphase)





Blick von der Stadt zur Donau (vorher)



Blick von der Stadt zur Donau



Blick vom Nibelungenbrunnen Richtung Westen (vorher)



Blick vom Nibelungenbrunnen Richtung Westen



Blick auf den westlichen Platz (vorher)



Blick auf den westlichen Platz



Blick in Richtung Osten (vorher)





Blick von der Donau auf das Rathaus



Panoramafoto von der Donaulände zum Platz

# Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit

→ <https://www.tulln.at/aktuelles/tulln-info>

- Gemeindezeitung
- Lokale Medien
- Andere Medien
  - Blogs
  - TV-Beiträge
  - Interviews
  - Podcasts

+ eigene Internetseite



»Parkplätze, Parkplätze, Parkplätze« Mit diesem Dogma wollte in Tulln der ÖVP-Bürgermeister Peter Eisenschek aufräumen – und schuf mit dem Nibelungenplatz ein nachhaltiges Pionierprojekt.

VON TERESA WIRTH

## Der schwarze Grün-Pionier

Wenn man Peter Eisenschek fragt, man ihn nach Kreisverkehren. „Das Letzte, was ich sein will, ist eine Stadt der Kreisverkehre.“ Doch genau für das war die niederösterreichische Stadt Tulln, die immerhin 27 davon hat, lang bekannt. Bürgermeister Eisenschek will das endgültig ändern.

Vor wenigen Tagen ist ihm ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung gelungen. Mit einem großen Fest samt Marsch der Stadtkapelle und Rede der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wurde der neu gestaltete Nibelungenplatz rund um das Tullner Rathaus eröffnet. Früher ein kostenloser Parkplatz für über 200 Autos, ist die 8000 Quadratmeter große Fläche, gleichzeitig das Entrée der Stadt von der Seite der Donaulände, nun ergrünt: mit Rasenflächen, 38 neuen Bäumen, zahlreichen Sitzgelegenheiten und versickerungsfähigen Kieswegen.



»Der Nibelungenplatz hat Leuchtturmcharakter





**Abteilung Straßen und Verkehr**  
Stadtgemeinde Tulln

Abteilungsleiterin:  
DI Dr. Cornelia Hebenstreit

Minoritenplatz 1  
3430 Tulln an der Donau  
Tel.: [+43 \(0\) 2272 690 220](tel:+4302272690220)  
Zimmer: 1.01  
[cornelia.hebenstreit@tulln.gv.at](mailto:cornelia.hebenstreit@tulln.gv.at)



# Planungsinstrument "Grünflächenfaktor" in Graz

ÖROK-Veranstaltung  
Begrünung und Renaturierung  
06. November 2025, Salzburg

Mag. Christian Nußmüller  
Stadtbaudirektion Graz



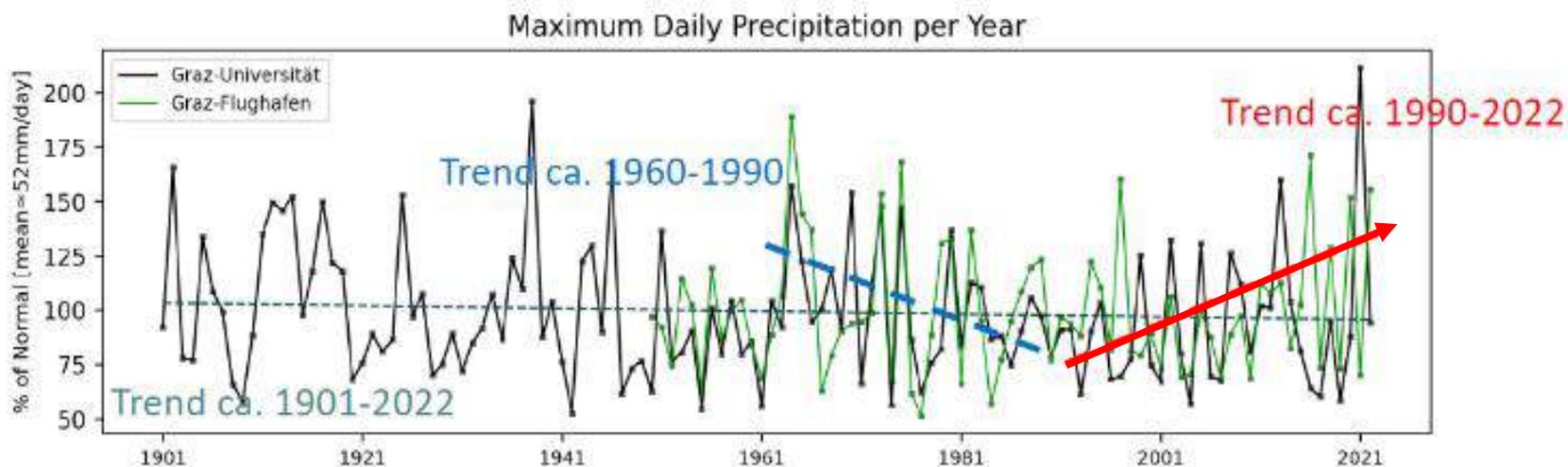
smart  
CITY  
graz



## Inhalte

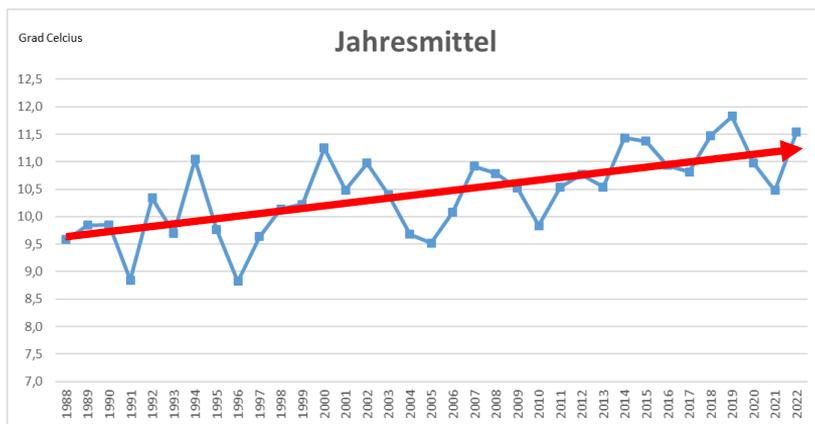
- **Städtische Herausforderung „Klimawandelanpassung“**
- **Lösungsansätze der Stadt Graz**
- **Grünflächenfaktor als Bestandteil einer klimaorientierten, integrierten Stadtentwicklung in Graz**

# Städtische Herausforderung „Klimawandel / Niederschlag“

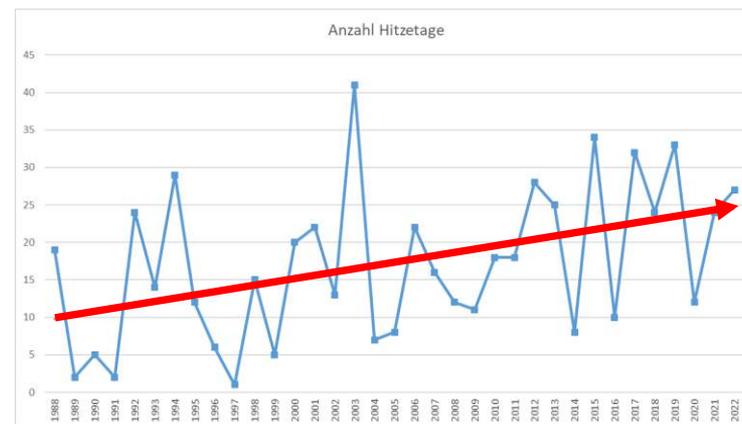


# Städtische Herausforderung „Klimawandel / Hitze“

## Temperaturentwicklung in Graz (1988 – 2022)



## Hitzetagentwicklung in Graz (1988 – 2022)



## Städtische Herausforderung „EU-Wiederherstellungs-VO (Art. 8)“



### Aktuelle Maßnahmenvorschläge:

- direkte/operative Maßnahmen (mit unmittelbaren Auswirkungen auf Grünflächenanteil bzw. Baumbestand): Begrünung/Entsiegelung öffentlicher Raum, Dach- und Fassadenbegrünungen, etc.
- indirekte Maßnahmen (Rahmenbedingungen für direkte Maßnahmen): **Legistische und strategische Vorgaben** auf unterschiedl. Governance-Ebenen, Incentivierung durch Förderungen etc., interkommunales Flächenmanagement, Bewusstseinsbildung, etc.

# Lösungsansätze der Stadt Graz



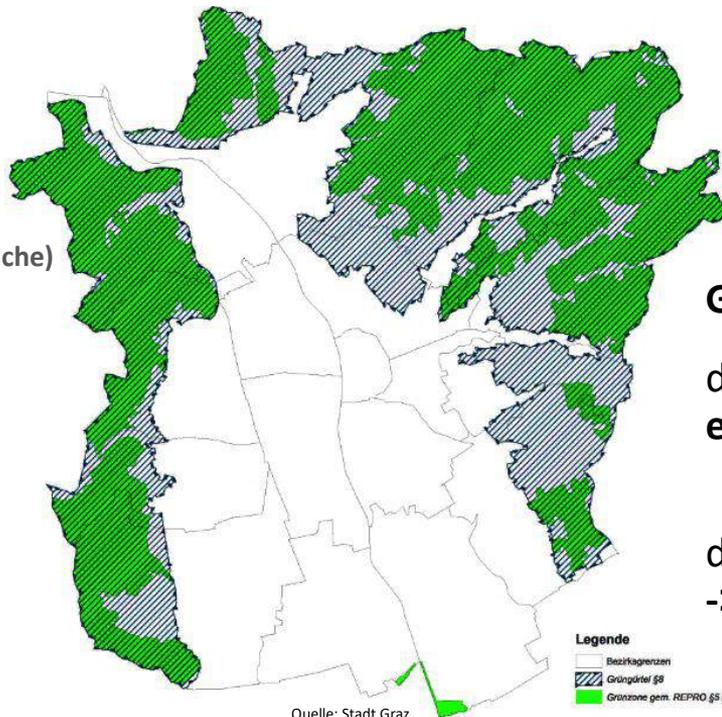
begrenzter Siedlungsraum

(weiße Fläche)

Bevölkerungswachstum



ressourcenschonende, urbane Nachverdichtung (Fokus auf Lebensqualität)



Quelle: Stadt Graz

Legende  
 - Bezirksgrenzen  
 - Grüngürtel §8  
 - Grünzone gem. REPRO §8 (2)

Gesamtfläche: 127 km<sup>2</sup>

davon Grüngürtel: 1/2 eingeschränktes Bauland

(grau schraffiert)

davon Grünzone: 1/3 -> Bebauungsverbot

(grüne Flächen)

## Lösungsansätze der Stadt Graz

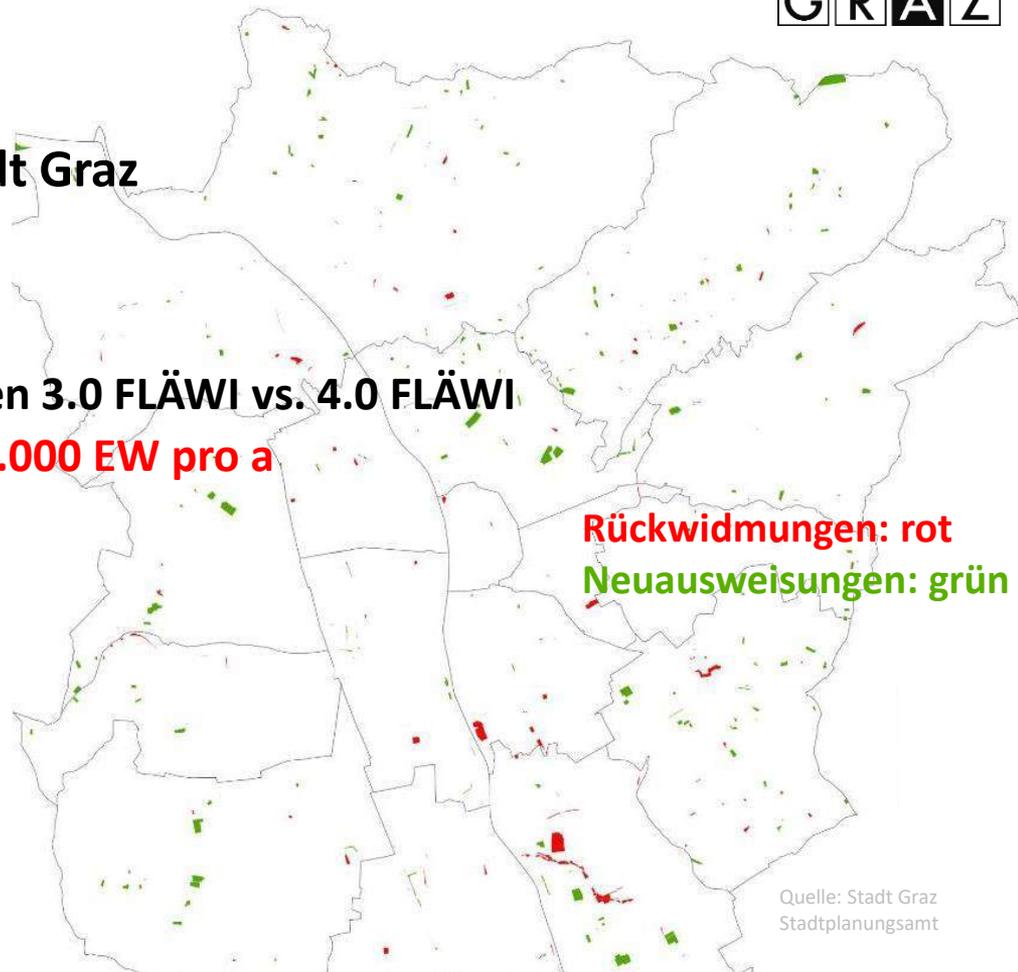
Wo wachsen?

Neue Baulandausweisungen 3.0 FLÄWI vs. 4.0 FLÄWI

+80.000 EW seit 2001 = +4.000 EW pro a

sparsamer Flächenverbrauch

- 3,8 % mehr Bauland
- 0,4% Ausweitung im Grüngürtel
- 1-facher Baulandbedarf statt 4-facher



Rückwidmungen: rot  
Neuausweisungen: grün

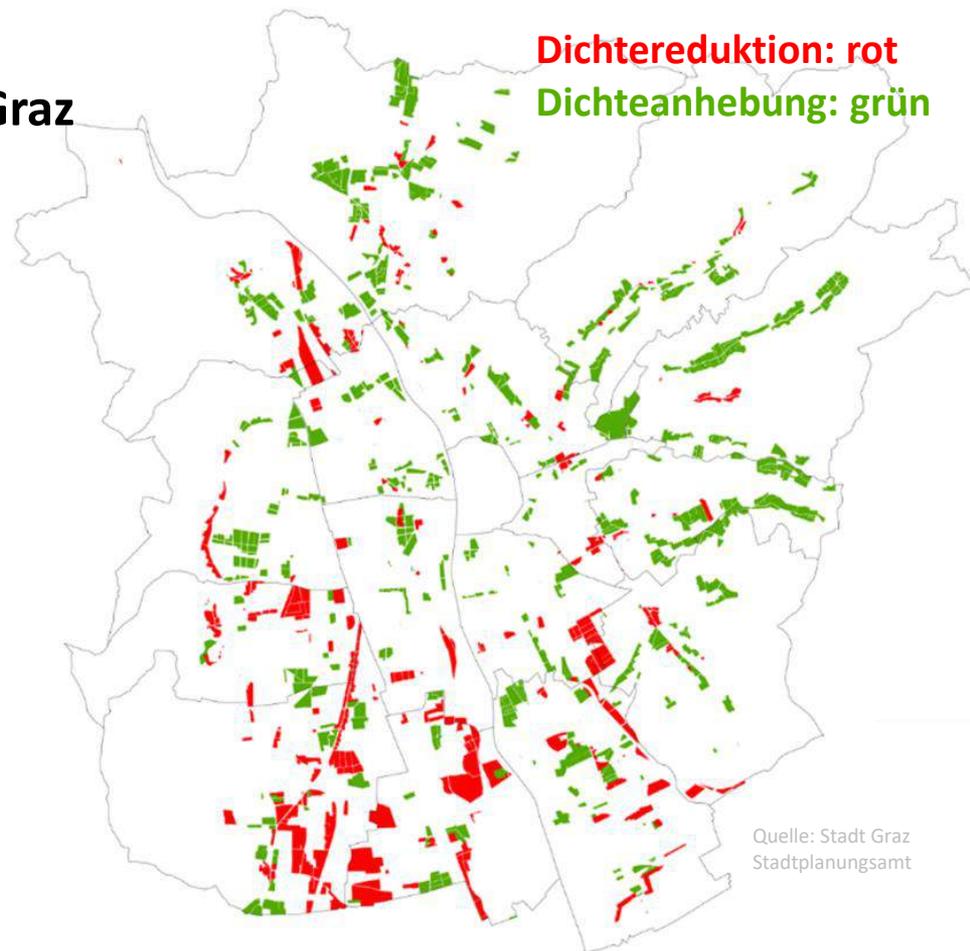
Quelle: Stadt Graz  
Stadtplanungsamt

## Lösungsansätze der Stadt Graz

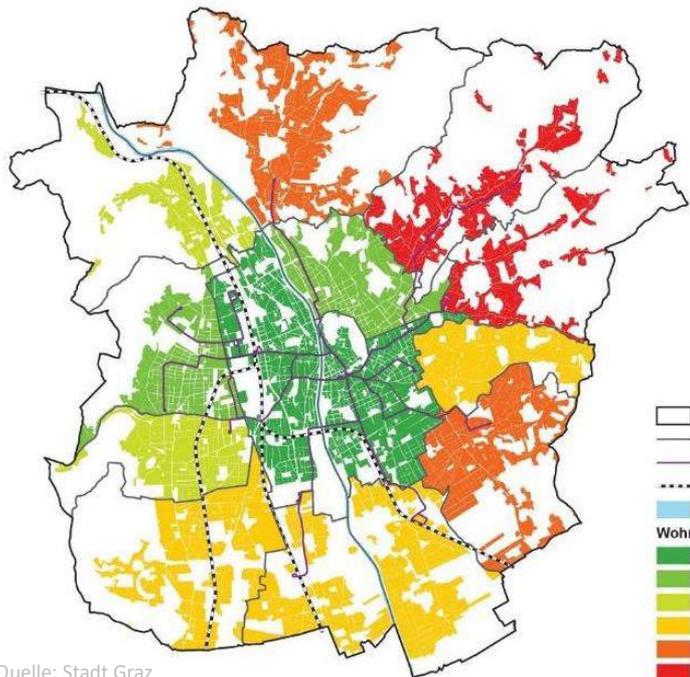
### Dichteveränderungen 3.0 FLÄWI vs. 4.0 FLÄWI

#### Innenentwicklung- Potentiale

- rd. 13.500 WE  
(Konversion)
- Rd. 9.000 WE  
(Bauen im Bestand),
- Rd. 945 WE  
(Neuausweisung)



# Lösungsansätze der Stadt Graz



## Wohnbaulandverbrauch in Graz



	m <sup>2</sup>	Änderungsanteil gegenüber dem Jahr 2006
Wohnbaulandverbrauch pro <u>EinwohnerIn</u> 2006	169	Baseline
Wohnbaulandverbrauch pro <u>EinwohnerIn</u> 2013	161	-7m <sup>2</sup>
Wohnbaulandverbrauch pro <u>EinwohnerIn</u> 2020	150	-19m <sup>2</sup>



Quelle: Stadt Graz  
Stadtplanungsamt

## Grünflächenfaktor GFF als Bestandteil einer klimaorientierten, integrierten Stadtentwicklung in Graz

Stmk. Baugesetz Novelle 2022 / § 8 Abs 5:

„Grünflächenfaktor für das gesamte Gemeindegebiet oder Teile desselben ... zur **Erhaltung und Verbesserung des Kleinklimas** und zur Sicherstellung eines **nachhaltigen Grundwasserhaushaltes** ...“

StBauG § 4 Abs 34b:

„**Verhältnis der mit Vegetation bedeckten Fläche zur Bauplatzfläche**“

Rechtskraft seit Juli 2023 -> interne Evaluierung -> Novelle VO im Juli 2025

# Grünflächenfaktor / Rahmenbedingungen

Bereichstypen	Grünflächenfaktor (Mindestmaß)
1. Altstadt und Vorstadt	-
2. Blockrandbebauung	Der Grünflächenfaktor bezieht sich in diesem Bereichstyp auf die Hoffläche: 0,8
3. Straßenrandbebauung	Bei einer Wohnnutzung von über 70% der Bruttogeschoßfläche: 0,6 Ab einer gewerblichen Nutzung von mindestens 30% der Bruttogeschoßfläche: 0,4
4. Vororte mit Zentrumsfunktion	0,4; Bei einer ausschließlichen Wohnnutzung: 0,6
5. Geschößbau	0,6
6. Wohnanlagen und verdichteter Flachbau	0,6
7. Villenviertel und offene Bebauung mäßiger Höhe	0,7
8. kleinteilig strukturierte Gebiete außerhalb des Grüngürtels	0,6
9. Baugebiete im Grüngürtel	0,8
10. Betriebsgebiete	0,4
11. Öffentliche Einrichtungen	0,5
12. Entwicklungsgebiete	Bei einer Wohnnutzung von über 70% der Bruttogeschoßfläche: 0,6 Ab einer gewerblichen Nutzung von mindestens 30% der Bruttogeschoßfläche: 0,4
13. Dorfgebiete	0,6

- Festlegung Mindestdurchgrünung für das gesamte Bauland im Stadtgebiet
- Zielwerte für insges. 13 Bereichstypen lt. Räumlichem Leitbild
- GFF-Anrechnung gemäß Wirksamkeit für
  - Naturhaushalt
  - Wasserhaushalt (Grundwasseranreicherung, Verdunstung, Versickerung etc.)
  - Biodiversität
  - Kleinklima

## Grünflächenfaktor / Berechnung

### 1. Standardfall:

mit Vegetation bedeckte horizontale Flächen, gewichtet nach Naturhaushaltswirksamkeit

- + Fassadenbegrünungen
- + Wasserflächen
- + „Baumbonus“

### 2. Variante „Verbesserungsgebot“

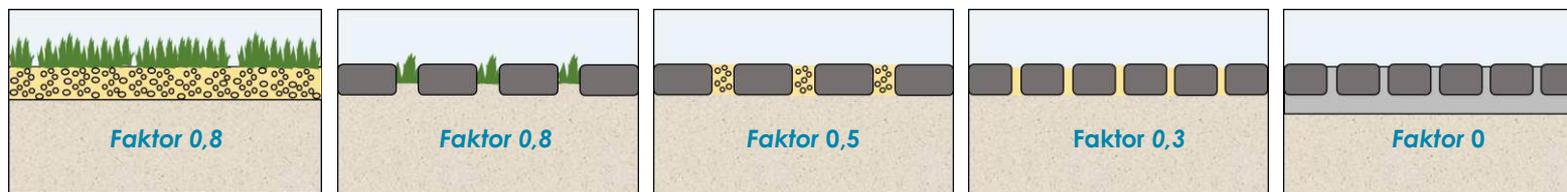
bei stärker versiegelten Bauplätzen im Bestand:

... im Zuge von Zubauten und/oder Nutzungsänderungen in einem angemessenen Verhältnis zur geplanten Baumaßnahme ...

## Grünflächenfaktor / Berechnung

Nicht nur Verhältnis zwischen versiegelter und unversiegelter Fläche, sondern detaillierte Berechnung unter Berücksichtigung der Naturhaushaltswirksamkeit aller einzelnen Teilflächen am Grundstück.

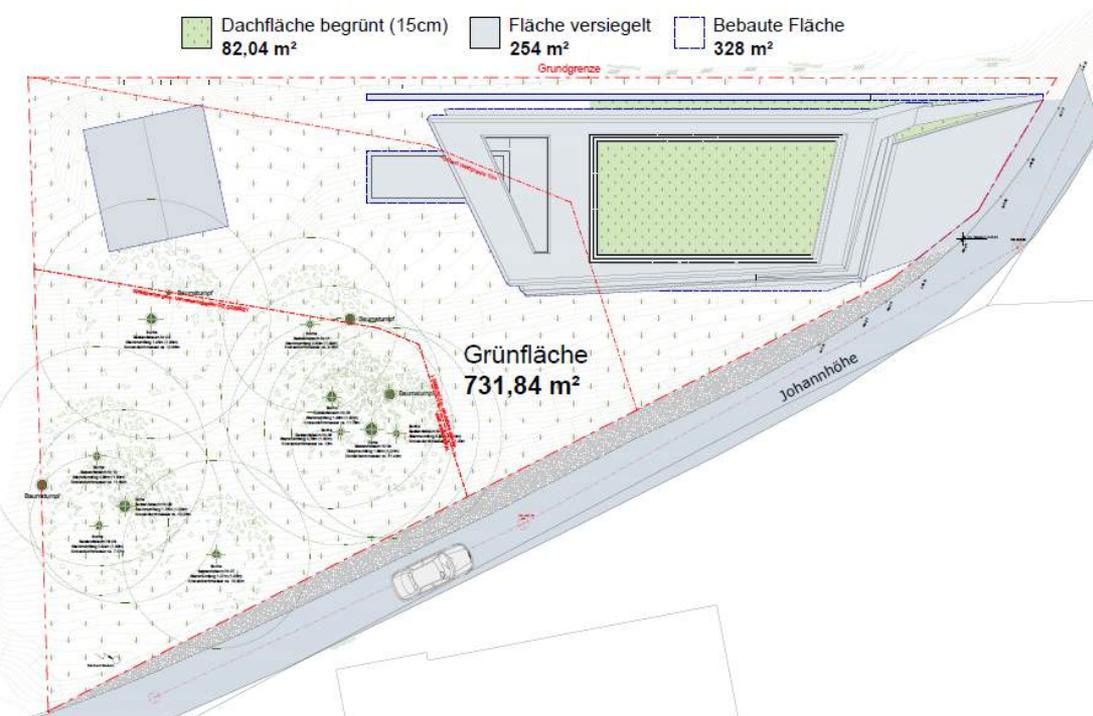
Berechnung: Summe aller Naturhaushalts-wirksamen Teilflächen mit ihren jeweiligen Faktoren + zuzüglich eines allfälligen „Baumbonus“ / dividiert durch die Bauplatzfläche



## Grünflächenfaktor / Anzusetzende Faktoren

- 13 verschiedene Bereichstypen innerhalb von Graz (Werte von 0,4 bis 0,8)
- Möglichkeit zur Anrechnung eines „Baumbonus“ bei Erhalt von Bestandsbäumen und/oder Neupflanzung gelisteter Baumarten
- Anrechnung von Dachbegrünungen – abhängig von der Höhe der Vegetationstragschicht (Faktor 0,4 bis 0,8)
- Differenzierte Betrachtung von Wasserflächen (mit/ohne unmittelbaren Bodenanschluss usw.)
- Bodengebundene Vertikalbegrünungen (Fassadenbegrünungen)
- Wege- und Oberflächenbefestigungen gemäß ihrer Sickerfähigkeit

# Grünflächenfaktor / Berechnungsbeispiel „Baugebiet im Grüngürtel“



Grundstücksgröße lt. Vermessungsurkunde **1069 m<sup>2</sup>**  
 v.18.03.2025 Vermessung Breinl ZT GmbH

**Berechnung Grünflächenfaktor** (= Vorgabe für Bereichstyp)  
 Baugebiet im Grüngürtel: 0.80 Grünflächenfaktor

$82,04 \times 0,4 + 254 \times 0 + 731,84 \times 1 = 764,65\text{m}^2$   
 $764,65\text{m}^2 / 1069$  (Grundstück) = 0,715  
 $0,71 < 0,8$  Mindestanforderung nicht erfüllt



$1069 \times 0,8 = 855,20\text{m}^2$   
 $855,20 - 764,65 = 90,55\text{m}^2$  (notwendige zusätzlich erforderliche Fläche)

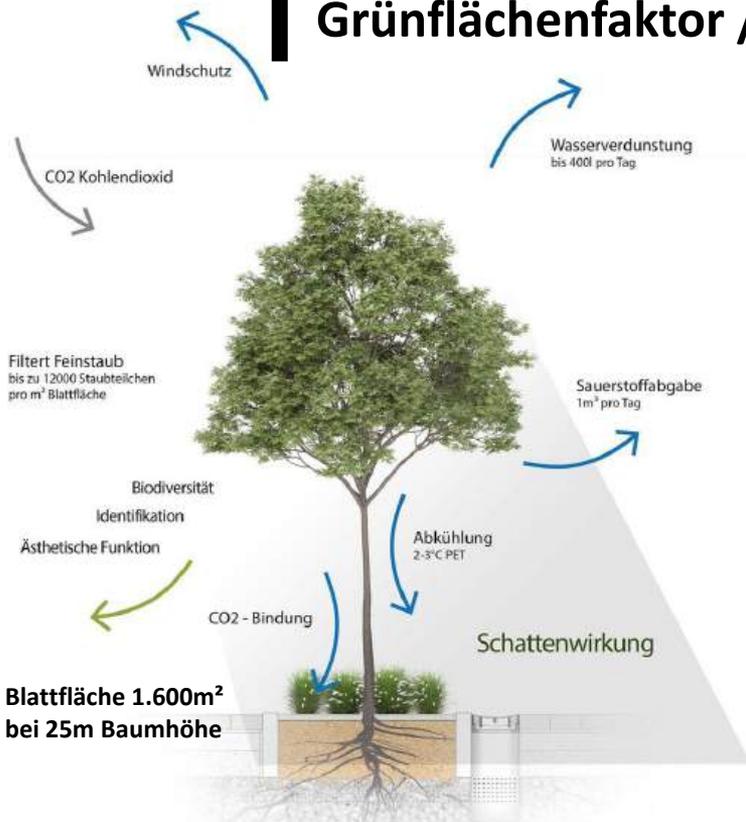
Lösung: Erhalt von Bestandsbäumen - Baumbonus  
 Überschirmungsfläche gesamt:  $926,59\text{m}^2$  \*

$926,59 \times 0,2 = 185,31\text{m}^2$   
 $764,65 + 185,31 = 949,97\text{m}^2$

$949,97 / 1069 = 0,888$  Grünflächenfaktor  
 \*siehe Beilage Datenblatt zur Erfassung von Bestandsbäumen



# Grünflächenfaktor / Ökosystemleistungen eines Stadtbaumes



- ca. Verzehnfachung der Grundfläche durch die Blattoberfläche!
- **Beispiel: Baum mit 12m Kronendurchmesser und 113m<sup>2</sup> Überschirmungsfläche:  
=> rund 1.200m<sup>2</sup> wirksame Blattoberfläche!**
- daher Überschirmungsfläche als wesentliche Berechnungsgrundlage (neben Baumart und Erhaltungswürdigkeit)

## Grünflächenfaktor / Beispiele Wege- und Oberflächenbefestigungen



**Nicht begrünzte, aber durchlässige Flächenbefestigung mit Möglichkeit zur Entwicklung von Spontanvegetation: Faktor 0,5**

## Grünflächenfaktor / Beispiele Wege- und Oberflächenbefestigungen



Begrünte und voll sickerfähige Wege- und Oberflächenbefestigung: Faktor 0,8

## Grünflächenfaktor – bisheriges Fazit

### Vergleich Situation „vor GFF“ (Vorgabe Versiegelungsgrad) vs. „mit GFF“:

- **GFF-Vorgaben in einigen Bereichstypen „strenger“ als nach der „Methode Versiegelungsgrad“**
- **im Rahmen der GFF-Berechnung praktikable Möglichkeiten gegeben, um Zielvorgaben zu erreichen (v.a. durch „Baumbonus“)**
- **trotz Umsetzung GFF-VO war bisher in jedem (!) Fall die Erwirkung einer Baubewilligung möglich!**

## Grünflächenfaktor – bisheriges Fazit

Grünausstattung / Anteil der Naturhaushalts-wirksamen Flächen (gewachsener Boden, Gründach, Fassadenbegrünung, sickerfähige Oberflächenbefestigungen usw.) durch die GFF-Zielvorgaben bei Neubauprojekten deutlich gestiegen!

Aktuell noch keine Quantifizierung der durch GFF neu geschaffenen begrünten oder entsiegelten Flächen für Monitoring möglich.

Meistens werden GFF-Vorgaben durch eine Kombination von Maßnahmen erreicht: z.B. Gründach + Baumpflanzungen + Errichtung sickerfähiger Oberflächenbefestigungen + Entsiegelung eines Teilbereichs

## Grünflächenfaktor – bisheriges Fazit

**Abt. f. Grünraum u. Gewässer wird als Amtssachverständiger im Bauverfahren hinzugezogen, wenn „Baumbonus“ geltend gemacht wird: seit Einführung GFF 2023 ca. 130 Projekte mit insgesamt 630 Neupflanzungen**

**zusätzlich ca. 300 Neupflanzungen jährlich für „Verfahren nach dem Verbesserungsgebot“**

**„Baumbonus“ wurde bisher für 593 Bestandsbäume gewährt, die gemäß den Vorgaben dauerhaft am Standort zu erhalten und somit „gesichert“ sind; viele davon wären ohne Anreizsystem „Baumbonus“ wohl den Bauvorhaben zum Opfer gefallen...**

## Grünflächenfaktor – Städtevergleich

**Auch andere Städte in Österreich und Europa haben Verordnungen zur Sicherung des Grünanteils in Bauverfahren  
(z.B. Salzburg: Grünflächenzahl oder Berlin: Biotopflächenfaktor)**

**Stadt Graz hat - wahrscheinlich - als Erster einen differenzierten Baumbonus eingeführt, also eine „Belohnung“ von Bauwerber:innen für den Erhalt von Bestandsbäumen.**

**Dieses System mit der Berechnung auf Basis der Überschirmungsfläche und des Baumzustandes stößt auch auf internationales Interesse  
(Anfragen aus der Schweiz, Deutschland und Sansibar!)**

## Ansprechpartner in der Stadt Graz:

### DI Bastian Rainer

Abteilung für Grünraum und Gewässer

[bastian.rainer@stadt.graz.at](mailto:bastian.rainer@stadt.graz.at)

### Mag. Dr. Heimo Schamberger

Bau und Anlagenbehörde

[heimo.schamberger@stadt.graz.at](mailto:heimo.schamberger@stadt.graz.at)

Weblink:

[Grünflächenfaktor-Verordnung in der Stadt Graz](#)

### Mag. Christian Nußmüller

Stadt Graz

Stadtbaudirektion

[christian.nussmueller@stadt.graz.at](mailto:christian.nussmueller@stadt.graz.at)

[www.graz.at](http://www.graz.at)



[linkedin.com/in/christiannussmueller](https://www.linkedin.com/in/christiannussmueller)

smart  
CITY  
graz



# NEUGESTALTUNG PROMENADENRING ST. PÖLTEN

ÖROK-FACHVERANSTALTUNG  
BEGRÜNUNG UND RENATURIERUNG:  
WIE STÄDTE UND GEMEINDEN GEWINNEN  
SALZBURG, 6. NOVEMBER 2025

DIPL.-ING. MANUEL HAMMEL, BSC

MAGISTRAT ST. PÖLTEN  
GB STADTPLANUNG, ABT. MOBILITÄTSPLANUNG

st. pölten

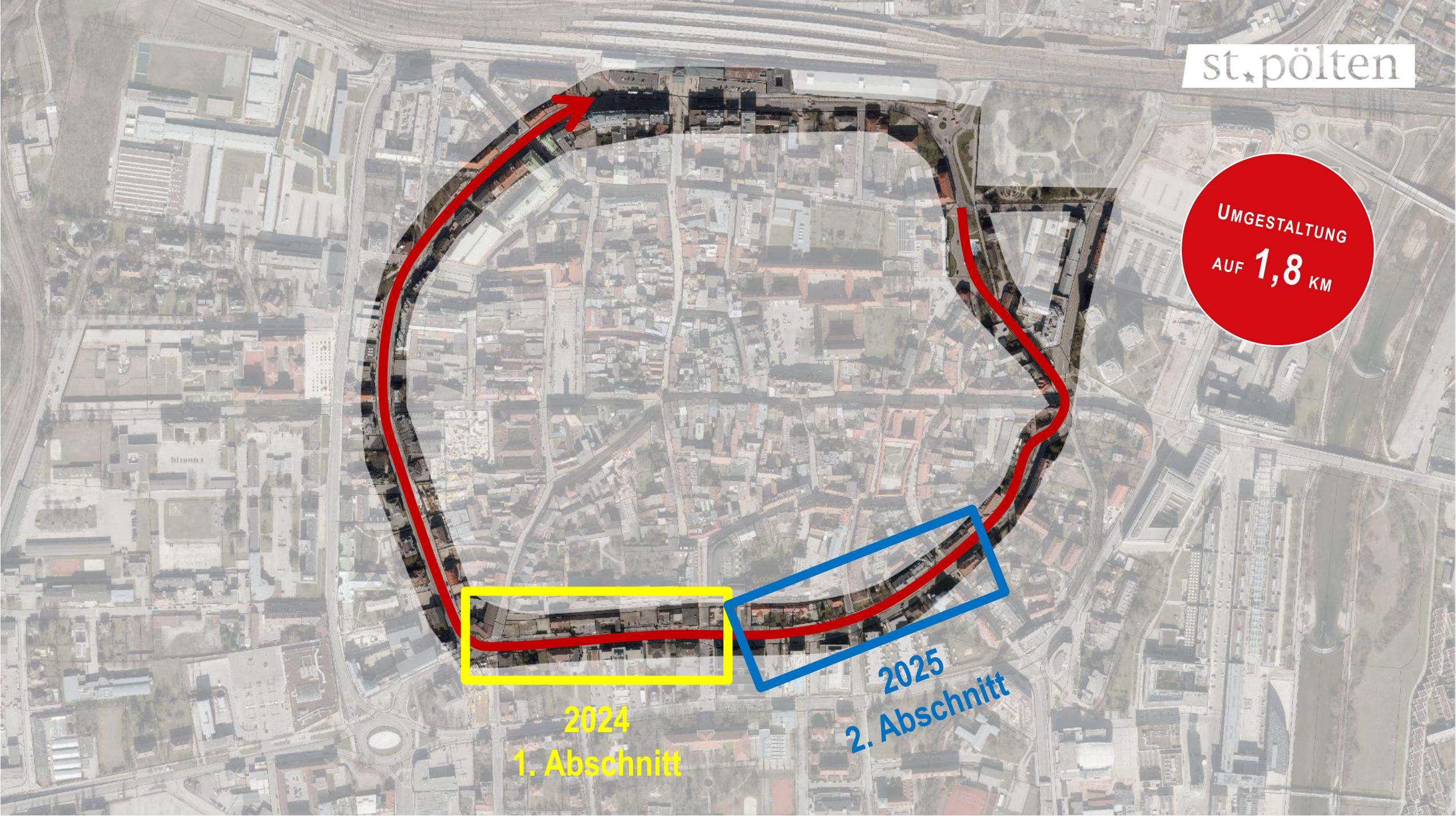
UMGESTALTUNG  
AUF 1,8 KM



2024  
1. Abschnitt



2025  
2. Abschnitt



st. pölten

DURCHZUGS  
-RAUM



UNÜBER-  
SICHTLICHE  
KNOTEN



st. pölten

GRÜNRAUM-  
QUALITÄT?

st. pölten

PROMENADE  
FÜR WEN?

st. pölten

GEHSTEIGE  
?

st.pölten

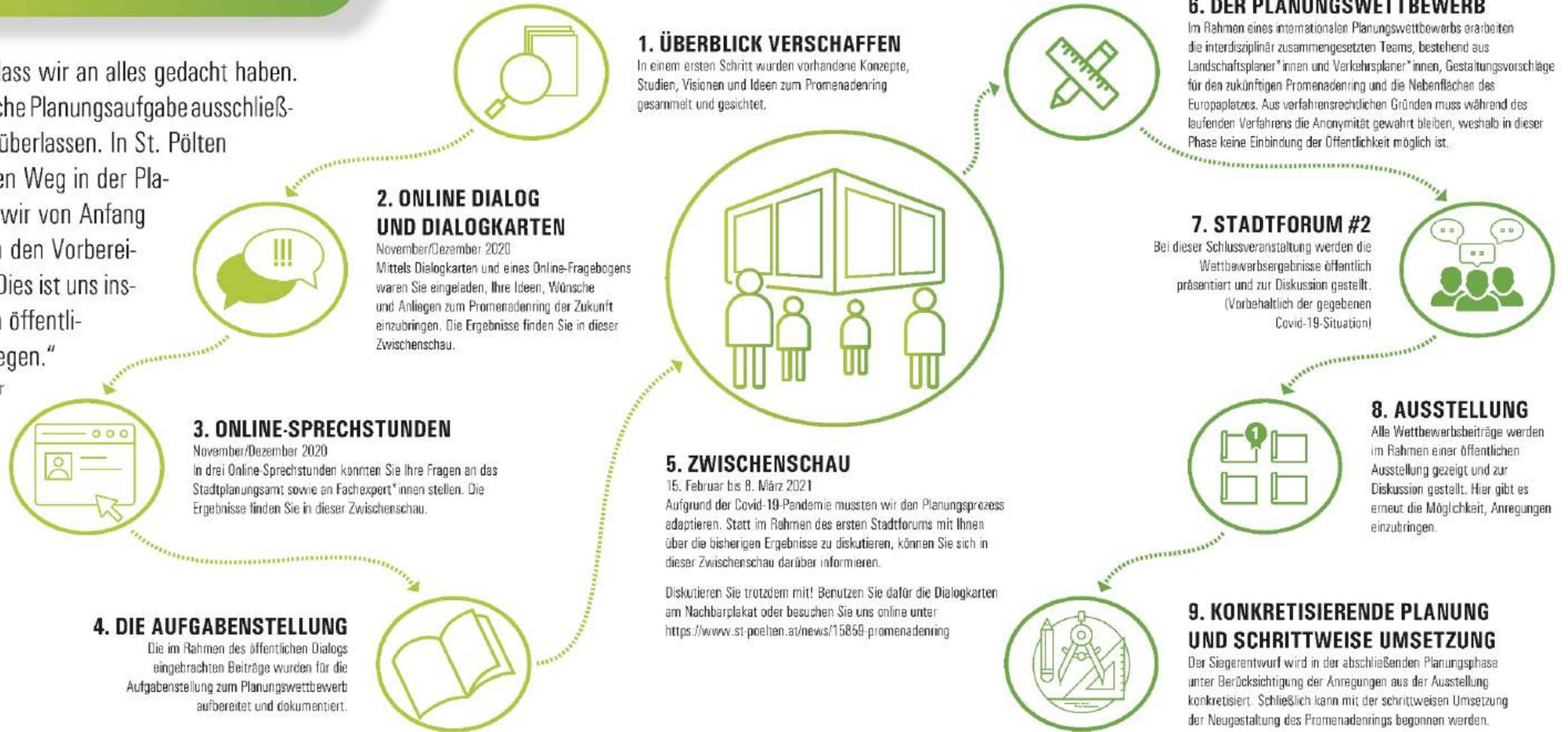
DURCH-  
GÄNGIGKEIT  
NUR IN DER  
MITTE

**DEIN  
PROMENADENRING:  
WILLST DU MIT MIR  
GEHEN?**

# DER PLANUNGSPROZESS

„Wir wollen sichergehen, dass wir an alles gedacht haben. Üblicherweise wird eine solche Planungsaufgabe ausschließlich den Fachexpert\*innen überlassen. In St. Pölten wollen wir aber einen neuen Weg in der Planungskultur gehen, indem wir von Anfang an auch die Bevölkerung in den Vorbereitungsprozess einbeziehen. Dies ist uns insbesondere bei Vorhaben im öffentlichen Raum ein Herzensanliegen.“

Ihr Bürgermeister Mag. Matthias Stadler



st. pölten

BAUSTELLE  
FRÜHJAHR  
2023



LEBENS-  
RAUM



st. pölten

TEMPO  
RAUS

© Christian Krückel, Magistrat St. Pölten

st.pölten

LESBAR-  
KEIT



st. pölten

**GRÜNRAUM  
-QUALITÄT!**

© Christian Krückel, Magistrat St. Pölten

st. pölten

SPIEL  
UND  
SPASS

© Christian Krückel, Magistrat St. Pölten

st. pölten

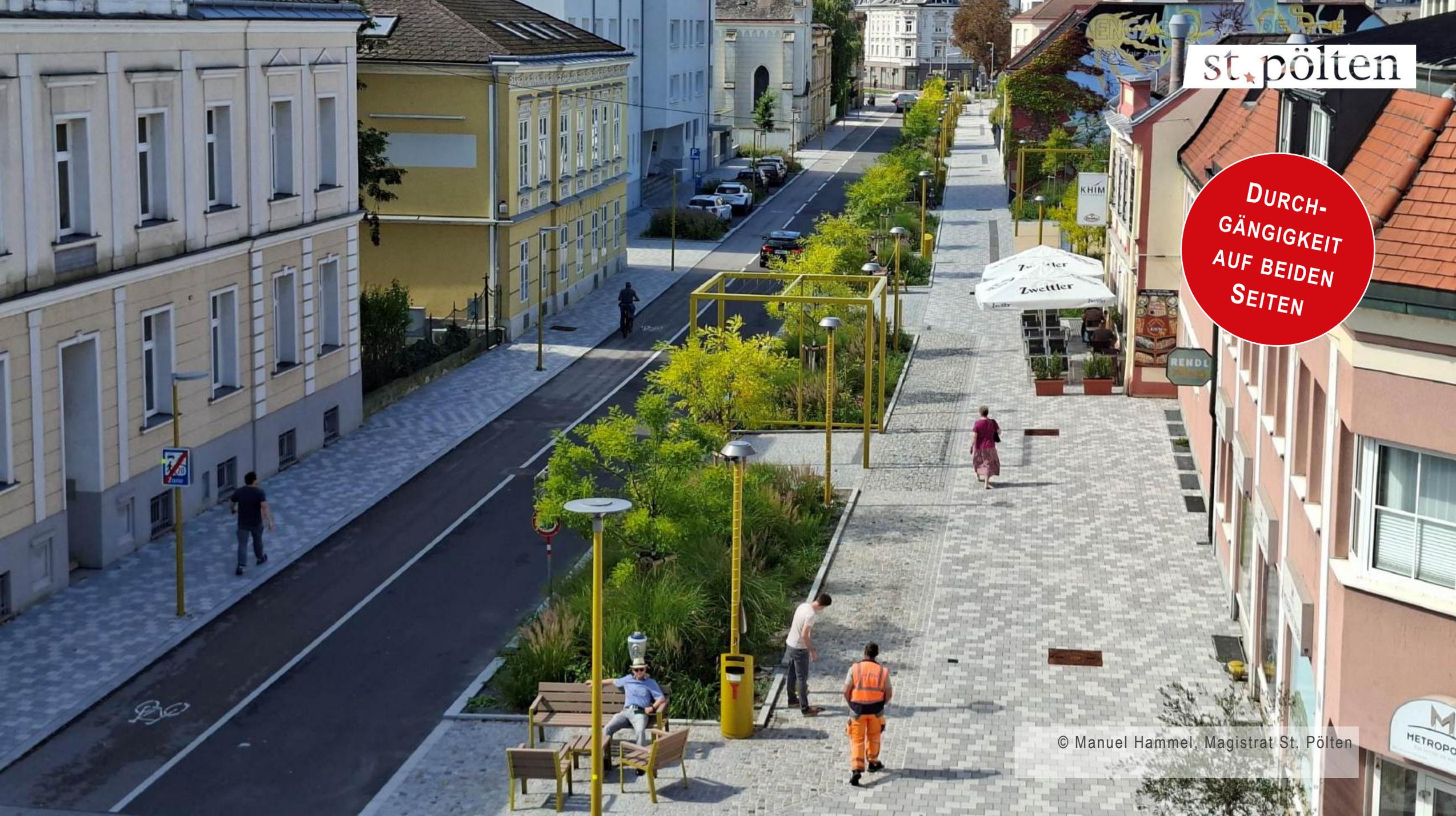
KHIM  
RESTAURANT  
Zwettler

2 WASSER-  
SPIELE

Tel.: 06776317  
ASIA CUISINE REST  
KHIM

st. pölten

DURCH-  
GÄNGIGKEIT  
AUF BEIDEN  
SEITEN

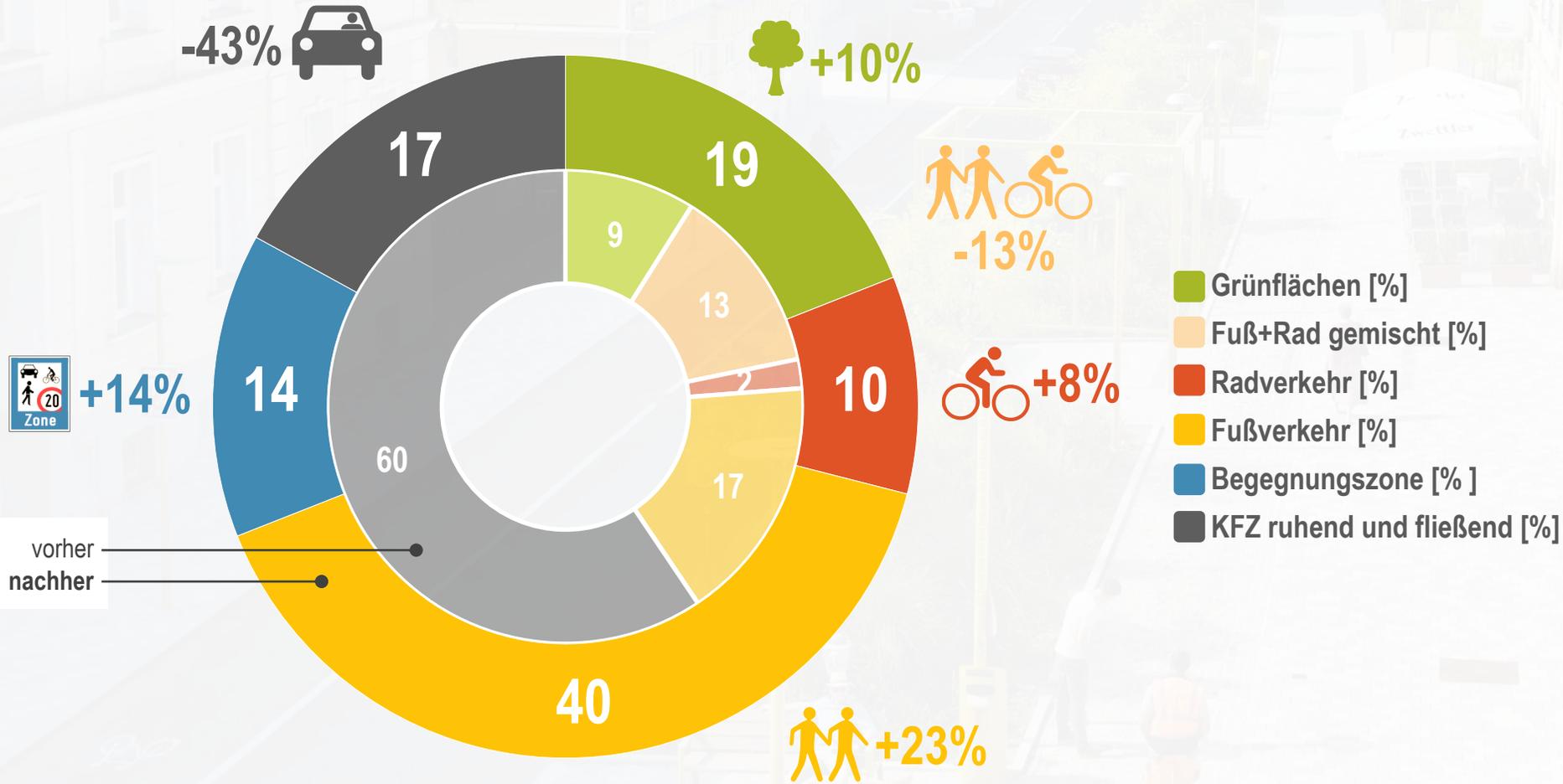


© Manuel Hammel, Magistrat St. Pölten

M  
METROPO  
LITÄT

# Neugestaltung Promenadenring Flächengegenüberstellung 1. Abschnitt

Vergleich vor dem Umbau / nach dem Umbau  
in % / Veränderungen in %-Punkten



**BAUARBEITEN  
2. ABSCHNITT**



st. pölten

BAUARBEITEN  
2. ABSCHNITT



st. pölten

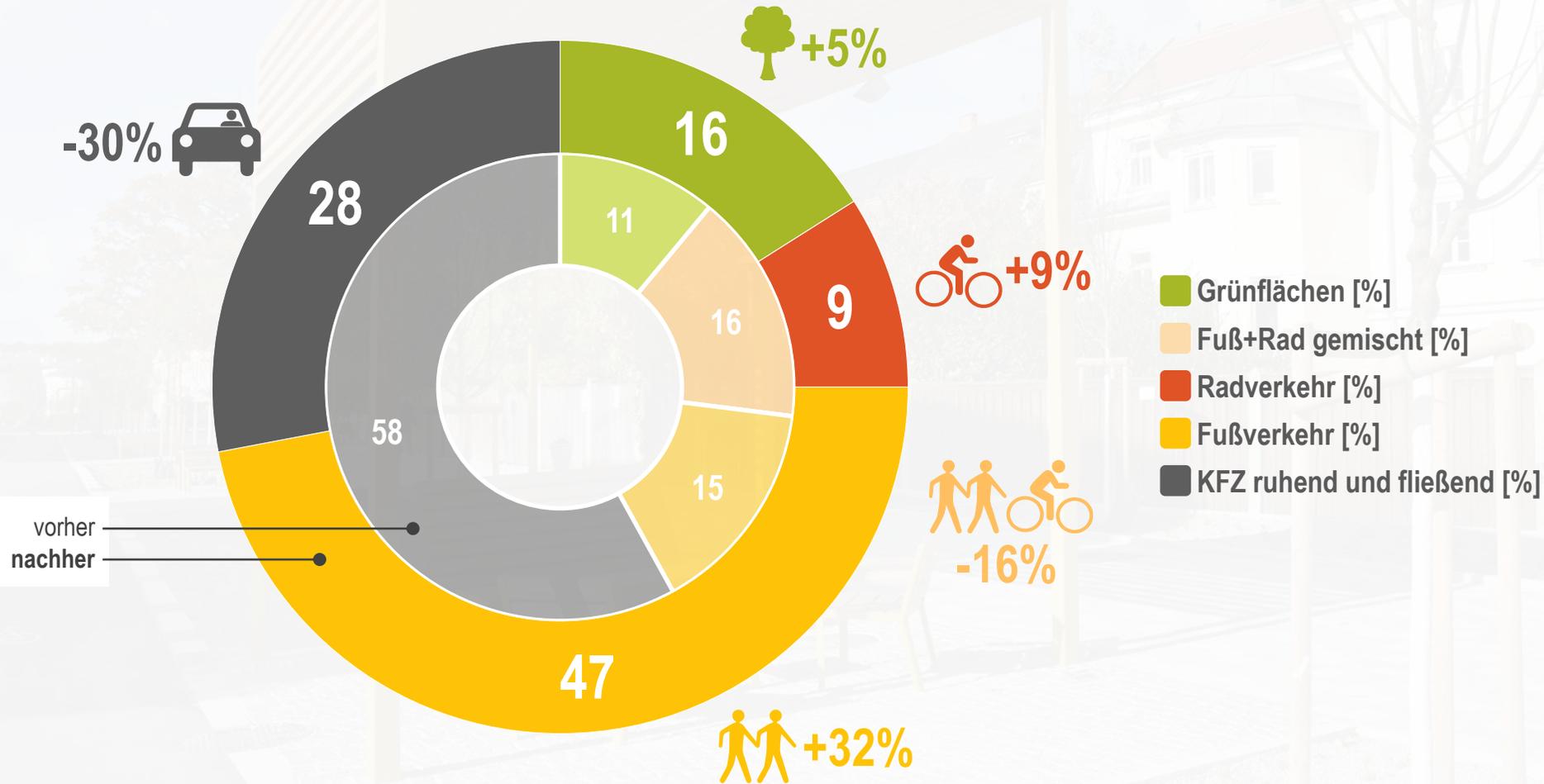
FERTIG-  
STELLUNG  
OKTOBER  
2025

© Josef Vorlauffer, Magistrat St. Pölten

Neugestaltung Promenadenring

# Flächengegenüberstellung 2. Abschnitt 2025

Vergleich vor dem Umbau / nach dem Umbau  
in % / Veränderungen in %-Punkten



KFZ B1 (Ost-West)

**±0 %**

KFZ Süd

**-5 %**

KFZ West

**-85 %**

st.pölten

DEUTLICHE  
REDUKTION  
DES MIV

KFZ Ost

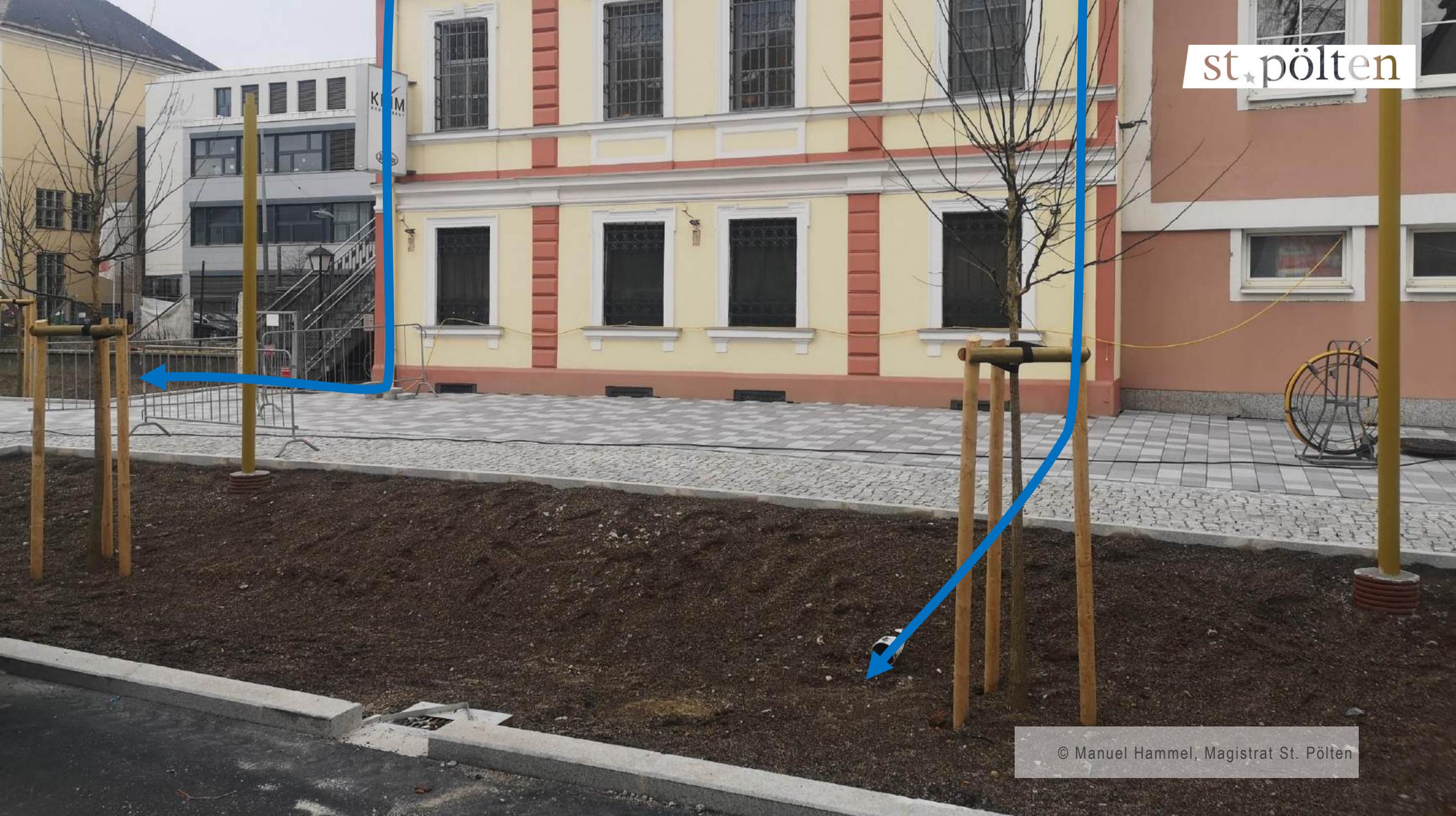
**-71 %**

KFZ Nord

**-13 %**







Überschirmung / Beschattung des Straßenraums



# VIELEN DANK! FRAGEN?

ÖROK-FACHVERANSTALTUNG  
BEGRÜNUNG UND RENATURIERUNG:  
WIE STÄDTE UND GEMEINDEN GEWINNEN  
SALZBURG, 6. NOVEMBER 2025

DIPL.-ING. MANUEL HAMMEL, BSC

MAGISTRAT ST. PÖLTEN  
GB STADTPLANUNG, ABT. MOBILITÄTSPLANUNG

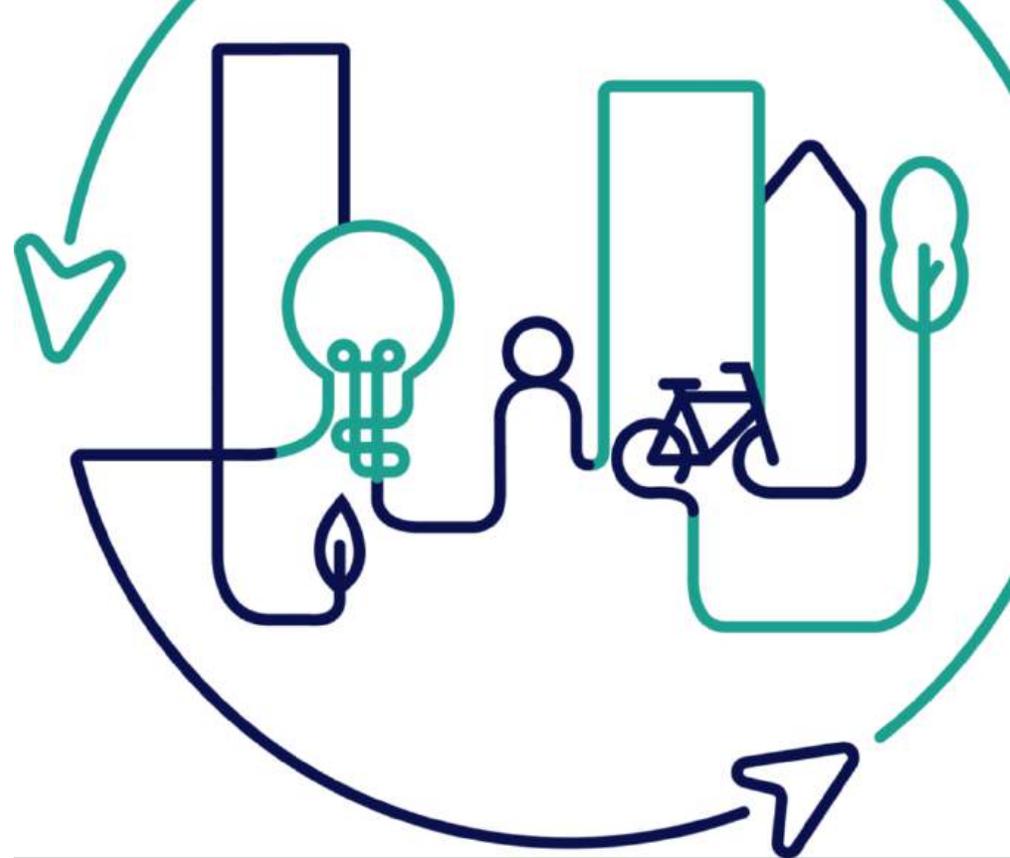
Präsentation und Q&A

**Renaturierung mit EU-Mitteln durch die Europäische Stadtinitiative,  
Beispiele und Möglichkeiten**

*Johannes Riegler, EUI-Experte*

*Alexander Barnsteiner, Kontaktstelle für die EUI, ÖROK-Geschäftsstelle*

# EUROPEAN URBAN INITIATIVE



Co-funded by  
the European Union

ÖROK

## Zwei zentrale Angebote

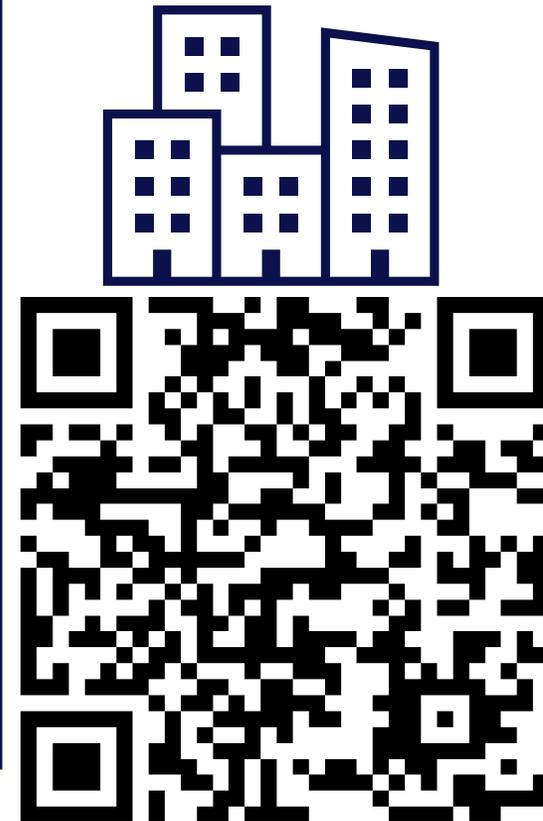
- **Call für innovative Maßnahmen.**  
Vierter und letzter Call in diesem MFR startet nächstes Jahr!
- **Aufbau von Kapazitäten und Wissen**  
durch niederschwellige Kleinprojekte,  
Events und Ressourcen online
- Informationen unter  
<https://www.urban-initiative.eu/>



## Innovative Maßnahmen: Call IV

- **Ziel:** lokale, innovative Maßnahmen zu fördern
- **Städte oder Gruppe von Städten** mit mehr als 25 000 EW können einreichen.
- Bis zu **2 Millionen EUR Fördermittel** pro Projekt über 2 Jahre
- Thematisch breit aufgestellt
- **Eigener Infoday** am 18.12., online. Zur Veranstaltung via QR-Code oder über

<https://www.urban-initiative.eu/urban-contact-points/austria>



# Aufbau von Kapazitäten und Wissen

Wir fördern den Austausch zwischen Städten

**Laufende Einreichmöglichkeiten: City-to-City Exchanges** können jederzeit beantragt werden

**Peer Reviews**, machen das beste aus Peer Learning und moderierten Workshops

Regelmäßige **Events**

[EUI Focused Policy Lab: Cities for housing – making affordable and social housing work | EUI](#)

Fuenlabrada, Spanien 18.-19.11.

[Shifting mindsets: Behavioural and inclusive pathways to active mobility](#)

Online, 21.11., 11:00-12:30 Uhr

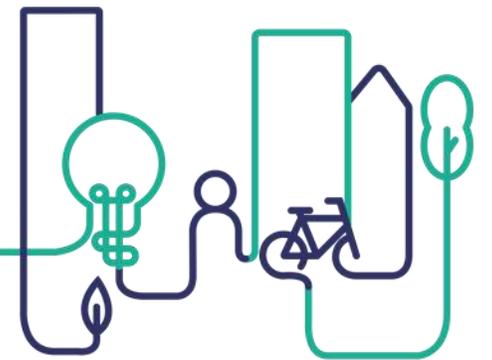
Drei Aktivitäten



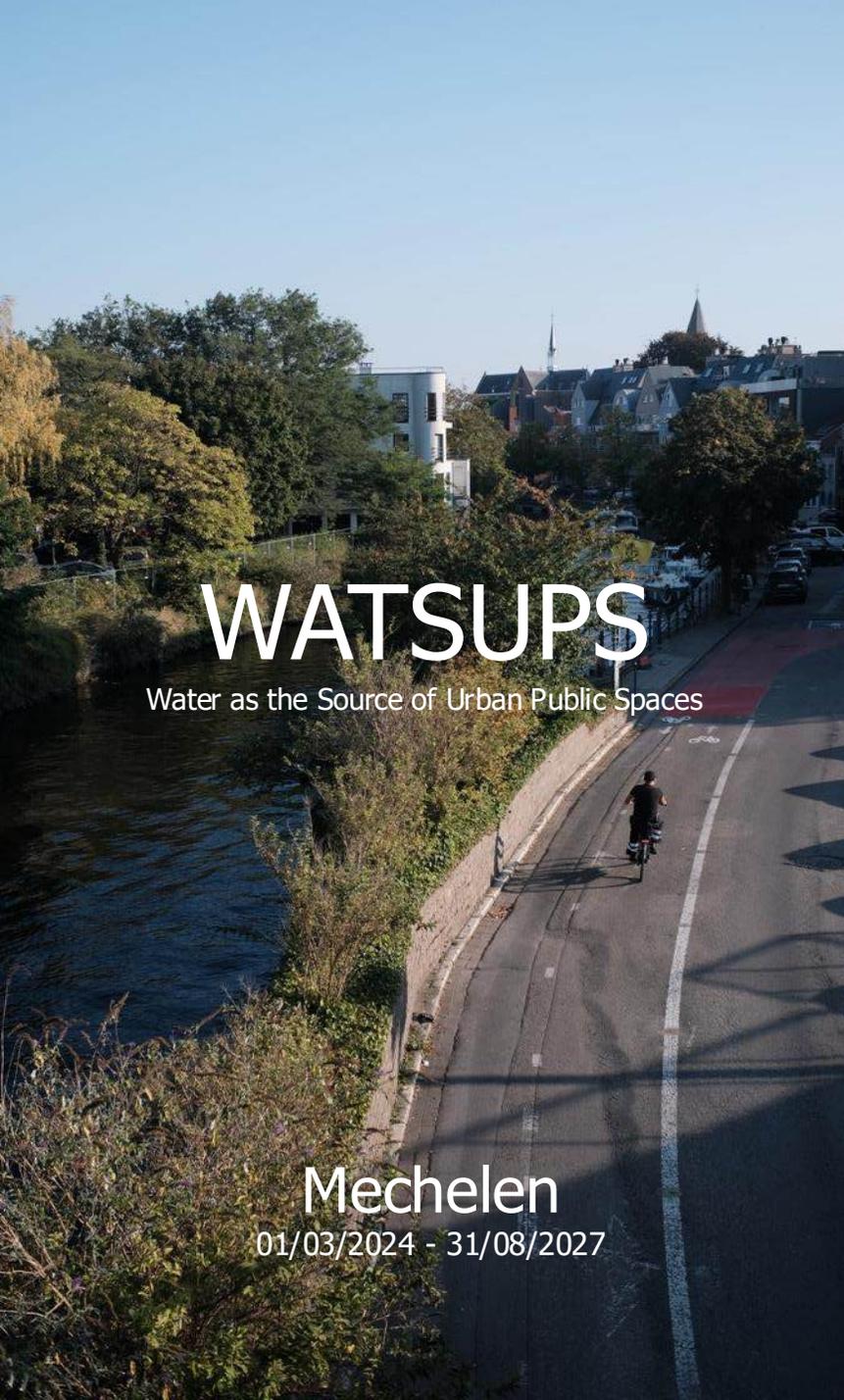
# **EUI Innovative Actions**

## **Erfahrungen zu Begrünung und Renaturierung aus Mechelen, Brügge und Gent.**

Johannes Riegler - [johannes@anthropocene.city](mailto:johannes@anthropocene.city)  
EUI Innovation Expert



Co-funded by  
the European Union



# WATSUPS

Water as the Source of Urban Public Spaces

Mechelen

01/03/2024 - 31/08/2027



# BLUEGREEN

Brügge

01/12/2024 - 31/05/2028



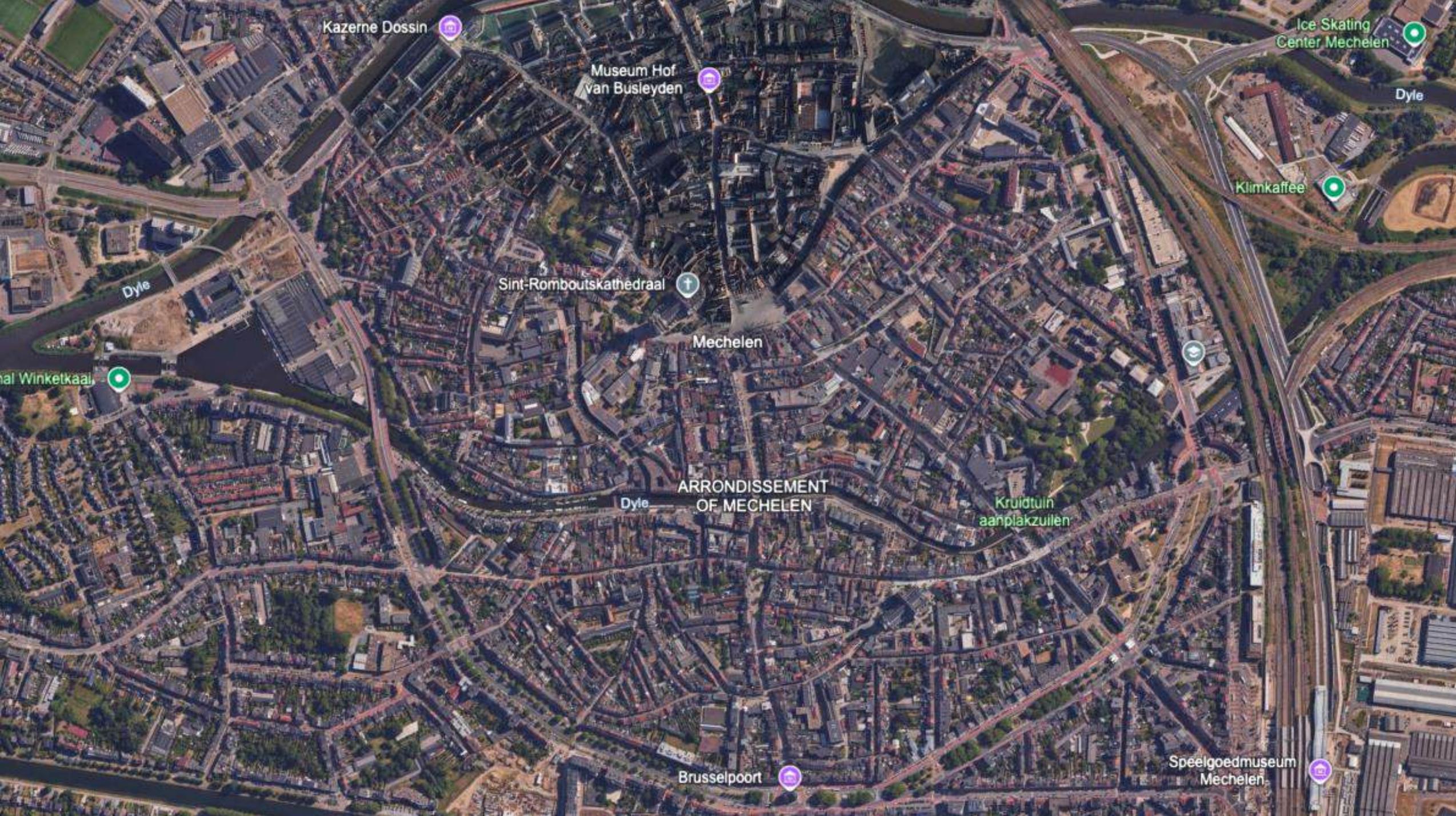
# ReWild

the City

Gent

01/12/2024 - 31/05/2028





Kazerne Dossin

Museum Hof van Busleyden

Ice Skating Center Mechelen

Dyle

Klimkaffee

Sint-Romboutskathedraal

Mechelen

al Winketkaal

ARRONDISSEMENT OF MECHELEN

Dyle

Kruidentuin aan plakzullen

Brusselpoort

Speelgoedmuseum Mechelen

# WATSUPS

Water as the Source of Urban Public Spaces

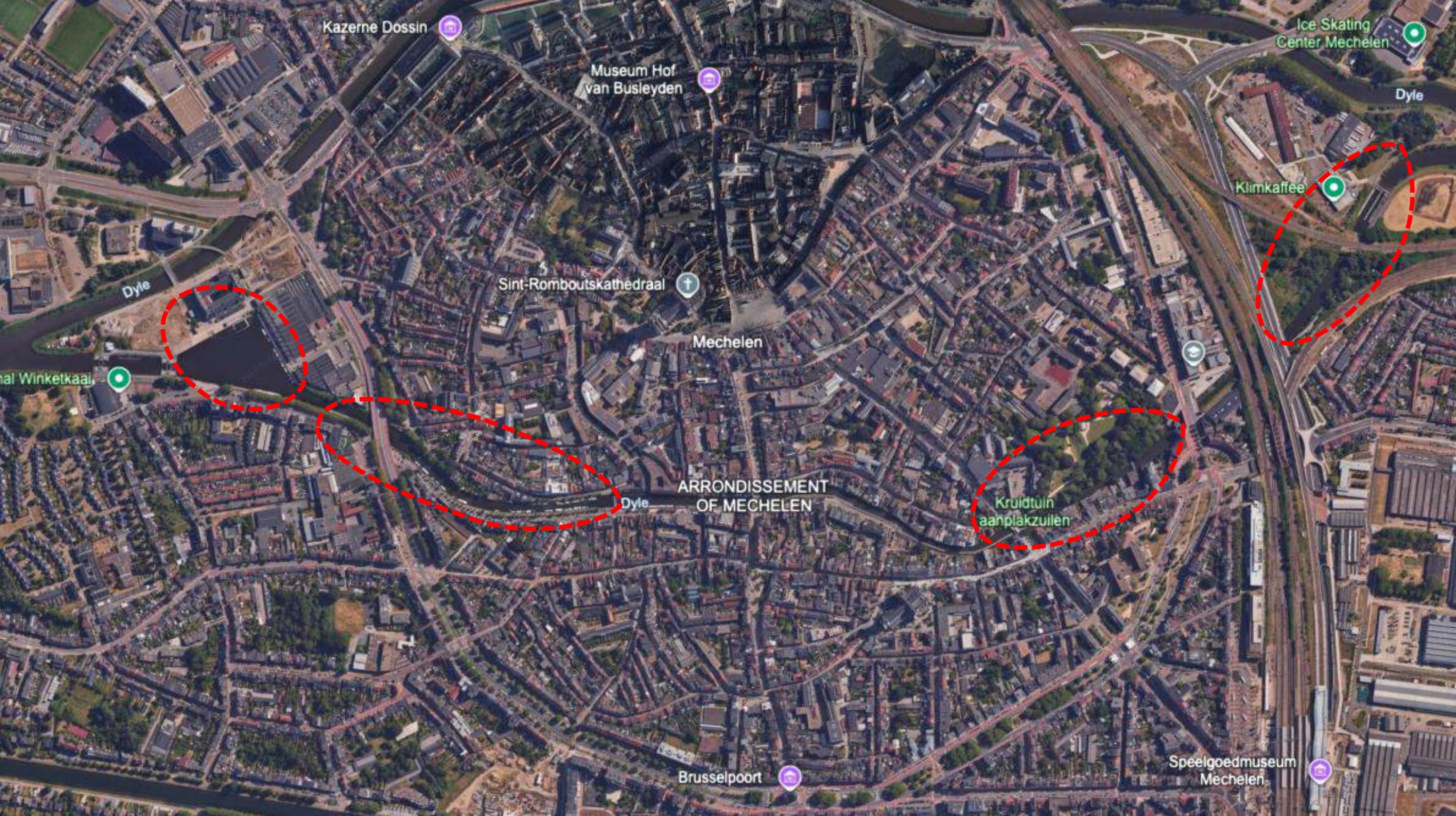
01/03/2024 - 31/08/2027

New  
European  
Bauhaus



## Herausforderungen und Ambitionen

- Bauliche Verbindung zwischen öffentlichen Raum und dem Fluss Binnendijle
- Bewusstsein für die Bedeutung der Natur in der Stadt stärken
- Der Natur eine Stimme in Stadtgestaltungsprozessen zu geben
- Schlechte Wasserqualität in bestimmten Bereichen des Flusses verbessern
- Gentrifizierung entgegenwirken und sozialen Zusammenhalt stärken



Kazerne Dossin

Museum Hof van Busleyden

Ice Skating Center Mechelen

Dyle

Klimkaffee

Sint-Romboutskathedraal

Mechelen

Dyle

Winkelkaal

ARRONDISSEMENT OF MECHELEN

Dyle

Kruidentuin aanplakzullen

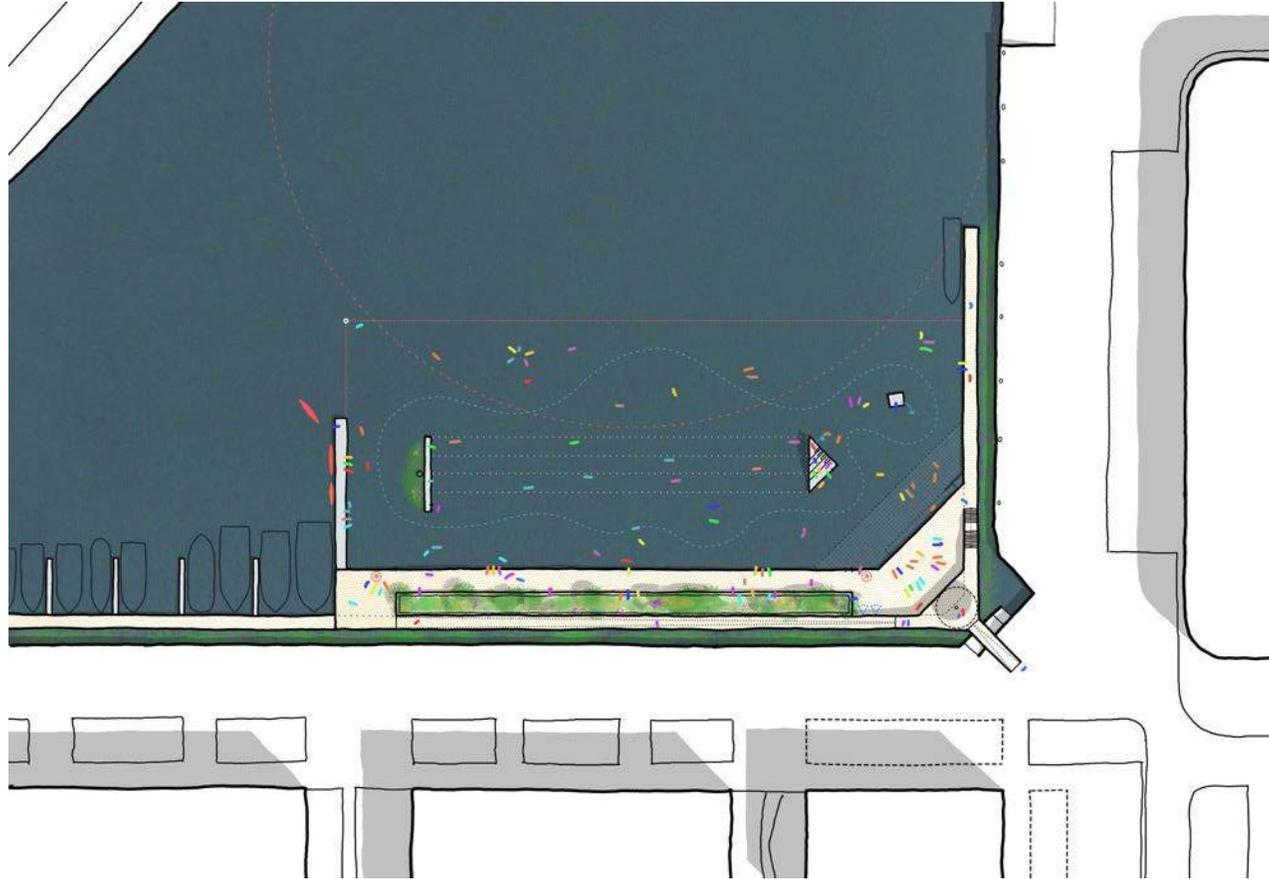
Brusselpoort

Speelgoedmuseum Mechelen

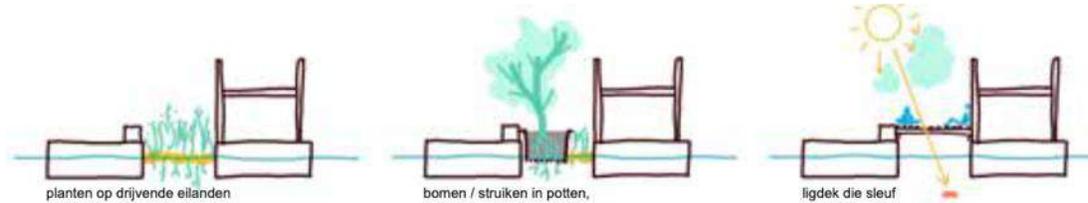
## WATSUPS – Bauliche Interventionen im öffentlichen Raum - Keerdok

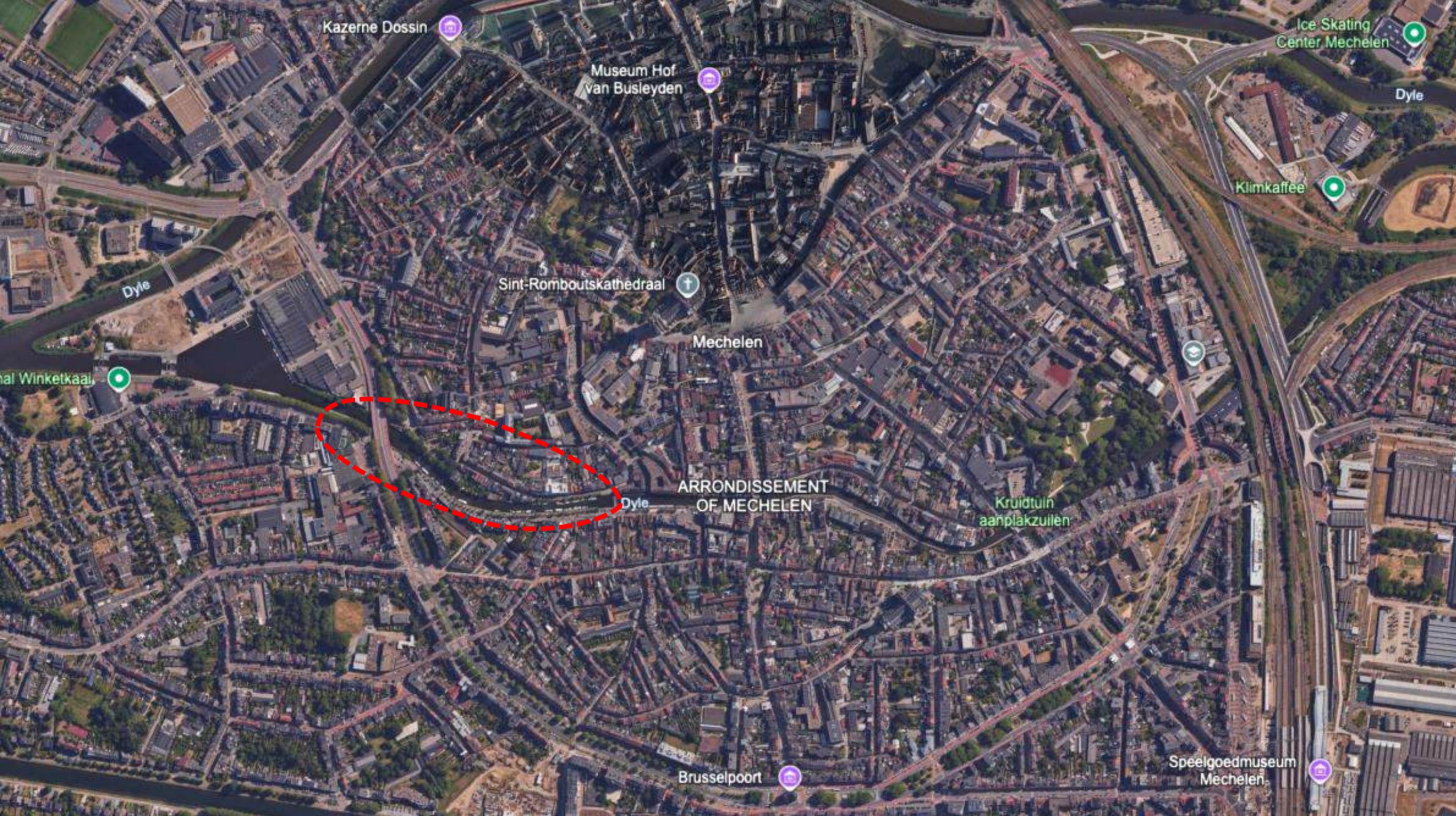


# WATSUPS – Bauliche Interventionen im öffentlichen Raum - Keerdok



Vorläufige  
Designs!





Kazerne Dossin

Museum Hof van Busleyden

Ice Skating Center Mechelen

Dyle

Klimkaffee

Dyle

Sint-Romboutskathedraal

Mechelen

al Winketkaal

ARRONDISSEMENT OF MECHELEN

Dyle

Kruidentuin aanplakzullen

Brusselpoort

Speelgoedmuseum Mechelen

## WATSUPS – Bauliche Interventionen im öffentlichen Raum





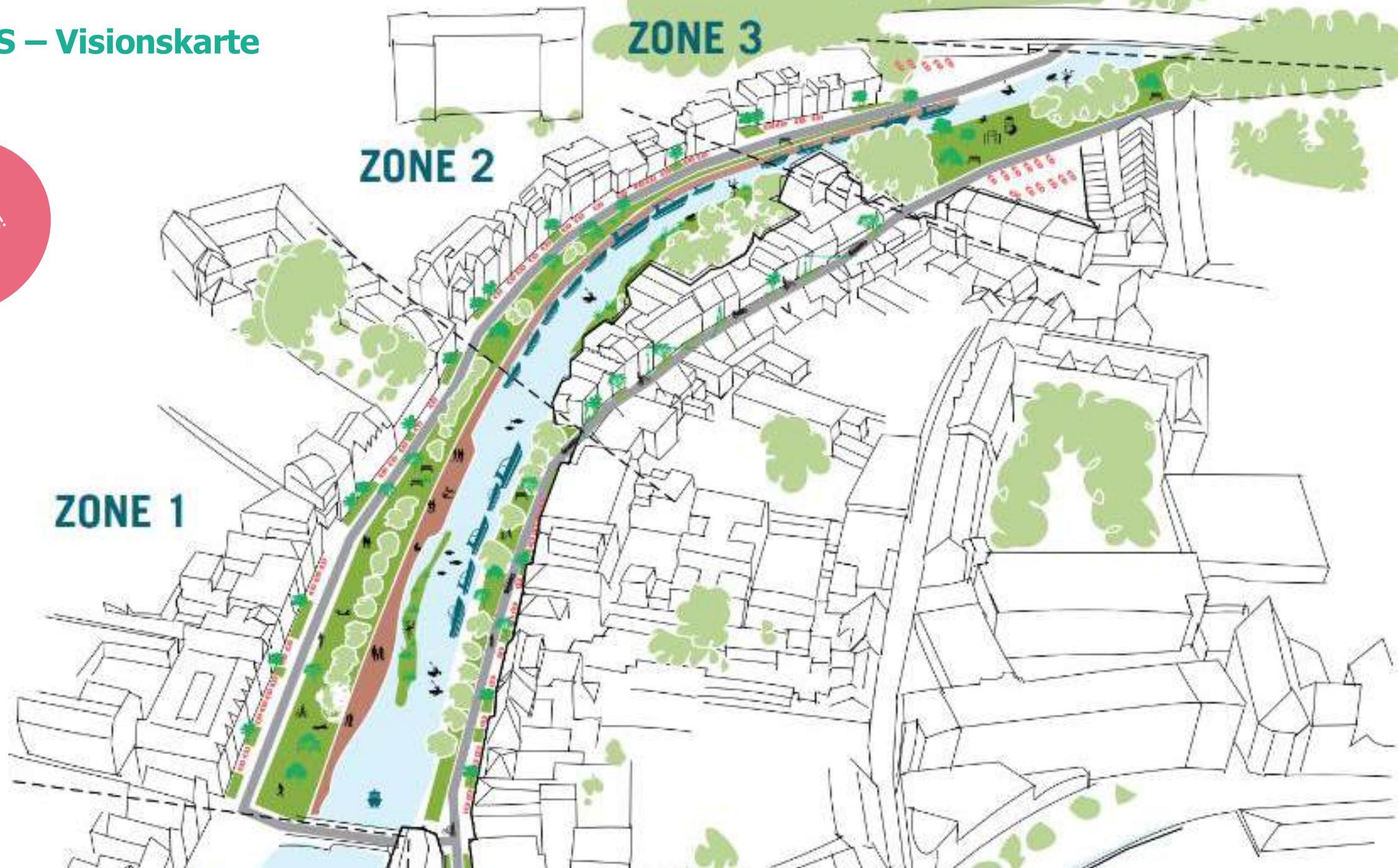


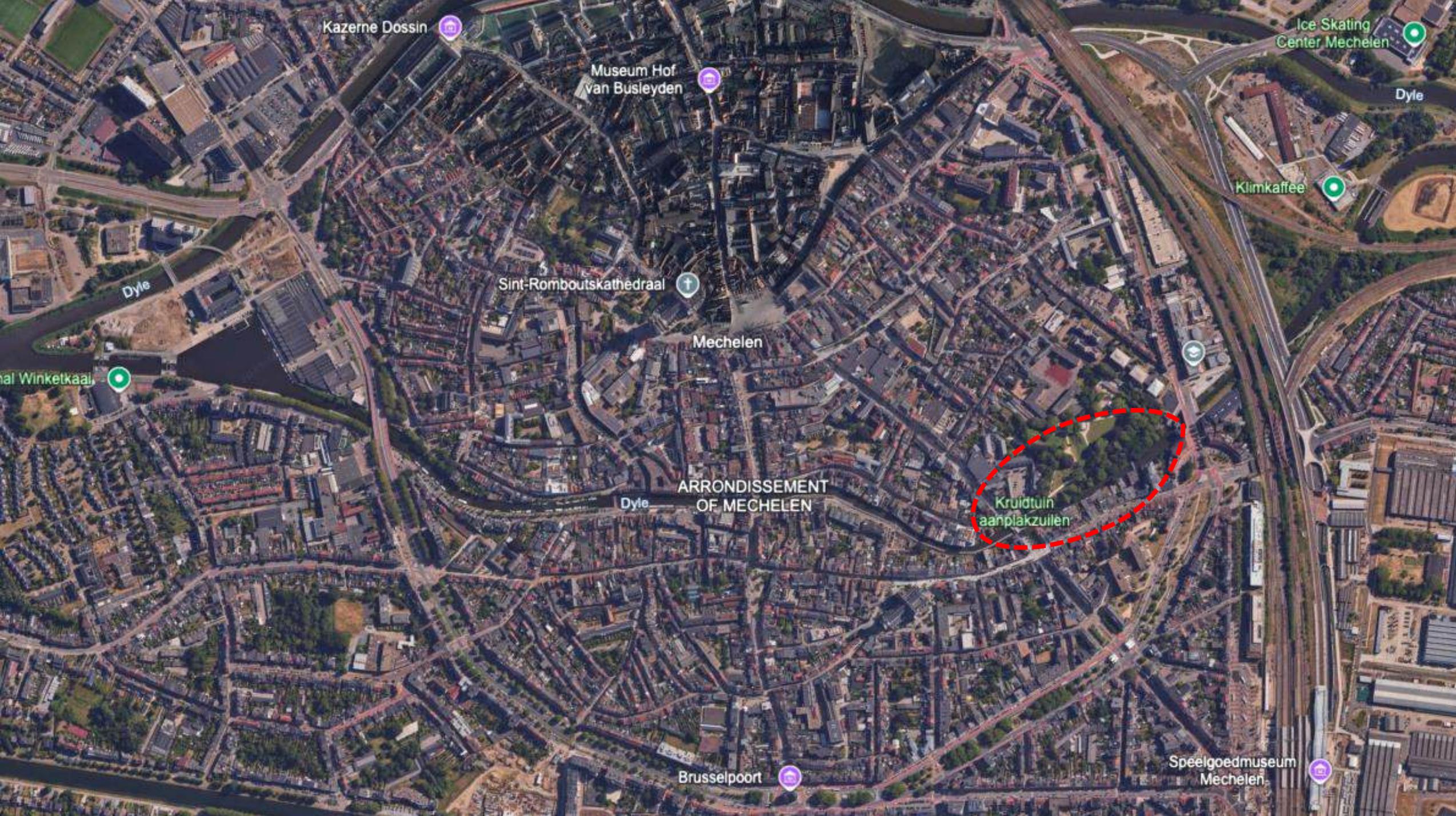
# WATSUPS – Bauliche Interventionen im öffentlichen Raum



# WATSUPS – Visionskarte

Vorläufige  
Designs!





Kazerne Dossin

Museum Hof van Busleyden

Ice Skating Center Mechelen

Dyle

Klimkaffee

Dyle

Sint-Romboutskathedraal

Mechelen

Winkelkaal

ARRONDISSEMENT OF MECHELEN

Dyle

Kruidentuin aanplakzullen

Brusselpoort

Speelgoedmuseum Mechelen

## WATSUPS – Bauliche Interventionen im öffentlichen Raum - Kruidtuin





## WATSUPS – Bauliche Interventionen im öffentlichen Raum – Transit W



Vorläufige  
Designs!



**Mehr als « urbane Begrünung »**

**Stärkung der (mentale) Verbindung  
zwischen Mensch und Natur.**

# WATSUPS – Biodiversitätsstudie und Zielarten

Machine Translated by Google

## Strengthening biodiversity in and around the Inner Dije



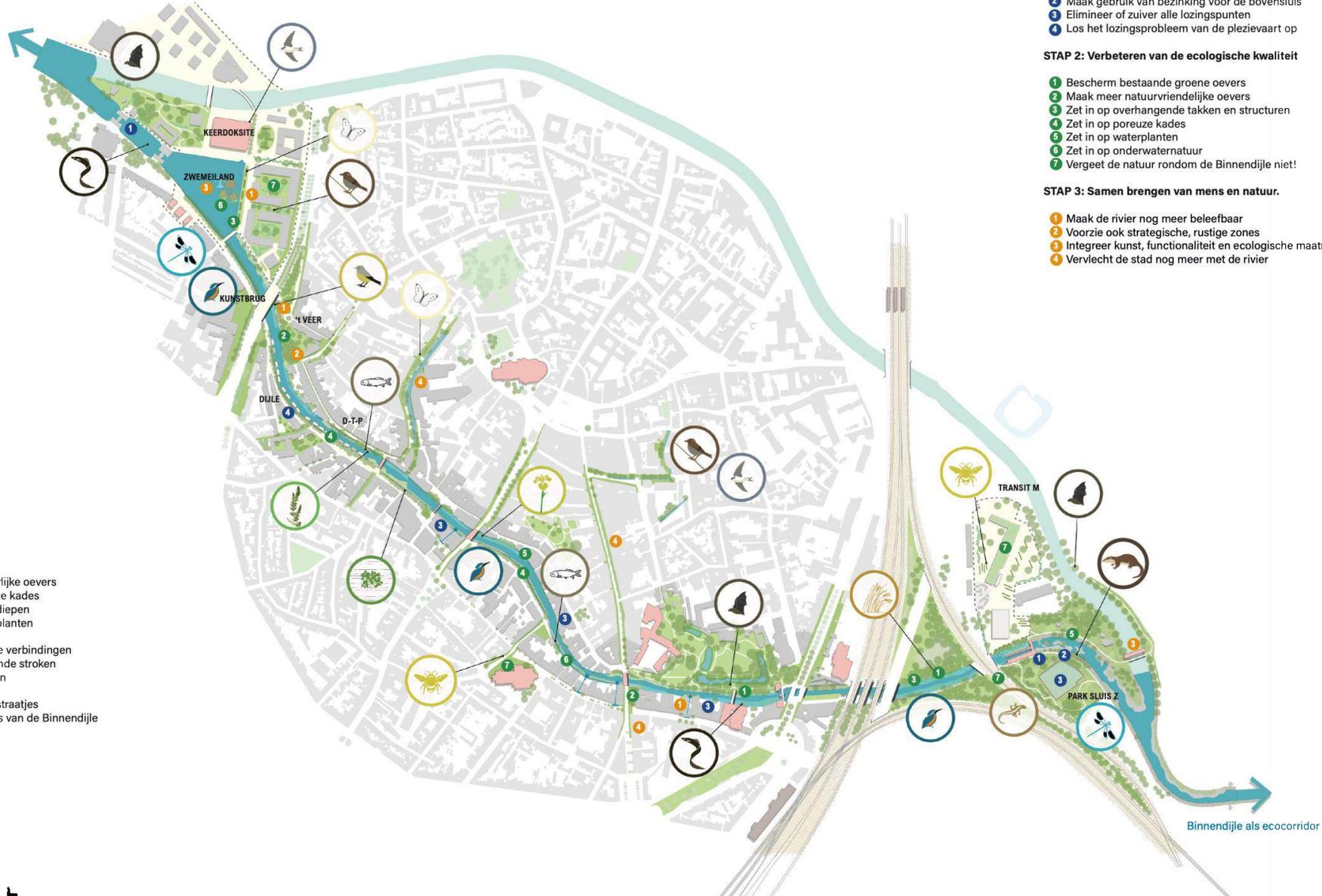
**ORF**  
IMPACT ON - WATER - NATURE - PARKS

**LAMA**  
landscape architects

# WATSUPS – Biodiversitätsstudie und Zielarten



# WATSUPS – Visionskarte



- Legende**
- Natuurlijke oevers
  - Poreuze kades
  - Verondiepen
  - Waterplanten
  - Groene verbindingen
  - Bloeiende stroken
  - Heggen
  - Waterstraatjes
  - Bakens van de Binnendijle

- 1 De doorstroming van de Binnendijle behouden
- 2 Maak gebruik van bezinking voor de bovensluis
- 3 Elimineer of zuiver alle lozingspunten
- 4 Los het lozingsprobleem van de plezievaart op

**STAP 2: Verbeteren van de ecologische kwaliteit**

- 1 Bescherm bestaande groene oevers
- 2 Maak meer natuurvriendelijke oevers
- 3 Zet in op overhangende takken en structuren
- 4 Zet in op poreuze kades
- 5 Zet in op waterplanten
- 6 Zet in op onderwaternatuur
- 7 Vergeet de natuur rondom de Binnendijle niet!

**STAP 3: Samen brengen van mens en natuur.**

- 1 Maak de rivier nog meer beleefbaar
- 2 Voorzie ook strategische, rustige zones
- 3 Integreer kunst, functionaliteit en ecologische maatregelen
- 4 Vervlecht de stad nog meer met de rivier

Binnendijle als ecocorridor

# WATSUPS – Cities Reimagined Podcast



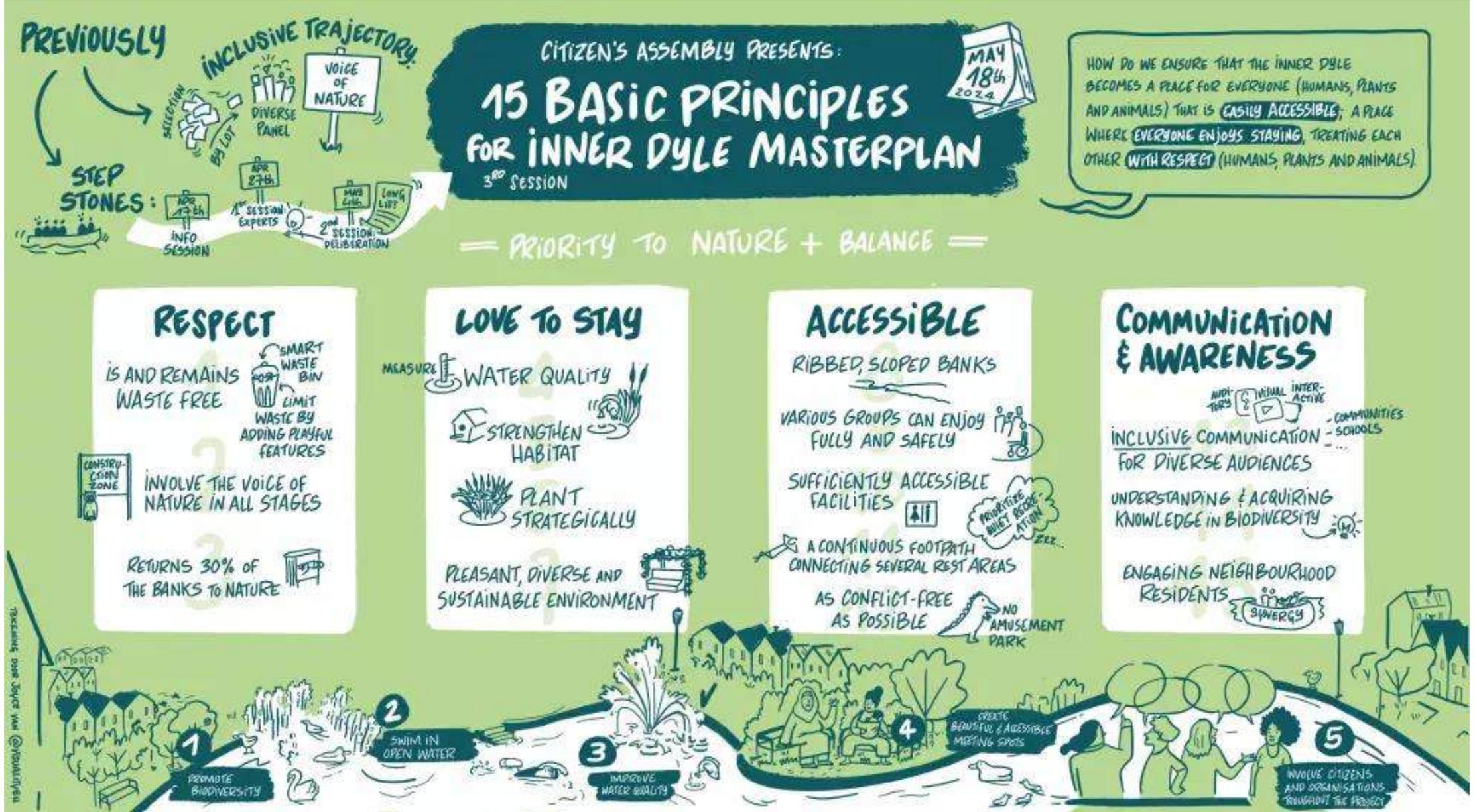
# WATSUPS – Partizipation und Co-Creation



- WATSUPS Bürger:innenbeirat
  - 4 Wochenenden
  - Ca. 40 zufällig ausgewählte Anwohner:innen
  - Aufteilung zwischen Lern- und Co-Design Momenten
  - Einbindungen der Perspektive und Interesse von Tieren und Pflanzen -> ökologische Demokratie.
- 
- Mehr über den WATSUPS Bürgerbeirat finden Sie in diesem Artikel:



# WATSUPS – Basisprinzipien für eine natur-positive Stadtentwicklung



# WATSUPS – Die Natur für den Menschen erfahrbar machen



Project WATSUPS met steun van:  
Speak Up | Interreg North Sea | Co-funded by the European Union | EUROPEAN URBAN INITIATIVE | natuurpunt | MECHELEN



# WATSUPS – Entgegen der Gentrifizierung



## WATSUPS – Entgegen der Gentrifizierung





## Zusammenfassung

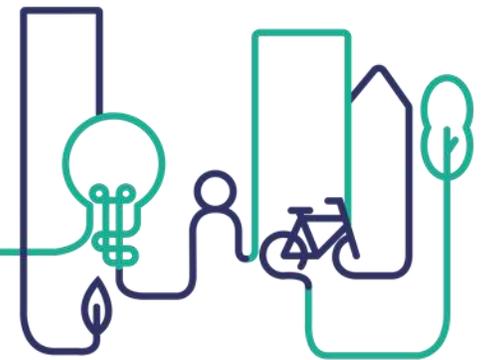
- 500 Jahre nach Margarethe von Österreich: WATSUPS interpretiert die Verbindung von Fluss und öffentlichen Raum komplett neu
- WATSUPS lädt ein Natur nicht als etwas konträres zu Stadt zu verstehen sondern die scheinliche bipolarität aufzubrechen:
  - Infrastrukturell
  - Mental
  - Im Policy-making
- EUI Innovative Action stellt den Rahmen für eines der komplexesten und spannensten Renaturierungsprojekte in Europa zur Verfügung.
- Mehr Informationen:
  - Portico – The Gateway to Urban Learning



# **EUI Innovative Actions**

## **Erfahrungen zu Begrünung und Renaturierung aus Mechelen, Brügge und Gent.**

Johannes Riegler - johannes@anthropocene.city  
EUI Innovation Expert



Co-funded by  
the European Union

## Paneldiskussion

# Begrünung der Städte im Spannungsfeld zwischen Empfehlung, politischer Umsetzung und fachlicher Meinung

- *Daniela Allmeier, Geschäftsführerin Raumposition GmbH*
- *Anna Schiester, Stadträtin Stadt Salzburg*
- *Wolfgang Münch, Senior Expert intelligentes und nachhaltiges Wachstum, Europäische Kommission - Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung*
- *Thomas Madreiter, Planungsdirektor Stadt Wien*



# Zusammenfassung und Abschluss

**ÖSTERREICHISCHE  
RAUMORDNUNGSKONFERENZ  
GESCHÄFTSSTELLE**



Fleischmarkt 1, 1010 Wien  
Tel.: +43 1 53 53 444  
Fax: +43 1 53 53 444-54  
oerok@oerok.gv.at  
[www.oerok.gv.at](http://www.oerok.gv.at)

© CommonsWikimedia: Thomas Ledl



## Vielen Dank!

National Contact Point für transnationale und interregionale  
INTERREG-Programme

<https://www.oerok.gv.at/kooperationen>

Anmeldung zum Newsletter:

<https://www.oerok.gv.at/kooperationen/info-service-oesterreich-ncp/ncp-newsletter>

